



STADTRECHNUNGSHOF WIEN

Landesgerichtsstraße 10
A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 FAX: 01 4000 99 82810

E-Mail: post@stadtrechnungshof.wien.at

www.stadtrechnungshof.wien.at

DVR: 0000191

KA - K-8/13

MA 28, Mobilitätsagentur Wien GmbH; Prüfung der
Gebarung der Mobilitätsagentur Wien GmbH durch den
Stadtrechnungshof Wien
Prüfersuchen gem. § 73 Abs 6a WStV in der Fassung bis
31. Dezember 2013 vom 20. November 2013

KURZFASSUNG

Der Stadtrechnungshof Wien unterzog aus Anlass eines Prüfersuchens die Gebarung der Mobilitätsagentur Wien GmbH einer Prüfung.

Die Mobilitätsagentur Wien GmbH wurde im Jahr 2011 als Radfahragentur Wien GmbH mit einer 100 % Beteiligung der Stadt Wien, vertreten durch die Magistratsabteilung 28, gegründet. Im Jahr 2013 erfolgte eine Unternehmenserweiterung um die Thematik des Fußverkehrs und eine Umbenennung in Mobilitätsagentur Wien GmbH.

Im Zuge seiner Prüfung waren vom Stadtrechnungshof Wien insbesondere Verbesserungspotenziale betreffend die budgetäre Planung der einzelnen Projekte, das interne Dokumentationswesen und die Einhaltung des Vieraugenprinzips aufzuzeigen. Bei den Vergabeakten war ein Optimierungsbedarf hinsichtlich der Einhaltung von formalen Kriterien und Dokumentationen sowie der Einhaltung der Genehmigungserfordernisse laut Statuten und Geschäftsordnung festzustellen.

Bei der Veröffentlichung von Umfrageergebnissen sollte die Mobilitätsagentur Wien GmbH eine größere Sorgfalt und Genauigkeit walten lassen und nur solche Ergebnisse präsentieren, die korrekt ermittelt bzw. errechnet wurden.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Prüfersuchen	9
2. Unternehmensdaten der Mobilitätsagentur Wien GmbH	13
2.1 Allgemeines	13
2.2 Gründung und Finanzierung der Mobilitätsagentur Wien GmbH	13
2.3 Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2011 bis 2013	14
3. Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter der Mobilitätsagentur Wien GmbH	17
3.1 Personalentwicklung	17
3.2 Arbeitsbereiche der Mobilitätsagentur Wien GmbH	17
3.3 Konkrete Funktionen	17
4. Einschaltungen und die daraus resultierenden Kosten	19
5. Beauftragte Firmen der Mobilitätsagentur Wien GmbH	20
6. Geleistete und abgerechnete Stunden in den Jahren 2012 und 2013	29
6.1 Verrechnungsentgelt	29
6.2 Abgerechnete Beträge in den Jahren 2012 und 2013	30
7. Lenkungsausschuss	32
7.1 Allgemeines	32
7.2 Aufgaben des Lenkungsausschusses	32
7.3 Zusammensetzung des Lenkungsausschusses	33
8. Beschlüsse des Lenkungsausschusses	34
8.1 Konstituierende Sitzung des Lenkungsausschusses am 20. Dezember 2011	34
8.2 Sitzung des Lenkungsausschusses am 6. März 2012	34
8.3 Sitzung des Lenkungsausschusses am 5. Juni 2012	35
8.4 Sitzung des Lenkungsausschusses am 11. September 2012	36
8.5 Sitzung des Lenkungsausschusses am 4. Dezember 2012	37
8.6 Sitzung des Lenkungsausschusses am 26. Februar 2013	38
8.7 Sitzung des Lenkungsausschusses am 18. Juni 2013	39
8.8 Sitzung des Lenkungsausschusses am 1. Oktober 2013	39
8.9 Sitzung des Lenkungsausschusses am 3. Dezember 2013	40
8.10 Zielvorgaben des Lenkungsausschusses	40

9. Abgrenzung der Tätigkeiten.....	41
9.1 Allgemeines	41
9.2 Projektkoordinator für Radfahrinfrastruktur.....	41
9.3 Koordinatorin für Fußgängerinnen bzw. Fußgänger und Jugendangelegenheiten.....	42
9.4 Tätigkeitsbereich der Mobilitätsagentur Wien GmbH.....	43
10. Gebarung der Mobilitätsagentur Wien GmbH im Hinblick auf die Erreichung der aufgetragenen Zielvorgaben.....	46
10.1 Allgemeines	46
10.2 Projekte der Arbeitsbereiche "Radfahren in Wien" im Jahr 2012.....	46
10.3 Projekte des Arbeitsbereiches "Radfahren in Wien" im Jahr 2013	48
10.4 Projekte des Arbeitsbereiches "Zu Fuß gehen" im Jahr 2013	50
11. Tätigkeit der Mobilitätsagentur Wien GmbH zur Erhöhung des Radverkehrsanteils	51
11.1 Modal Split.....	51
11.2 Radverkehrszählungen in der Stadt Wien	53
11.3 Automatische Radverkehrszählungen	53
11.4 Händische Radverkehrszählungen	56
11.5 Tätigkeiten zur Zielerreichung	59
12. Tätigkeiten der Mobilitätsagentur Wien GmbH zur Verbesserung des Fußgängerinnen- bzw. Fußgängerverkehrsanteils	59
13. Tätigkeiten der "Beauftragten für FußgeherInnen"	60
13.1 Allgemeine Tätigkeiten	60
13.2 Teilnahme an diversen Gremien und Arbeitsgruppen	61
13.3 Tätigkeiten der "Beauftragten für FußgeherInnen" in Bezug auf das Projekt "Rad- und FußgängerInnenfreundliche Umgestaltung der inneren Mariahilfer Straße"	62
14. Planung und Durchführung des Projektes "RadJahr 2013"	63
14.1 Allgemeines	63
14.2 Projekte des "RadJahres 2013"	63
14.3 Geleistete Stunden der Mobilitätsagentur Wien GmbH für das "RadJahr 2013" ...	65
14.4 Umfrage "RadJahr 2013"	66

15. Planung und Durchführung des Projektes "RadJahr 2013" im Hinblick auf die Grundsätze der ziffernmäßigen Richtigkeit, der Ordnungsmäßigkeit, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit	67
15.1 Allgemeiner Ablauf des "RadJahres 2013"	67
15.2 Schriftliche Ablauforganisation	70
15.3 Informationstechnologie-Sicherheit	70
15.4 Rechnungswesen	70
15.5 Kassengebarung	73
15.6 Gebarungsprüfung "RadJahr 2013"	74
15.7 "FahrRADhaus"	75
15.8 "FahrRADhaus on Tour"	77
15.9 Wiener Radwoche	79
15.10 Management der Jahreskampagne	81
15.11 Ergebnis der Gebarungsprüfung "RadJahr 2013"	82
16. Beauftragte Leistungen für das Projekt "RadJahr 2013"	83
17. Umfrage "Radfahren in Wien im Winter"	85
17.1 Allgemeines	85
17.2 Einbindung des Lenkungsausschusses	86
17.3 Kosten der Umfrage	87
17.4 Kenntnisnahme der Hochrechnung	87
17.5 Ausschluss von Umfragefehlern	87
17.6 Datenerhebung und Datenauswertung	88
17.7 Datenerhebungen	89
18. Zusammenfassung der Empfehlungen	89

TABELLEN- UND ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Tabelle 1: Bilanzen der Jahre 2011 bis 2013	15
Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2011 bis 2013	16

Tabelle 3: Einschaltungen der Mobilitätsagentur Wien GmbH in den Jahren 2012 bis 2013	19
Tabelle 4: Beauftragte Leistungen im Jahr 2012	23
Tabelle 5: Beauftragte Leistungen im Jahr 2013	25
Tabelle 6: Geleistete und abgerechnete Stunden im Jahr 2012	30
Tabelle 7: Geleistete und abgerechnete Stunden im Jahr 2013	31
Tabelle 8: Projekte des Arbeitsbereiches "Radfahren in Wien" im Jahr 2012.....	46
Tabelle 9: Projekte des Arbeitsbereiches "Radfahren in Wien" im Jahr 2013.....	48
Tabelle 10: Projekte des Arbeitsbereiches "Zu Fuß gehen" im Jahr 2013.....	50
Abbildung 1: Modal Split Daten der Jahre 2010 bis 2013.....	52
Tabelle 11: Radverkehrszählungen der Jahre 2011 bis 2013.....	56
Tabelle 12: Projekte der "Beauftragten für FußgeherInnen" im Jahr 2013	60
Tabelle 13: Die im "RadJahr 2013" durchgeführten Projekte und die dafür von der Mobilitätsagentur Wien GmbH aufgewendeten Arbeitsstunden.....	65
Tabelle 14: Budgetierte und abgerechnete Kosten im Jahr 2013 für das "RadJahr 2013"	68
Tabelle 15: Beauftragte Leistungen des "RadJahres 2013"	83

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abs	Absatz
betr.	betreffend
BVergG 2006.....	Bundesvergabegesetz 2006
bzgl.....	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
CD	Corporate Design
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
etc.....	et cetera
EUR.....	Euro

exkl.	exklusive
gem.	gemäß
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GSK.....	Gemeinderatsausschuss Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbetei- ligung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
http	Hypertext Transfer Protocol
idF	in der Fassung
IKS.....	Internes Kontrollsystem
inkl.	inklusive
IT	Informationstechnologie
KV.....	Kollektivvertrag
LGBl.	Landesgesetzblatt
lt.....	laut
MA	Magistratsabteilung
max.....	maximal
MD BD	Magistratsdirektion - Geschäftsbereich Bauten und Technik
Mo - Fr.....	Montag bis Freitag
NGO	Non Governmental Organisation
Nr.....	Nummer
o.a.	oben angeführt
o.Ä.	oder Ähnliche(s)
ONR	Orientierungsnummer
ÖV	Öffentlicher Verkehr
ÖVP	Österreichische Volkspartei
Pkt.	Punkt
Pkte.	Punkte
Pkw.....	Personenkraftwagen
PR	Public Relations
Pr.Z.....	Präsidialzahl

rd.	.....	rund
s.	.....	siehe
Sa	.....	Samstag
So/F	.....	Sonntag/Feiertag
STEP	.....	Stadtentwicklungsplan
Stk.	.....	Stück
Tab.	.....	Tabelle
TAN	.....	Transaktionsnummer
u.a	.....	unter anderem
u.ä.	.....	und ähnlich
USt	.....	Umsatzsteuer
usw.	.....	und so weiter
WD	.....	Wertdrucksorte
Wiener Linien	.....	WIENER LINIEN GmbH & Co KG
WStV	.....	Wiener Stadtverfassung
www	.....	World Wide Web
Z	.....	Ziffer
z.B.	.....	zum Beispiel
z.T.	.....	zum Teil
ZT	.....	Ziviltechnik
zzgl.	.....	zuzüglich

PRÜFUNGSERGEBNIS

Der Stadtrechnungshof Wien unterzog aufgrund des Ersuchens des ÖVP-Klubs der Bundeshauptstadt Wien an das damalige Kontrollamt der Stadt Wien gem. § 73 Abs. 6a WStV idF LGBl Nr. 46/2013 die Gebarung der Mobilitätsagentur Wien GmbH einer Prüfung und teilte das Ergebnis seiner Wahrnehmungen nach Abhaltung einer diesbezüglichen Schlussbesprechung den geprüften Stellen mit. Die von den geprüften Stellen abgegebenen Stellungnahmen wurden berücksichtigt. Allfällige Rundungsdifferenzen bei der Darstellung von Berechnungen wurden nicht ausgeglichen.

1. Prüfersuchen

Der ÖVP-Klub der Bundeshauptstadt Wien richtete gem. § 73 Abs 6a WStV idF LGBl Nr. 46/2013 das Ersuchen auf Prüfung der Gebarung der Mobilitätsagentur Wien GmbH an das damalige Kontrollamt der Stadt Wien.

Einer einleitenden Begründung folgt folgendes Ersuchen:

Der Stadtrechnungshof Wien möge generell die Gebarung der Mobilitätsagentur Wien GmbH einer Prüfung auf die ziffernmäßige Richtigkeit, auf die Ordnungsmäßigkeit und auf die Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit unterziehen. Insbesondere möge der Stadtrechnungshof Wien folgende Aspekte einer intensiven Prüfung unterziehen:

Allgemeine Unternehmensdaten / Lenkungsausschuss

- *Wie stellen sich die bisher gelegten Bilanzen bzw. Unternehmenszahlen (detaillierte Bilanz, GuV etc.) der Mobilitätsagentur Wien GmbH im Detail dar?*
- *Wie viele Mitarbeiter (Bedienstete) in welcher konkreten Funktion hat die Mobilitätsagentur Wien GmbH?*

- *Welche Einschaltungen (Inserate, Spots etc.) in welchen Medien und zu welchen Kosten (gesamt und im Einzelnen) wurden von der Mobilitätsagentur Wien GmbH zu welchem Zeitpunkt im Rahmen ihrer Unternehmenstätigkeit beauftragt bzw. getätigt.*
- *Welche externen Dienstleister wurden seit der Unternehmensgründung im Rahmen der Tätigkeit der Mobilitätsagentur um welches Entgelt/Honorar und zu welchem Zweck beauftragt?*
- *Laut Vertrag zwischen der Stadt Wien (vertreten durch die Magistratsabteilung 28) und der Mobilitätsagentur Wien GmbH werden die Leistungen der Mobilitätsagentur Wien GmbH mittels eines bestimmten, vertraglich festgelegten Verrechnungsmodus durch die Stadt Wien abgegolten. Welche Leistungen wurden mit welchen konkreten Summen bisher (2012, 2013) abgerechnet?*
- *Wie sieht die konkrete Tätigkeit (Sitzungen, Beschlüsse etc.) des Lenkungsausschusses aus? Wer war/ist konkret Mitglied des Lenkungsausschusses (Name und Funktion)?*
- *Wie sehen im Konkreten und im Detail die Beschlüsse des Lenkungsausschusses aus, welche Jahresbeträge wurden wie und in welcher Höhe festgesetzt, welche (weiteren detaillierten) Zielvorgaben wurden wann gemacht/beschlossen, wie sehen die Evaluierungsberichte im Detail aus und welche Ergebnisse und Schlussfolgerungen zeitigen diese?*
- *Wie ist unter dem Aspekt der Grundsätze der Ordnungsmäßigkeit, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit zu rechtfertigen, dass die Stadt Wien eigens einen Radverkehrsbeauftragten und eine Fußgängerbeauftragte mit einhergehendem hohem Personal- und Sachaufwand bestellt, wenn doch (nunmehr parallel) seit Langem bereits im Personalstand der Stadt Wien stehende Bedienstete (Wiener Radwegekoordinator Ing. Franz Blaha sowie die Fußgängerkoordinatorin DI Gabriele Steinbach) und die gleiche bzw. eine ähnliche Funktion innehaben bzw. Arbeit verrichten, welche (mit weitaus weniger Personal- und Sachaufwandskosten) letztlich dieselbe (zusätz-*

lich aufgewertete) Tätigkeit ausfüllen hätte können, wie die aktuell genannten, neuen "Beauftragten"? Wie ist vor diesem Hintergrund zudem zu rechtfertigen, dass die Tätigkeiten bzw. die Agenden der Mobilitätsagentur Wien GmbH überhaupt in eine eigene Kapitalgesellschaft ausgegliedert wurde(n) und nicht von bestehenden bzw. neu zugeteilten Bediensteten ausgeführt wird (werden)?

Erhöhung des Radverkehrs- und Fußgängeranteils am Wiener Verkehrsaufkommen

- Wie sieht die Gebarung der Mobilitätsagentur Wien GmbH im Einzelnen im Hinblick auf die Erreichung der aufgetragenen Zielvorgaben (Erhöhung des Radverkehrsanteils, Erhöhung des Fußgängeranteils) aus?
- Welchen nachvollziehbaren und dokumentierbaren Beitrag hat die Tätigkeit der Mobilitätsagentur Wien GmbH für die Erreichung der beauftragten Zielvorgaben betr. Erhöhung speziell des Radfahranteils - auch im Hinblick auf den Anteil am Verkehrsaufkommen (Modalsplit) im Zeitraum der bisherigen Tätigkeit der Mobilitätsagentur - geleistet?
- Welchen nachvollziehbaren und dokumentierbaren Beitrag hat die Tätigkeit der Mobilitätsagentur Wien GmbH für die Erreichung der beauftragten Zielvorgaben betr. Erhöhung speziell des Fußgängeranteils - auch im Hinblick auf den Anteil am Verkehrsaufkommen (Modalsplit) im Zeitraum der bisherigen Tätigkeit der Mobilitätsagentur - geleistet?
- Welche konkrete Tätigkeit hat die Fußgängerbeauftragte seit ihrer Bestellung
 - Allgemein
 - Im Hinblick auf die Neugestaltung der Mariahilfer Straße und die laufende Debatte darüberentfaltet und konkret geleistet?

Projekt "RadJahr 2013"

- *Welchen nachvollziehbaren und dokumentierbaren Beitrag hat die Planung und Durchführung speziell des Projektes "RadJahr 2013" für die Erreichung der beauftragten Zielvorgaben betr. Erhöhung des Radfahranteils geleistet?*
- *Bitte um Prüfung speziell der Planung und Durchführung des Projektes "RadJahr 2013" im Hinblick auf die Grundsätze der ziffernmäßigen Richtigkeit, der Ordnungsmäßigkeit und Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit.*
- *Welche externen Dienstleister wurden um welches Entgelt/Honorar und zu welchem Zweck für die Planung und Durchführung des Projektes "Radjahr 2013" beauftragt?*

Umfrage "Radfahren in Wien im Winter"

- *Am 04.11.2013 präsentierte der Radfahrbeauftragte die Studie/Umfrage/Zählung "Radfahren in Wien im Winter", welche - wie sich später herausstellte - falsch hochgerechnete Daten über die Zahl jener Wienerinnen und Wiener, welche im Winter mit dem Rad fahren, enthielt. Nach der letztlich korrigierten Hochrechnung würden nunmehr nur 170.000 Wienerinnen und Wiener im Winter mit dem Rad fahren und nicht wie ursprünglich angegeben 255.000.*
- *Wurde diese Studie/Umfrage/Zählung auch im Lenkungsausschuss besprochen bzw. die Beauftragung beschlossen sowie das Ergebnis der Studie dort besprochen/diskutiert?*
- *Wie hoch waren die Kosten für die besagte Studie/Umfrage/Zählung?*
- *Wie erfuhren die Vertreter der Mobilitätsagentur von den falsch hochgerechneten Daten?*
- *Können ähnliche Datenerhebungs-, Berechnungs- bzw. Hochrechnungsfehler in der besagten Studie/Umfrage/Zählung oder auch in anderen von der Mobilitätsagentur beauftragten Erhebungen ausgeschlossen werden?*
- *Inwieweit entspricht die Datenerhebung und Datenauswertung der besagten Studie/Umfrage/Zählung nachvollziehbaren und wissenschaftlichen Kriterien?*

- *Wie wurden/werden konkret die Daten betr. die Zahl der Wiener Radfahrerinnen und Radfahrer bzw. Fußgängerinnen und Fußgänger erhoben - im Hinblick*
- *auf die besagte Umfrage und*
- *allgemein im Hinblick auf die veröffentlichten Modalsplit-Daten.*

2. Unternehmensdaten der Mobilitätsagentur Wien GmbH

2.1 Allgemeines

Im Regierungsabkommen im Jahr 2010 wurde u.a. für den Bereich Stadtentwicklung und Verkehr zum Thema Rad- und Fußgängerinnen- bzw. Fußgängerverkehr vereinbart, dass einerseits der Radverkehrsanteil bis zum Jahr 2015 einen Prozentsatz von 10 % erreichen, und dass andererseits der Anteil des Fußgängerinnen- bzw. Fußgängerverkehrs vom derzeitigen hohen Niveau ausgehend noch verbessert werden sollte.

Um diese beiden Ziele umsetzen zu können, sollte u.a. zur positiven Imagebildung eine "Radverkehrsbeauftragte" bzw. ein "Radverkehrsbeauftragter" außerhalb des Magistrats als kommunikative und fachliche Vermittlerin bzw. Vermittler zwischen Verwaltung und Bürgerinnen bzw. Bürger eingerichtet werden, die bzw. der auch radverkehrsfördernde Marketingmaßnahmen umsetzen soll. Für die weitere Attraktivierung des öffentlichen Raums sollte, ebenso wie für den Bereich des Radfahrens, für den Bereich der Fußgängerinnen bzw. Fußgänger durch eine "Beauftragte bzw. einen Beauftragten für FußgeherInnen" eine kommunikative und fachliche Vermittlerin bzw. Vermittler zwischen Verwaltung und Bürgerinnen bzw. Bürger entstehen.

2.2 Gründung und Finanzierung der Mobilitätsagentur Wien GmbH

Mit Beschluss des Stadtsenates vom 18. Oktober 2011, Pr.Z. 03781-2011/0001-GSK, erfolgte die Genehmigung der Gründung der Radagentur Wien GmbH mit einer 100 % Beteiligung der Stadt Wien, vertreten durch die Magistratsabteilung 28, mit einem Stammkapital von 35.000,-- EUR gemäß dem Gesellschaftsvertrag.

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 27. Juni 2012, Pr.Z. 01818-2012/0001-GSK, wurde die Magistratsabteilung 28 ermächtigt, den Vertrag über die Leistungen der Radagentur Wien GmbH mit der Radagentur Wien GmbH für das Jahr 2012 mit vo-

raussichtlichen Kosten von maximal 1.500.000,-- EUR (inkl. USt) bzw. für die Jahre 2012 bis 2015 mit voraussichtlichen Gesamtkosten (inkl. Projekte im "RadJahr 2013") in der Höhe von 7.000.000,-- EUR (inkl. USt zuzüglich der vereinbarten Wertanpassung) abzuschließen.

Mit Beschluss des Gemeinderatsausschusses Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung vom 28. November 2012, Pr.Z. 03976-2012/0001-GSK, erfolgte die Genehmigung der Erweiterung des Unternehmensgegenstandes um die Thematik des Fußverkehrs mit gleichzeitiger Umbenennung in Mobilitätsagentur Wien GmbH.

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 22. Mai 2013, Pr.Z. 01418-2013/0001-GSK, wurde die Magistratsabteilung 28 ermächtigt, den vorgelegten Vertrag "Ergänzungen der Leistungen der Mobilitätsagentur Wien GmbH" zum bereits genehmigten Vertrag MA 28 - GA-11799/12 vom 2. Juli 2012 mit einer Erhöhung des Gesamtbetrages von 7.000.000,-- EUR um 1.900.000,-- EUR auf 8.900.000,-- EUR (inkl. USt zuzüglich der vereinbarten Wertanpassung) abzuschließen. Für das Jahr 2013 war ein zusätzlicher Betrag von maximal 500.000,-- EUR vorgesehen.

Mit Beschluss des Gemeinderatsausschusses Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung vom 28. November 2012, Pr.Z. 03975-2012/0001 - GSK, wurde das Vorhaben "RadJahr 2013" mit Gesamtkosten in der Höhe von 4.480.000,-- EUR genehmigt.

2.3 Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2011 bis 2013

Die Jahresabschlüsse der Radfahragentur Wien GmbH bzw. der Mobilitätsagentur Wien GmbH erfolgten über eine Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft.

Nach Aussage der beauftragten Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft erfolgten die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach den allgemeinen Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Buchführung und Beachtung der Generalnorm einer Darstellung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsbestim-

mungen in der zu dieser Zeit geltenden Fassung durchgeführt und die Erstellung des Jahresabschlusses nach den Grundsätzen der Vollständigkeit erstellt. Die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde nach dem Grundsatz der Einzelbewertung beachtet.

Nach Ansicht der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft wurde dem Vorsichtsprinzip dahingehend Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste entsprechende Beachtung fanden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der beauftragten Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft wurde für das Jahr 2012 mit 12. April 2013 und für das Jahr 2013 mit 28. März 2014 festgehalten.

Durch das Rumpfbjahr 2011 standen die Zahlen der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2011 in einem großen Unterschied zu den folgenden Jahren 2012 und 2013. Die anschließend angeführten Tabellen zeigten die Zahlen im Vergleich (Beträge in EUR).

Tabelle 1: Bilanzen der Jahre 2011 bis 2013

Bilanzen			31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Aktiva					
Anlagevermögen	Sachanlagen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	-	7.123,19	7.829,98
Umlaufvermögen	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	470,85
		Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	-	233.643,00	596.537,68
		Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	438,16	71.167,28	86.734,08
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		10.059,13	165.478,35	216.077,75
Rechnungsabgrenzungsposten			-	851,84	1.864,67
Summe Aktiva			10.497,29	478.263,66	909.515,01
Passiva					
Eigenkapital	Stammkapital	Stammeinlage	35.000,00	35.000,00	35.000,00

		Bilanzen			
			31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
	Kapitalrücklagen	Nicht gebunden	3.000,00	3.000,00	34.663,59
	Bilanzgewinn/ Bilanzverlust		-37.932,55	2.282,08	91.288,79
		davon Verlustvor- trag/Gewinnvortrag	-	-37.932,55	2.282,08
	Summe Eigenka- pital		67,45	40.282,08	160.952,38
Rückstellungen	Steuerrückstel- lungen		-	2.682,00	18.538,00
	Sonstige Rück- stellungen		3.300,00	22.365,00	32.485,72
	Summe Rückstel- lungen		3.300,00	25.047,00	51.023,72
Verbindlichkei- ten	Erhaltene Anzah- lungen und Be- stellungen		-	-	144.760,40
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		698,40	383.990,86	522.698,82
	Sonstige Verbind- lichkeiten		6.431,44	28.943,72	30.079,69
	Summe Verbind- lichkeiten		7.129,84	412.934,58	697.538,91
	Summe Passiva		10.497,29	478.263,66	909.515,01

Quelle: Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft/Bericht über die Prüfung der Jahresab-
schlüsse zum 31. Dezember 2012 und 2013.

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2011 bis 2013

		Gewinn- und Verlustrechnungen		
		2011	2012	2013
1.	Umsatzerlöse	-	1.479.591,17	2.375.248,72
2.	Sonstige betriebliche Erträge		6.399,92	86.073,45
3.	Aufwendungen für Material und sonstige bezo- gene Herstellungsleistungen	66,00	1.110.491,67	1.791.262,50
4.	Personalaufwand	31.633,59	257.167,89	424.603,68
5.	Abschreibungen auf Sachanlagen	1.480,04	3.425,68	5.733,05
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.758,94	72.233,80	123.732,63
7.	Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebserfolg)	-37.938,57	42.672,05	115.990,31
8.	Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	6,56	223,58	821,40
9.	Zwischensumme aus Z 8 (Finanzerfolg)	6,56	223,58	821,40
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-37.932,01	42.895,63	116.811,71
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,54	2.681,00	27.805,00
12.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-37.932,55	40.214,63	89.006,71
13.	Jahresgewinn/Jahresverlust	-37.932,55	40.214,63	89.006,71
14.	Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-	-37.932,55	2.282,08
15.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-37.932,55	2.282,08	91.288,79

Quelle: Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft/Bericht über die Prüfung der Jahresab-
schlüsse zum 31. Dezember 2012 und 2013.

3. Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter der Mobilitätsagentur Wien GmbH

3.1 Personalentwicklung

Mit November 2011 nahm die vormalige Radfahragentur Wien GmbH ihren Betrieb mit zwei Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern auf. Im darauffolgenden Jahr 2012 erfolgte eine Personalaufstockung um zwei weitere Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter. Durch die Unternehmenserweiterung und Umbenennung in die Mobilitätsagentur Wien GmbH mit Jänner 2013 und die dadurch notwendig gewordene Personalaufstockung waren zu Jahresende 2013 sechs Personen Vollzeit (40 Wochenstunden) beschäftigt. Nach Auskunft der Mobilitätsagentur Wien GmbH erfolgte eine Aufstockung auf sieben Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter zu Jahresbeginn 2014.

3.2 Arbeitsbereiche der Mobilitätsagentur Wien GmbH

Die Mobilitätsagentur Wien GmbH kann organisatorisch in zwei Arbeitsbereiche untergliedert werden. Der Arbeitsbereich "Radfahren in Wien" ist mit dem "Radfahrbeauftragten", der gleichzeitig Geschäftsführer der Mobilitätsagentur Wien GmbH ist, und zwei Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern besetzt. Der Arbeitsbereich "Zu Fuß gehen" ist mit der "Beauftragten für FußgeherInnen" und zwei Mitarbeiterinnen besetzt. Die "Beauftragte für FußgeherInnen" ist in Besitz der Prokura für die Mobilitätsagentur Wien GmbH und vertritt den Geschäftsführer in seiner Abwesenheit. Für die Assistenz der Geschäftsführung und das Office Management beider Arbeitsbereiche ist eine Mitarbeiterin zuständig.

3.3 Konkrete Funktionen

Den eingesehenen Stellenbeschreibungen waren die konkreten Funktionen der Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter wie folgt zu entnehmen:

In der Mobilitätsagentur Wien GmbH ist der Geschäftsführer für die Geschäftsführung der Mobilitätsagentur Wien GmbH, für die Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit für die Stadt Wien und für die strategische, inhaltliche, organisatorische und personelle Leitung für den Arbeitsbereich "Radfahren in Wien" verantwortlich. Er hat die zentrale Schnittstellenfunktion für sämtliche Institutionen zum Thema Radfahren in der Stadt Wien. Die Wochenarbeitszeit beträgt 40 Stunden und eine Überstundenpauschale.

Für den Zuständigkeitsbereich der Assistenz der Geschäftsführung und Leitung des Office Management ist eine Mitarbeiterin bzw. ein Mitarbeiter vorgesehen. Die Tätigkeit beinhaltet die Vorbereitung von Buchhaltungs- und Rechnungswesen-Agenden der Mobilitätsagentur Wien GmbH, unterstützende Tätigkeiten des Geschäftsführers in organisatorischen Belangen und das Office Management. Die Wochenarbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Die Aufgaben der Mitarbeiterin bzw. des Mitarbeiters für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Marketing für "Radfahren in Wien" sind, eine positive Medienpräsenz und eine positive PR für diesen Bereich zu erzielen bzw. zu gestalten. Dieser Zuständigkeitsbereich beinhaltet das Organisieren, Entwickeln und Umsetzen von Events und Kampagnen und ist für eine Mitarbeiterin bzw. einen Mitarbeiter mit einer Arbeitszeit von 40 Wochenstunden vorgesehen.

Die "Beauftragte für FußgeherInnen" ist für die Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit für die Stadt Wien für den Bereich "Wien zu Fuß" verantwortlich. Für die strategische, inhaltliche, organisatorische und personelle Leitung dieses Arbeitsbereiches in der Mobilitätsagentur Wien GmbH obliegt ihr die Zuständigkeit. Der Tätigkeitsbereich ist zentrale Schnittstelle für sämtliche Institutionen der Stadt Wien zum Thema "Gehen". Die Stelle ist mit 40 Wochenstunden und einer Überstundenpauschale festgelegt.

Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Events und Assistenz für "Wien zu Fuß" beinhaltet die Unterstützung der "Beauftragten für FußgeherInnen" in der Öffentlichkeits- und PR-Arbeit. Diese Tätigkeit ist für eine Mitarbeiterin bzw. einen Mitarbeiter vorgesehen und umfasst eine Wochenarbeitszeit von 40 Stunden.

Der Bereich Barrierefreiheit, Infrastruktur und Anfragemanagement beinhaltet die Gremienarbeit für den Bereich Barrierefreiheit, die Aktivierung und Herstellung von Netzwerken zu diesem Thema und ist die Schnittstelle für das Anfragemanagement zum Thema "Wien zu Fuß". Vor allem aber soll dieser Bereich das Know-how beim Thema

Barrierefreiheit in Wien einbringen und Berücksichtigung finden. Die Wochenarbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Der Bereich Beschwerdemanagement, Infrastruktur und Kooperation soll die Vernetzung und den Wissenstransfer der Mobilitätsagentur Wien GmbH innerhalb des Magistrats gewährleisten und das Beschwerdemanagement zum Thema "Rad fahren" und "Wien zu Fuß" mit hoher Qualität und Effizienz garantieren. Eine Aktivierung für das Radfahren sollte in Bezirken, Schulen, anderen Gebietskörperschaften und Institutionen erreicht werden. Der Arbeitsbereich ist für eine Mitarbeiterin bzw. einen Mitarbeiter vorgesehen. Die Wochenarbeitszeit beträgt 40 Stunden und eine Überstundenpauschale.

4. Einschaltungen und die daraus resultierenden Kosten

Im Gründungsjahr 2011 der Mobilitätsagentur Wien GmbH wurden, nach Auskunft der Mobilitätsagentur Wien GmbH aufgrund der Firmengründung mit November 2011, keine Einschaltungen getätigt.

Im darauf folgenden Jahr 2012 beliefen sich die Einschaltungskosten auf 1.626,44 EUR (inkl. USt) und im Jahr 2013 auf 7.978,23 EUR (inkl. USt). Die Gesamteinschaltungen der Mobilitätsagentur Wien GmbH beliefen sich somit für die Jahre 2012 und 2013 auf insgesamt 9.604,67 EUR (inkl. USt).

Die anschließend angeführte Tabelle zeigt den Rechnungsgegenstand, das Medium und die jeweiligen in Auftrag gegebenen Summen der von der Mobilitätsagentur Wien GmbH getätigten Einschaltungen in den Jahren 2011 bis 2013 (Beträge in EUR).

Tabelle 3: Einschaltungen der Mobilitätsagentur Wien GmbH in den Jahren 2012 bis 2013

Einschaltungen der Mobilitätsagentur Wien GmbH in den Jahren 2012 bis 2013			
Jahr	Rechnungsgegenstand	Medium	Abrechnungssumme (inkl. USt)
2012	Werbeanzeigen	Internet	365,72
	Inserat "Student Planer"	Presse	1.260,72
Summe 2012			1.626,44

Einschaltungen der Mobilitätsagentur Wien GmbH in den Jahren 2012 bis 2013			
Jahr	Rechnungsgegenstand	Medium	Abrechnungssumme (inkl. USt)
2013	Werbeanzeigen	Internet	4.927,53
	Schaltung "FahrRADhaus" 2012	Presse	2.513,70
	Schaltung Bikefilm-Festival	Presse	537,00
Summe 2013			7.978,23

Quelle: Mobilitätsagentur Wien GmbH

Die Einschaltungen wiesen ein Ausmaß auf, das sich lt. Medientransparenzgesetz unter der gültigen Meldegrenze von 5.000,-- EUR/Quartal befand.

Zum Evaluierungsbericht des "RadJahr 2013" stellte der Stadtrechnungshof Wien fest, dass darin zahlreich erfolgte Schaltungen in Medien angesprochen wurden. Laut diesem Bericht entfielen 145 Schaltungen auf Tageszeitungen, 20 Schaltungen auf Wochenmagazinen und Wochenzeitungen sowie insgesamt fünf Schaltungen auf Magazine, Special-Interest-Magazine und das Urban Cycle Magazin. Weitere Werbeeinschaltungen erfolgten lt. Evaluierungsbericht im Radio, Internet, auf Infoscreen und Spots im Fernsehen.

Laut Auskunft der Mobilitätsagentur Wien GmbH erfolgten diese Schaltungen nicht über die Mobilitätsagentur Wien GmbH selbst, sondern über die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien im Rahmen des "RadJahres 2013" und waren Teil der Ausgaben der Sachkreditgenehmigung, welcher mit Beschluss des Gemeinderatsausschusses Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung vom 28. November 2012, Pr.Z. 03975-2012/0001-GSK zum "RadJahr 2013" genehmigt wurden.

5. Beauftragte Firmen der Mobilitätsagentur Wien GmbH

Im Prüfersuchen wurde u.a. eine Auflistung jener "externen Dienstleister" sowie der erteilten Aufträge sowie die Bekanntgabe der diesbezüglichen vertraglichen Details begehrt.

Gemäß WStV hatte der Stadtrechnungshof Wien zunächst im Sinn dieses Prüfersuchens besondere Akte der Gebarungskontrolle durchzuführen und danach das Ergebnis

dem Gemeinderat mitzuteilen. Des Weiteren hat der Stadtrechnungshof Wien an den für die geprüfte Stelle zuständigen amtsführenden Stadtrat und jährlich dem Gemeinderat über seine Tätigkeit einen Bericht zu erstatten, dessen Vorberatung dem Stadtrechnungshofausschuss obliegt. Der Bericht ist zeitgleich mit der Versendung der Tagesordnung für die betreffende Sitzung des Stadtrechnungshofausschusses im Internet zu veröffentlichen.

Aus den erwähnten Bestimmungen ergibt sich ein Spannungsverhältnis zwischen dem Grundsatz der Öffentlichkeit der vom Stadtrechnungshof Wien u.a. wahrzunehmenden Gebarungskontrolle und anderen Grundsätzen, die auf die Wahrung besonders geschützter Geheimnisse abzielen. In Betracht kommen das Amtsgeheimnis, das Geschäfts- und Betriebsgeheimnis sowie der Schutz personenbezogener Daten im Sinn des Datenschutzrechtes.

In gegenständlicher Angelegenheit kam insbesondere der Grundsatz der Wahrung von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen zum Tragen. Dabei war zu erwähnen, dass im Hinblick auf die Tätigkeit des Stadtrechnungshofes Wien zwischen der Ausübung der Prüfungstätigkeit (Ermittlungssphäre) und der Berichterstattung (Berichtssphäre) zu unterscheiden war.

Im Rahmen der Ermittlungssphäre verlangte der Stadtrechnungshof Wien von der der Prüfung unterliegende Stelle alle für die Ausübung der Prüfungstätigkeit als notwendig erachteten Aufklärungen, Auskünfte sowie die Ausfolgung von stichprobenweisen Belegen, Geschäftsstücken, Verträgen und sonstigen Unterlagen. Diese Vorgangsweise war im Interesse einer effektiven Gebarungskontrolle unerlässlich.

Was die Berichtssphäre, insbesondere die Erstellung des zu veröffentlichen Berichtes anlangt, war zu erwähnen, dass diesbezüglich das Schwergewicht generell auf der Erarbeitung eines Befundes darüber liegt, ob und inwieweit die Gebarung der überprüften Stellen den Prüfungsmaßstäben des Stadtrechnungshofes Wien entspricht. Unter Berücksichtigung dieser Kompetenzen dürfen geschützte Daten nur so weit in den Bericht aufgenommen werden, als es erforderlich ist, damit sich die Adressatinnen bzw.

Adressaten des Berichtes ein hinreichendes Bild über die Ordnungsmäßigkeit, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Gebarungsführung der überprüften Stellen machen können.

In Erfüllung seines Kontrollauftrages nahm der Stadtrechnungshof Wien nach dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit eine Interessenabwägung vor, ob die im Prüfersuchen begehrte Darstellung geschützter Informationen zur Offenbarung berechtigt und verpflichtet oder ob dadurch der Grundsatz der Wahrung von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen verletzt werden würde.

Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse sind für ein Unternehmen von erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung und werden daher von der österreichischen Rechtsordnung besonders geschützt. In diesem Sinn sind bestimmte Tatsachen, die einen Bezug zu einem Unternehmen aufweisen, vor potenziellen Konkurrentinnen bzw. Konkurrenten geheim zu halten. Die österreichische Rechtsordnung enthält keine Legaldefinition des Begriffs des Geschäfts- bzw. Betriebsgeheimnisses. Die Auslegung des Begriffs obliegt daher Lehre und Rechtsprechung.

Nach allgemeiner Auffassung sind Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse Tatsachen, die einen Bezug zu einem Unternehmen aufweisen, nicht oder nur einem beschränkten Personenkreis bekannt sind, anderen Personen nicht oder nur schwer zugänglich sind und nach dem Willen des Geheimnisträgers nicht oder nicht über den begrenzten Personenkreis hinaus bekannt werden sollen. Zudem muss das Unternehmen an der Geheimhaltung der Tatsache ein berechtigtes, wirtschaftliches Interesse haben. Um eine bestimmte Tatsache als Geschäfts- und Betriebsgeheimnis qualifizieren zu können, müssen die genannten Voraussetzungen kumulativ vorliegen.

Der Stadtrechnungshof Wien kam zum Ergebnis, dass eine Auflistung jener externen Dienstleister, die von der Mobilitätsagentur Wien GmbH Aufträge erhalten hatten, und die Bekanntgabe der diesbezüglichen vertraglichen Details, die ob genannten Voraussetzungen erfüllen und daher als Verletzung von Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse zu qualifizieren wären, da anzunehmen ist, dass aus Sicht der betroffenen Auftragneh-

mer ein berechtigtes, wirtschaftliches Interesse besteht, dass nicht bekannt wird, mit wem die Auftraggeber zu welchen geschäftlichen Rahmenbedingungen ein Rechtsgeschäft abgeschlossen haben. Eine Darstellung dieser Tatsachen im Bericht, der veröffentlicht werden muss und somit zu einer möglichen Wahrnehmung von einem größeren, nicht geschlossenen Personenkreis führt, würde bewirken, dass diese Tatsachen ab dem Zeitpunkt der möglichen Kenntnisnahme nicht mehr als Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse zu qualifizieren wären. Aus diesem Grund widerspricht eine Auflistung jener Auftragnehmer, mit denen seitens der Mobilitätsagentur GmbH Rechtsgeschäfte abgeschlossen wurden, und die Bekanntgabe der diesbezüglichen vertraglichen Details dem Schutz von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen. Infolgedessen nahm der Stadtrechnungshof Wien von einer derartigen Darstellung im Bericht Abstand.

Um dem Publizitätsgrundsatz der Kontrolltätigkeit des Stadtrechnungshofes Wien zu entsprechen, sind in weiterer Folge die für das Verständnis des Berichtes notwendigen Daten in anonymisierter und verdichteter bzw. generalisierender Weise dargestellt.

In den folgenden zwei Tabellen sind daher die von der Mobilitätsagentur Wien GmbH erfassten Rechnungsgegenstände und die jeweiligen Abrechnungssummen (exkl. USt), getrennt für die Jahre 2012 und 2013, angeführt (Beträge in EUR):

Tabelle 4: Beauftragte Leistungen im Jahr 2012

Beauftragte Leistungen 2012	
Rechnungsgegenstand	Abrechnungssumme (exkl. USt)
Druck und Produktion von T-Shirts	980,00
PR Maßnahmen für das "RadJahr 2013"	40.486,07
Erweiterung PR-Porträts Prominente	3.000,00
Raum für Workshop internes Prozessmanagement	346,00
Ankauf/Druck 1.000 Luftballons	110,00
Druck von Einladungen	283,00
Druck A6 Flyer	295,00
Produktion Video	21.510,00
Eventumsetzung Start ins "RadJahr 2013" am Heldenplatz	67.734,00
Erstellung Sponsoringkonzept Paketerstellung plus Grafik	9.900,00
Wirtschaftsprüfung Radagentur	3.000,00
Textierung Fahrradreport 2012	700,00
Bestellung 2.000 Schnitten	920,00
500 x Mini-Schnitten inkl. Druck Banderole, Aufbringung	436,35
Radchecks, Logoplatzierung Fahrradpicknick	8.333,00

Beauftragte Leistungen 2012	
Rechnungsgegenstand	Abrechnungssumme (exkl. USt)
Konzept und Management "RadJahr 2013"	153.110,77
Cycle Chic Präsentation Catering	1.976,80
Catering Auftaktfest "Fahrrad Wien"	3.150,00
Dekoration im Außen- und Innenbereich sowie Einrichtung des "Fahr-RADhauses"	79.910,00
Kampagnenvideo "Setzt Freude in Gang"	2.400,00
Werbeflächen Radständer	31.470,00
Grafische Umsetzung der Ausstellung am Bike-Festival, Gestaltung und Produktion der Infotafeln	25.627,08
Radkarte Wien (grafische Gestaltung)	850,00
Auftritt der Stadt Wien am Bike Festival	42.000,00
Personelle Betreuung, Bewerbung und Genehmigung des "FahrRADhauses"	78.732,00
Neudekoration "FahrRADhaus" und Organisation von Aktionen und dem Fest zum Auftakt der Marke "Fahrrad Wien"	18.392,00
Verteilung Sattelüberzüge	650,00
"FahrRADhaus on Tour": Konzeption; Produktion und technische Bereitstellung einer Mobileinheit	137.340,00
Erstellung Grafik/Logo "FahrRADhaus"	2.000,00
Radscoutausbildung für Seniorinnen, Wien 22	8.447,73
Radscoutausbildung für den Bereich Jugendarbeit in Kooperation mit dem Institut für Freizeitpädagogik	4.470,00
Erstellung Homepage	24.890,00
Erstellung Texte und Befüllung auf der Website www.fahrradwien.at	1.630,00
Wartungsvertrag fahrradwien.at	7.748,00
Anpassung der Website fahrradwien.at	810,00
Beschaffung von Klackarmbändern	5.806,08
Kreation Sujets "RadJahr 2013"	94.687,00
Erweiterung Shooting Prominente & Bike2help	25.500,00
Ankauf 3.000 Lenkerblumen	5.910,00
Sattelüberzüge	5.000,00
Erstellung und Versand Einladungen "Fahrrad Wien" Fest	1.518,46
Erstellung Flyer Radfahren Danke + Banderole herstellen, legen	1.006,00
Herstellung und Druck Radfahrerkarte A6 5.000 Stk.	739,41
Druck Radreport	1.206,95
Druck Visitenkarten	402,40
Druck Folder Sponsoren	1.333,90
Auslieferung Radkarte	1.083,33
Erstellung CD Radfahren	29.000,00
Ausarbeitung, Erstellung des CD-Manuals "Fahrrad Wien"	10.700,00
Raumnutzung Workshop Dachmarke	802,84
Durchführung "Wien radelt zur Arbeit"	19.141,67
Radworkshop (Spielstraße/Parkbetreuung)	3.150,00
Lichtaktion	5.810,00
Erstellung Imagefotos "Rad fahren in Wien"	1.590,00
Dokumentationsvideo Aktionen Markenstart "Fahrrad Wien"	1.600,00
Konzeption Markeneinführung und Entwicklung	15.070,00
Ankauf des Claims "Setzt Freude in Gang"	4.100,00
Realisierung (Grafik- und Technikleistungen sowie Abwicklung und Produktionsabwicklung) der Markeneinführung "Fahrrad Wien"	20.315,00
Mehraufwand CD-Manual und Anwendungen	1.307,50
Pressefotos von Events zum Markenstart "Fahrrad Wien"	1.000,00

Beauftragte Leistungen 2012	
Rechnungsgegenstand	Abrechnungssumme (exkl. USt)
Sujeterstellung "Radfahren in Wien"	4.330,00
Grafische Umsetzung Radreport	1.380,00
Produktion Bilder für Website "Fahrrad Wien"	1.763,00
Grafikdesign Branding Zelt, Pult "Fahrrad Wien"	595,00
Grafische Umsetzung Licht Aktion Flyer, Folder, Gutschein, inkl. Radgrafik	2.172,00
Grafische Umsetzung Sponsorenfolder "RadJahr 2013"	1.681,25
Design Tasse	210,00
Durchführung des Markenbildungsprozesses und der Durchführung der Kommunikationsstrategie	7.900,00
Kooperation Summerstage	10.960,00
Werbeprojektion	6.525,00
Radfahrreport	29.000,00
Fundraisingberatung und Durchführung	18.759,00
Herstellung von Beachflags inkl. 3x Außenplatten, 3x Innenkreuz	1.417,80
Machbarkeits- und Variantenstudie Wiener Info- und Zählstellen	17.900,00
Organisation und Durchführung von Programmaktionen, Workshop und Diskussionsrunden im "FahrRADhaus"	84.090,00
Erstellung Grundlagen Radkampagne 2013	400,00
Recherche zu Unternehmen und Rad fahren	3.000,00
Workshop zum "RadJahr 2013"	1.500,00
Redaktion des Folders Radfahren und Unternehmen	4.100,00
Druck CD-Manual 20 Stk.	370,00
Catering Workshop	93,75
Erstellung Textbausteine Ausschreibung "FahrRADhaus"	1.480,00
Druck Radkarte 2012	10.505,47
Kartenerstellung Radkarte 2012	14.600,00
Abhaltung des Aktionstages "Fairness am Donaukanal 12"	1.677,00
Konzepterstellung "Fairnesszone am Donaukanal"	960,00
Durchführung Aktion "Mit dem Rad in den Sommer"	51.951,34
Planung und Durchführung Radwoche 2013	457.249,42
Erweiterung Infostellen "RadJahr 2013"	11.000,00
Produktion Kaffeebecher für interne Eröffnungsveranstaltung	873,40
Konzept eines Leitsystems für Citydurchfahrten	5.772,00
Konzept Visualisierung der "fahrradfreundlichen Straße" (Hasnerstraße)	5.726,00
Grafische Umsetzung Weihnachtsgeschenke	1.479,08
Technische Konzeption, Erstellung, Wartung Radrouting für Webseite	6.480,00
Fotoerstellung für Webseite inkl. voller Nutzungsrechte	16.054,26

Quelle: Mobilitätsagentur Wien GmbH

Tabelle 5: Beauftragte Leistungen im Jahr 2013

Beauftragte Leistungen 2013	
Rechnungsgegenstand	Abrechnungssumme (exkl. USt)
Hosting Websites "Fahrrad Wien"/"Wien zu Fuß" für 1 Jahr	1.835,80
Produktion von Traubenzuckerl in "Fahrrad Wien" Design als Give-away	3.014,00
Beschaffung und Bedruckung 20 Softshelljacken	1.170,00
Beschaffung 600 T-Shirts	4.976,40
Detailkonzeption und Umsetzung Radeln fürs Leben (Bike2help)	31.220,00
Raummiete Workshop Internes Prozessmanagement "RadJahr2013"	350,00

Beauftragte Leistungen 2013	
Rechnungsgegenstand	Abrechnungssumme (exkl. USt)
Raummiete Workshop Mediatraining	200,00
Branding Geh Café	2.620,08
Produktion Kugelschreiber als Give-away	11.740,00
Produktion Snapbänder als Give-away	6.192,00
Produktion Handyhalterung für Fahrrad in der "Fahrrad Wien" Verpackung	3.260,50
Kappen für Kugelschreiber	205,00
Druck 15.000 Folder Mahü Folder	570,15
Medienresonanzanalyse "RadJahr 2013"	4.430,00
Gebrandete Luftballons	446,90
Produktion und Lieferung 25.000 Stk. Luftballons mit "Fahrrad Wien" Logo	2.371,00
Werbeartikel Luftballons mit Logodruck "Wien zu Fuß"	453,90
Konzept Event Mobilitätswoche	4.000,00
Vorbereitungsarbeiten "Wiener Straßenfest 2014"	28.825,00
Druck Folder Mobilitätswoche	803,16
Druck Wandposter Schule	518,00
Gebrandete Stofftaschen "Wien zu Fuß"	3.006,80
Grafik und Organisation Radbügel Tafeln und Kinder T-Shirts	3.150,00
Grafik und Artdirection Radkarte 2014	Noch offen
Grafische Gestaltung der Informationsbroschüre	9.048,50
Projektkoordination Wiener Straßenfest 2014	8.000,00
500 Handy-Halterungen als Premium Give-away	Noch offen
Strategische Konzeption und Begleitung für den Social Media Auftritt	21.044,27
T-Shirts mit Logo "Wien zu Fuß"/Eillieferung	979,50
Begleitung eines Workshops - interne Klausur, Planung 2014	3.861,50
Schnitten für Flyer Respektzone Gehsteig	767,55
Rendering/Fotomontage Radweg Getreidemarkt	350,00
Miete Lastenräder Radfalle	14.350,00
Migrantinnen Radfahrkurse Roller/Falträder	1.771,68
Räumliche Gestaltung "FahrRADhaus" in der Wiener Planungswerkstätte	35.400,00
Rahmenvertrag Grafikdatenerstellung für diverse Artikel	812,00
Briefpapier und Visitenkarten mit Logo	412,40
Visitenkarten "Wien zu Fuß"	52,00
Redaktion Evaluierungsbericht "RadJahr 2013"	1.950,00
Videodokumentation Radwoche	4.850,00
Bedruckte Liegestühle "Wien zu Fuß"	679,27
Druck Sticker Aktion Räumphase	Abrechnung erfolgt über die Magistratsabteilung 33
Bereitstellung und Anbringung von gebrandeten Werbeflächen auf Radständen	24.570,00
Beachflags "Wien zu Fuß" und Geh Café	825,36
Druckproduktion Zieh Mailing, Aktion Räumphase	Abrechnung erfolgt über die Magistratsabteilung 33
Foto für Kooperations-Event Radhandel	300,00
Personalbereitstellung - und Betreuung 7 Pax, 3 Tage, 4 Stunden + 2 Pax, 6 Tage Erweiterung	3.190,00
Konzeption und Durchführung Winterradelaktion	49.500,00
Recherche und Bewertung zu Veranstaltungen im Jahr 2014 in Wien	720,00
Standortmiete sowie Messestandkonzept Bikefestival 2013	46.000,00
Internetauftritt "Wien zu Fuß"	20.040,00

Beauftragte Leistungen 2013	
Rechnungsgegenstand	Abrechnungssumme (exkl. USt)
Adaption Webseite Radwoche	1.045,00
Erstellung Newsletter Tool	3.538,00
Soft Relaunch www.fahrradwien.at	4.400,00
Produktion von gebrandeten Taschentüchern als Give-away	2.332,75
Sicherheitsreflektoren mit Logodruck "Wien zu Fuß"/"Fahrrad Wien"	2.138,47
Produktion Kinder T-Shirts mit Branding	Noch offen
Bestellung Sattelüberzug als Give-away	Noch offen
Foto für Gehsteigzone Respekt	800,00
Fotograf Rahmenvertrag	4.742,00
Betreuung Internet WienzuFuß - wien.at	3.800,00
Visualisierung für Veranstaltungen	450,00
Catering für Kooperations-Event Radhandel	1.105,85
Catering Radbotschaft	504,88
Raum für Workshop - interne Klausur, Planung 2014	834,64
Produktion von Fahrradblumen als Give-away	6.790,00
Imagefotos und Claim für "Wien zu Fuß"	7.800,00
Druck Visitenkarten und Briefpapier Mobilitätsagentur	760,04
Druck Jahresbericht Radagentur 2012	1.208,00
Druck, Personalisierung, Versand Einladungen Kooperationen Radhandel	897,47
Druck Infolder Rad fahren "Mein RadJahr 2013"	10.584,70
Druck Einladungen "FahrRADhaus"	762,10
Druck Poster für Amtshäuser	1.852,81
Druck Speichenkarten	442,64
Druck Radreport 2012, aktualisiert 2013	1.315,44
Workshop Strategie und Kommunikation	1.800,00
Moderation Workshop zum Thema Verkehrssicherheit	1.800,00
T-Shirts mit Logo "Wien zu Fuß"	1.053,94
Aufbau Barfuß-Parcour	160,00
Lagerung Barfuß-Parcour	280,00
Versand Radkarten	3.790,00
Auslieferung "RadJahr 2013" Infobroschüre, Radkarte und Werbematerial an Aktivpartner (Radhändler)	1.950,00
Versand Radkarten	3.214,00
Zeitungswand Wiener Schulen	9.055,00
CD "Wien zu Fuß"	11.433,84
Aktion Raumphase	10.890,50
Entwicklung App Bike2help	17.800,00
Entwicklung Kampagnenwebseite Bike2help	23.000,00
Konzeption und Umsetzung Rad Öffi Kampagne	60.295,71
Konzeption, Gestaltung und Versandabwicklung Weihnachtskarte	1.800,00
Gestaltung von Ausstellungstafeln zum "RadJahr 2013"	960,00
Logovarianten für Signaturen GSK	60,00
Gestaltung Sujets Wiener Radwoche	26.210,00
Erstellung und Durchführung einer Umfrage zur Kampagnenevaluierung	6.800,00
Änderungen Briefpapier, Visitenkarten Mobilitätsagentur	610,00
Konzeption Kooperation mit Wiener Radhandel	3.430,00
Grafische Gestaltung Radkarte	2.941,00
Organisation und Betreuung Kooperation Radhandel	15.884,05
Gestaltung und Textierung Poster für Amtshäuser	1.570,00
Erstellung einer Power Point Präsentation für die Velo-city-Konferenz	660,00

Beauftragte Leistungen 2013	
Rechnungsgegenstand	Abrechnungssumme (exkl. USt)
Für den Umschnitt des Kampagnenvideos "Setzt Freude in Gang" auf eine halbe Minute	1.747,46
Studie: Erhebung des Radfahrkönnens von Kindern im Volksschulalter	5.035,46
Schulpaket Unterrichtsmaterial	4.454,20
Catering Dialog Forum	374,78
Folder Fairnesszone Donaukanal	1.200,00
Seifenblasen mit Logodruck "Wien zu Fuß"	2.800,00
Grafische Umsetzung Endbericht "RadJahr 2013"	6.270,00
Grafik für Radverkehr Bilanz 2012	245,00
Grafische Gestaltung des Jahresberichtes Radfahrgenieur Wien GmbH 2012	3.300,00
Einladung "FahrRADhaus" Grafik	280,00
Erstellung Anzeige "FahrRADhaus" on Tour	1.480,00
Grafische Gestaltung Schnittenflyer Respektzone Gehsteig	453,30
Radreport 2012, aktualisiert 2013, Grafik/Änderungen	240,00
Webbanner "Mit dem Rad in den Sommer"	280,00
Grafik Citylight "Mit dem Rad in den Sommer"	380,00
Grafische Gestaltung Folder Mahü Neu	2.150,00
Umbau auf CD Präsentation und Grafiken Umfrage Winteraktion	560,00
Gebrandetes Zelt "Wien zu Fuß"	2.564,50
Catering für magistratsinterne Informationsveranstaltung zum "RadJahr 2013"	443,30
Detaillauswertung und Jahresentwicklung Radverkehrszählung 2013	3.085,00
Präsentationstheke, gebrandet "Wien zu Fuß"	398,00
Produktion "Fahrrad Wien" gebrandeter Snapbänder	3.250,00
Multifunktionstücher mit Logodruck "Wien zu Fuß"	3.680,00
Bedruckte Bleistifte "Wien zu Fuß"	1.058,40
Weihnachtskarte Druck	1.323,38
Druck Radkarte 2013	25.453,26
Druck Fensterkleber Radhandel-Event	978,00
Moderation Workshops internes Prozessmanagement	1.500,00
Moderation Workshops und Konzepterstellung "Bezirke"	2.300,00
3 Stehtische und Hussen, gebrandet "Wien zu Fuß"	1.141,66
Drucksorten für den Radhandel Kooperations-Event	804,00
Druck und Versand Brief und Anmeldeformular Radhandel-Kooperation	365,00
Textierung und Recherche Radtipps für Medienkooperationen	7.500,00
Textierung einer Informationsbroschüre zum Thema "Rad fahren in Wien"	1.500,00
Catering für Workshop - Internes Prozessmanagement "RadJahr 2013"	93,75
Studie zur Untersuchung von möglichen Verbesserungen des bestehenden öffentlichen Wiener Leihradsystems hinsichtlich Qualität, Dichte und räumliche Erstreckung	16.707,68
Barfuß-Parcour	7.456,57
Donaukanal Summerstage	9.850,00
Kartografie Radkarte 2014	Noch offen
Kartografie Radkarte 2013	14.900,00
Erstellung von Fotos zur Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation im "RadJahr 2013"	11.810,00
Fotograf Respektzone Gehsteig 2	810,00
Fotos Herbstsujet	1.714,49
Simulationsbrillen	208,90
Druck Brandingglaschen für Blumen 4.000 Stk.	912,00

Beauftragte Leistungen 2013	
Rechnungsgegenstand	Abrechnungssumme (exkl. USt)
Markenbildungsprozess und Kommunikationsstrategie	10.000,00
1. Geh-Café und PR "Wiens coolster Spaziergang"	4.880,00
Durchführung Geh-Café	5.320,00
Fairnesszone Donaukanal - Aktionen und Maßnahmen zur Verbesserung des fairen Miteinanders am Donaukanal	13.595,50
Migrantinnen - Evaluierung Pilotprojekt	8.613,51
Strategie- und Teamentwicklung	500,00
Bespielung "FahrRADhaus", "FahrRADhaus" on Tour, personelle Betreuung, Konzeption und Umsetzung "Mit dem Rad in den Sommer"	189.020,36
Ankauf und Branding Damenrad	866,67
Konzeption, Gestaltung, Produktionsüberwachung Give-away	4.980,00
Beschaffung Lenkerblumen für Radparade	2.662,00
Konfektionierung Fahrradblumen mit Marken	2.500,00
Grafik Citydurchfahrt	200,00
Konzeption und Materialrecherche zur Herstellung von Tafeln für Branding auf Radständern	2.500,00
Für die grafische Umsetzung und die Erstellung der Werbemittel für die Mobilitätswoche	10.010,00
Controlling - Tool	750,00
Kofinanzierung World Café "Öffentlicher Verkehr und Radfahren als Partner"	3.000,00
Recherche und Berichterstellung Radverkehr	1.250,00
Coffee-to-go-Becher gebrandet	816,97
2. Geh-Café zu Fuß im Achten	1.176,00
Straßen Konzert Josefstadt	500,00
Migrantinnen Radfahrtrainingskurse	3.956,00
Migrantinnen Radfahrkurse Fuhrpark Logistik	1.530,00
Koordination und Umsetzung Wien radelt zur Arbeit 2013	17.420,00
Rad-Workshops für Kinder	4.841,00
"Fahrrad Wien" beim Fahrradpicknick	11.500,00
Integration von "Fahrrad Wien" in die Elemente des Radkult Festivals	8.000,00
Rundgang Mobilitätswoche	500,00
Walk-Space Award für Wien	5.000,00
Catering Netzwerktreffen Fußverkehr	585,10
Catering Netzwerktreffen Fußverkehr	576,80

Quelle: Mobilitätsagentur Wien GmbH

6. Geleistete und abgerechnete Stunden in den Jahren 2012 und 2013

6.1 Verrechnungsentgelt

Im Leistungsvertrag, abgeschlossen zwischen der Stadt Wien, vertreten durch die Magistratsabteilung 28, und der Mobilitätsagentur Wien GmbH, sind die Leistungen vereinbart, die die Mobilitätsagentur Wien GmbH für die Stadt Wien im Interesse Wiens als Land und Gemeinde erbringt.

Gemäß Leistungsvertrag errechnet sich das Entgelt für die von der Mobilitätsagentur

Wien GmbH jährlich erbrachten allgemeinen Leistungen unter Zugrundelegung eines Verrechnungsstundensatzes von 70,-- EUR (exkl. USt). Weiters wurde die Wertbeständigkeit dieses Verrechnungsgrundsatzes ausdrücklich vereinbart. Maß für die Berechnung der Wertbeständigkeit ist der Kollektivvertrag Werbung und Marktkommunikation zum Stichtag der Vertragserrichtung. Die Anpassung erfolgt jeweils mit 1. Jänner des Folgejahres.

Für das Jahr 2013 erfolgte eine Wertanpassung in der Höhe von 2,93 %. Als Leistungsnachweis sind dem Lenkungsausschuss quartalsweise Controlling-Berichte über die erbrachten Leistungsstunden vorzulegen. Die erbrachten Gesamtleistungsstunden sind jeweils bis 15. Jänner des Folgejahres vorzulegen und bilden die Grundlage für die Abrechnung des tatsächlichen Entgeltes.

6.2 Abgerechnete Beträge in den Jahren 2012 und 2013

In den Jahren 2012 und 2013 wurden folgende Leistungen von der Mobilitätsagentur Wien GmbH mit der Magistratsabteilung 28 abgerechnet (Beträge in EUR):

Tabelle 6: Geleistete und abgerechnete Stunden im Jahr 2012

Geleistete Stunden nach Projekten im Jahr 2012		
Leistungen	Gesamtstunden	Gesamter Auszahlungsbetrag für geleistete Stunden 2012 à 70,-- EUR (exkl. USt)
Bearbeitung von Bürgerinnen- bzw. Bürgeranliegen, Beschwerdemanagement	774,50	54.215,00
Vertretung in Gremien	153,75	10.762,50
Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation	540,75	37.852,50
Networking	522,00	36.540,00
Erstellung von Konzepten, Umfragen, Informationen und Druckwerken	293,25	20.527,50
Entwicklung und Organisation von Events	533,50	37.345,00
Entwicklung und Einführung Dachmarke "Radfahren in Wien"	574,75	40.232,50
Entwicklung und Herstellung von Informationsmedien	408,50	28.595,00
Präsenz der Stadt Wien beim Bike Festival	149,00	10.430,00
Radparade	74,00	5.180,00
"FahrRADhaus"	388,25	27.177,50
"Mit dem Rad in den Sommer"	66,50	4.655,00
Radelt zur Arbeit	89,75	6.282,50
Maßnahmen zum Radfahren im Rahmen der Mobilitätswoche	50,50	3.535,00
Radfahr-Report	93,00	6.510,00

Geleistete Stunden nach Projekten im Jahr 2012		
Leistungen	Gesamtstunden	Gesamter Auszahlungsbetrag für geleistete Stunden 2012 à 70,-- EUR (exkl. USt)
Vorbereitung "RadJahr 2013"	320,50	22.435,00
Radfahrtrainings	54,50	3.815,00
Radkarte Wien 2012	84,25	5.897,50
Kooperationen	195,25	13.667,50
Aufbau einer Fotodatenbank zu "Radfahren in Wien"	19,75	1.382,50
Medienkooperationen	20,25	1.417,50
Aktion Radlicht	63,75	4.462,50
Summe	5.470,25	382.917,50

Quelle: Mobilitätsagentur Wien GmbH/4. Controlling Bericht, abgerechnete Beträge der Monate Jänner bis Dezember 2012

Tabelle 7: Geleistete und abgerechnete Stunden im Jahr 2013

Geleistete Stunden nach Projekten im Jahr 2013		
Leistungen	Gesamtstunden	Gesamter Auszahlungsbetrag für geleistete Stunden 2013 à 70,-- EUR (exkl. USt) zzgl. Erhöhung von 2,93 % lt. KV
Bearbeitung von Bürgerinnen- bzw. Bürgeranliegen, Beschwerdemanagement	1.561,00	112.470,05
Vertretung in Gremien	474,75	34.205,74
Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation	1.280,00	92.224,00
Networking (Vernetzung mit NGOs etc.)	651,00	46.904,55
Erstellung von Konzepten, Umfragen, Informationen und Druckwerken	546,25	39.357,31
Entwicklung und Organisation von Events	590,50	42.545,53
Bildungs- und Bewusstseinsarbeit für die Themen "Gehen und Barrierefreiheit"	107,00	7.709,35
Entwicklung und Einführung der Marke "Wien zu Fuß"	319,00	22.983,95
Events und Veranstaltungskooperationen (Wiener Verkehrsfrühling, Zu Fuß in den Sommer)	244,50	17.616,23
Räumphase	94,00	6.772,70
Schulpaket	79,25	5.709,96
Vorbereitung Event Mobilitätswoche 2014	242,00	17.436,10
Printprodukte, Informationsmedien, Streuartikel	3,00	216,15
Maßnahmen zum Start des "RadJahres 2013"	11,75	846,59
"FahrRADhaus"	87,00	6.268,35
"FahrRADhaus on Tour"	230,00	16.571,50
"Mit dem Rad in den Sommer"	79,25	5.709,96
Wiener Radwoche	279,00	20.101,95
Wiener RADCorso	37,00	2.665,85
Vertretung der Stadt Wien in Rad-Belangen beim Argus Bike Festival	144,75	10.429,24
Eröffnung der Rad-Wintersaison	137,75	9.924,89
Anzeigen-Kampagnen	107,75	7.763,39

Geleistete Stunden nach Projekten im Jahr 2013		
Leistungen	Gesamtstunden	Gesamter Auszahlungsbetrag für geleistete Stunden 2013 á 70,-- EUR (exkl. USt) zzgl. Erhöhung von 2,93 % lt. KV
Faltrad und Citybike Kampagne (Offi-Kampagne)	184,50	13.293,23
bike2help/Wien radelt zur Arbeit	148,75	10.717,44
Veranstaltungskooperationen und Radhandel	96,00	6.916,80
Management der Jahreskampagne	191,25	13.779,56
Printprodukte, Informationsmedien, Streuartikel	360,00	25.938,00
Trainings, Projektbeteiligungen etc.	365,50	26.334,28
Medienkooperationen und Werbung	84,25	6.070,21
Summe	8.736,75	629.482,86

Quelle: Mobilitätsagentur Wien GmbH/4. Controlling Bericht, abgerechnete Beträge der Monate Jänner bis Dezember 2013

Die vom Stadtrechnungshof Wien rechnerisch überprüften Auszahlungsbeträge ergaben Differenzen im Cent-Bereich, welche infolge der Geringfügigkeit vonseiten des Stadtrechnungshofes Wien in der Tabelle nicht korrigiert wurden. Diese Differenzen ergaben sich aufgrund von Rundungsfehlern durch die 2,93 % Erhöhung lt. Kollektivvertrag.

7. Lenkungsausschuss

7.1 Allgemeines

Im Gesellschaftsvertrag der Mobilitätsagentur Wien GmbH vom 13. Oktober 2011 wurde unter Pkt. VII "Lenkungsausschuss" festgehalten, dass die Gesellschafterin als Beirat einen Lenkungsausschuss bestimmen kann, dem die Kontrolle, Steuerung und Überwachung der Tätigkeiten der Gesellschaft und der Geschäftsführung obliegt. In diesem Fall obliegt der Gesellschafterin die Erlassung näherer Bestimmungen über diesen Lenkungsausschuss.

7.2 Aufgaben des Lenkungsausschusses

In den Statuten und der Geschäftsordnung der Mobilitätsagentur Wien GmbH ist u.a. angeführt, dass dem Lenkungsausschuss nach Maßgabe dieser Bestimmungen die Kontrolle, Steuerung und Überwachung der Mobilitätsagentur Wien GmbH obliegt. Da-

runter fallen die Genehmigungen bzw. die Zustimmungen zu folgenden Geschäften und Aktivitäten:

- a. *Strategie der Öffentlichkeitsarbeit der Radfahragentur Wien GmbH*
- b. *Arbeitsprogramm sowie daraus abgeleitet die jeweiligen Jahresprogramme*
- c. *Finanzplan sowie daraus abgeleitet die jeweiligen Jahresfinanzpläne*
- d. *Wirtschaftsplan, Jahresabschluss und Geschäftsbericht (Zustimmung)*
- e. *Vergabe von Lieferungen und Leistungen mit einer Auftragssumme von mehr als 100.000,-- EUR, wobei über Vergabe von 30.000,-- EUR bis max. 100.000,-- EUR dem Lenkungsausschuss zu berichten ist.*
- f. *Abschluss von Dienst- und Werkverträgen (Zustimmung)*
- g. *Erteilung von Prokura*
- h. *Kooperationsvertrag mit privaten oder öffentlichen Institutionen.*

Zusätzlich kann der Lenkungsausschuss weitere zustimmungspflichtige Geschäfte festlegen. Zur fachlichen Aufbereitung und Ausarbeitung von Beschlussempfehlungen für den Lenkungsausschuss wurde gemäß den Statuten und der Geschäftsordnung ein ständiger Arbeitsausschuss eingerichtet, dem alle Geschäfte und Aktivitäten, die den Genehmigungen bzw. den Zustimmungen durch den Lenkungsausschuss bedürfen, vorzulegen sind.

7.3 Zusammensetzung des Lenkungsausschusses

Der Lenkungsausschuss besteht aus mindestens sieben und höchstens zehn Mitgliedern. Er wird aus entsendeten Vertreterinnen bzw. Vertretern der Magistratsabteilungen 18, 28, 33, 46, der Leitstelle für Radverkehr, des Büros der amtsführenden Stadträtin für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung und der Budgetkoordinatorin bzw. dem Budgetkoordinator der Geschäftsgruppe für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung gebildet. Der Lenkungsausschuss muss zumindest viermal pro Jahr einberufen werden. Die Funktionsperiode beträgt vier Jahre.

7.3.2 Bei der konstituierenden Sitzung am 20. Dezember 2011 wurden ein Mitarbeiter der Magistratsabteilung 28 als Vorsitzender, als stellvertretende Vorsitzende eine Mitarbeiterin der Magistratsdirektion - Geschäftsbereich Bauten und Technik sowie Mitarbeitende der Geschäftsgruppe Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung, der Magistratsabteilung 33, der Magistratsabteilung 18 und der Magistratsabteilung 46 bestellt. Im Gesellschaftsvertrag und den oben genannten Statuten ist eine Veröffentlichung der Personalie der Mitglieder des Lenkungsausschusses nicht vorgesehen. Eine Nennung erfolgt auch nicht seitens des Stadtrechnungshofes Wien, wobei diesbezüglich sinngemäß auf die Ausführungen zu Pkt. 5 zu verweisen ist.

Im Lenkungsausschussprotokoll der damaligen Radfahragentur Wien GmbH vom 4. Dezember 2012 erfolgte durch die Umstrukturierung in die Mobilitätsagentur Wien GmbH die Erweiterung des Lenkungsausschusses um ein weiteres Mitglied der Magistratsdirektion - Geschäftsbereich Bauten und Technik. In der 5. Sitzung des Lenkungsausschusses vom 18. März 2014 wurden Vertreter der Magistratsabteilung 18 und Magistratsabteilung 46 als Mitglieder des Lenkungsausschusses ausgetauscht.

8. Beschlüsse des Lenkungsausschusses

8.1 Konstituierende Sitzung des Lenkungsausschusses am 20. Dezember 2011

Gemäß den Statuten und der Geschäftsordnung erfolgten in der ersten konstituierenden Sitzung am 20. Dezember 2011 die Feststellung der Beschlussfähigkeit des Lenkungsausschusses, die Wahl der Vorsitzführung und die Festlegung der weiteren Termine des Lenkungsausschusses für das Jahr 2012, die einstimmig mit 6. März, 5. Juni, 11. September und 4. Dezember 2012 festgelegt wurden. Im weiteren Verlauf der Sitzung erfolgten die Einsetzung und die Festlegung der Aufgaben des Arbeitsausschusses. Abschließend wurde das Arbeitsprogramm der Radfahragentur Wien GmbH für das Jahr 2012 durch den Geschäftsführer vorgelegt.

8.2 Sitzung des Lenkungsausschusses am 6. März 2012

In der Lenkungsausschusssitzung am 6. März 2012 wurde nach Feststellung der Beschlussfähigkeit festgehalten, dass der Arbeitsausschuss in seinen Arbeitsausschuss-

sitzungen Direktvergaben und Auftragsverfahren der Radfahragentur Wien GmbH ausschließlich inhaltlich beurteilen wird und das Vergabereferat der Magistratsabteilung 28 die rechtlichen Aspekte zu prüfen hat. Der Lenkungsausschuss stimmte dieser Vorgehensweise vollinhaltlich zu, wies aber darauf hin, dass die Gesamtverantwortung jedoch nach wie vor bei der Radfahragentur Wien GmbH liegen müsse.

Im Anschluss wurde der Jahresabschlussbericht für das Jahr 2011, der die Monate November und Dezember umfasste, vom Geschäftsführer dargestellt und vom Lenkungsausschuss einstimmig zur Kenntnis genommen. Weiters wurde das Jahresprogramm und das Finanzierungskonzept der Radfahragentur Wien GmbH für das Jahr 2012 durch den Geschäftsführer vorgestellt und anhand der vorliegenden Unterlagen erläutert.

Aufgrund der Annahme, dass eine längere Bindung durch Rahmenverträge der Radfahragentur Wien GmbH einen Kostenvorteil für diese bringen würde, wurde die Radfahragentur Wien GmbH von den Mitgliedern des Lenkungsausschusses beauftragt, mehrjährige Rahmenverträge vorzubereiten, welche im Anschluss zur Beratung dem Arbeitsausschuss und anschließend dem Lenkungsausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt werden sollten.

Die Vergabe des Projektes "FahrRADhaus", welches ein Teil des Arbeitsprogrammes 2012 darstellte und bereits im Vorjahr in der Lenkungsausschusssitzung vom 20. Dezember 2011 vorgestellt wurde, wurde vom Lenkungsausschuss einstimmig beschlossen. Im "FahrRADhaus" sollten wichtige Themen rund um das Thema Radfahren, Selbstreparierkurse, "Selbstsicherradfahren"-Workshops und Diskussionsrunden angeboten werden.

8.3 Sitzung des Lenkungsausschusses am 5. Juni 2012

In der Sitzung des Lenkungsausschusses am 5. Juni 2012 erfolgte, nach Feststellung der Beschlussfassung, der Tätigkeitsbericht des über die Monate Jänner bis Mai 2012 und die Vorstellung jener Projekte, die sich noch in Vorbereitung befanden. Der voraus-

sichtliche Finanzbedarf für das restliche Jahr 2012 wurde vom Geschäftsführer vorgelegt und vom Lenkungsausschuss zur Kenntnis genommen.

Im weiteren Arbeitsverlauf erfolgte die Information betreffend die bevorstehende Beschlussfassung des Leistungsvertrages durch den Gemeinderat Ende Juni 2012 (27. Juni 2012), welcher die Leistungen regelt, die von der damaligen Radfahragentur Wien GmbH für die Stadt Wien erbracht wurden und die damit in Zusammenhang stehende Abgeltung durch die Magistratsabteilung 28.

Betreffend die Konzeption des Projektes "RadJahr 2013" wurde seitens des Lenkungsausschusses beschlossen, dass das Projekt zuerst ein Expertinnen- bzw. Expertenverfahren durchlaufen sollte. Im Anschluss würde das Projekt mittels einer Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung vergeben werden.

8.4 Sitzung des Lenkungsausschusses am 11. September 2012

In der Sitzung vom 11. September 2012 wurde der Verlauf des Ausschreibungsverfahrens betreffend das Projekt "RadJahr 2013" den Mitgliedern des Lenkungsausschusses zur Kenntnis gebracht. Das Expertinnen- bzw. Expertenverfahren wurde, wie bereits in der Sitzung am 5. Juni angekündigt, durch eine Jury bewertet und die drei anschließend Bestgereihten zu einem Hearing eingeladen. Die Jury bestand aus vier Personen. Die Entscheidung wurde aufgrund einer Bewertungsskala getroffen, welche u.a. mit einem auf Vergaberecht spezialisierten Rechtsanwalt abgesprochen und für tauglich befunden wurde. Der Auftrag wurde durch den Lenkungsausschuss genehmigt.

Im Lenkungsausschuss wurde weiters festgehalten, dass die Controlling-Berichte der Radfahragentur Wien GmbH quartalsweise zu erfolgen haben und sich die Lenkungsausschusssitzungen an diesen terminlich orientieren werden.

Des Weiteren erfolgten zu diesem Zeitpunkt bereits konkrete Überlegungen zur Umstrukturierung der Radfahragentur Wien GmbH zu einer Agentur für Gehen und Radfahren. Dabei müssten die Statuten der Radfahragentur Wien GmbH und der Firmenwortlaut geändert werden. Für die künftige Beauftragte bzw. den künftigen Beauftragten für

FußgeherInnen würde ein zusätzliches Budget von maximal 700.000,-- EUR jährlich zur Verfügung stehen. Die Beauftragte bzw. der Beauftragte für FußgeherInnen sollte eine Prokura für Aufträge zwischen 10.000,-- EUR bis 20.000,-- EUR innehaben. Die Gremien Lenkungsausschuss und Arbeitsausschuss sollten gleich bleiben und um eine Person ergänzt werden. Die konkreteren Gespräche sollten in der Geschäftsgruppe Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung geführt werden.

Ein weiterer Arbeitspunkt dieser Sitzung war die Information über die Vorbereitungen zur Vergabe der "Wiener Radwoche", welche im Zuge der internationalen Veranstaltung "Velo-city 2013" abgehalten werden sollte. Ziel war es, ein Rahmenprogramm für die Bevölkerung der Stadt Wien zu bieten, die Stadt Wien Marketing GmbH sollte mit der Durchführung bis Mitte November 2012 von der Radfahrgentur Wien GmbH beauftragt werden. Die Vergabe sollte als In-House-Vergabe und die Genehmigung mittels einer Sondersitzung im Oktober durchgeführt werden.

Als weiterer Arbeitspunkt erfolgte die Berichterstattung über weitere laufende Projekte für das Geschäftsjahr 2012.

8.5 Sitzung des Lenkungsausschusses am 4. Dezember 2012

In der Lenkungsausschusssitzung vom 4. Dezember 2012 erfolgte der Bericht des Geschäftsführers betreffend die Vergabe der "Wiener Radwoche". Die Lenkungsausschussmitglieder stellten dabei fest, dass die Vergabe als In-House-Vergabe möglich ist, und stimmten einer Vergabe einstimmig zu.

Weiters erfolgte der Bericht des Geschäftsführers betreffend des Starts der geplanten Aktionen des Projektes "RadJahr 2013" und des Entwurfes zum Budget für das Jahr 2013. Seitens der Lenkungsausschussmitglieder wurde darauf hingewiesen, dass die mit Jänner 2013 nun umbenannte Mobilitätsagentur Wien GmbH mit einem Budget von 2.500.000,-- EUR für den Bereich "Radfahren in Wien" und 700.000,-- EUR für den Bereich "Zu Fuß gehen" kalkulieren könne. Die Budgetierung sollte dahingehend angepasst werden. Die Mitglieder des Lenkungsausschusses wiesen den Geschäftsführer

darauf hin, dass in Zukunft die Controlling-Berichte mit einem Soll-Ist-Vergleich zu ergänzen seien.

Der Vorsitzende des Lenkungsausschusses berichtete von der Umbenennung der damaligen Radfahragentur Wien GmbH in die Mobilitätsagentur Wien GmbH mit 1. Jänner 2013 und die Ergänzung des Lenkungsausschusses um ein Mitglied. Der Arbeitsausschuss wurde um zwei Mitglieder ergänzt.

Des Weiteren erfolgte die Beschlussfassung durch die Lenkungsausschussmitglieder über die Vergabe der "Wiener Radwoche" zu einem Preis von 416.100,-- EUR (exkl. USt) einstimmig.

Für das Jahr 2013 wurden als weitere Termine für die Lenkungsausschusssitzungen der 26. Februar, 18. Juni, 1. Oktober und 3. Dezember 2013 festgelegt.

8.6 Sitzung des Lenkungsausschusses am 26. Februar 2013

Bei der Sitzung des Lenkungsausschusses am 26. Februar 2013 erfolgte die Beschlussfassung über die Finanzübersicht 2013. Angemerkt wurde dabei, dass das Soll-Budget als interne Planungsgröße diene und voraussichtlich nicht in dieser Höhe zur Verfügung stehen werde. Im Anschluss erfolgte die Beschlussfassung über die Finanzübersicht der Mobilitätsagentur Wien GmbH für 2013.

Einen weiteren Arbeitspunkt stellte die Berichterstattung der "Beauftragten für FußgeherrInnen" dar. Dabei wurde vonseiten der Lenkungsausschussmitglieder angemerkt, dass zum Thema "Zu Fuß gehen" auch Aktivitäten in den Außenbezirken stattfinden sollten und Schwerpunkte vor allem in den Sommermonaten gesetzt werden müssten.

Der Lenkungsausschuss beschloss im weiteren Sitzungsverlauf, dass die Mobilitätsagentur Wien GmbH eine Liste der Branchen erstellen sollte, mit welchen Verträge durch diese ohne vorherige Genehmigung des Lenkungsausschusses abgeschlossen werden könnten.

Für die Vergabe des Teilprojektes "FahrRADhaus on Tour" im Rahmen des "RadJahr 2013" erfolgte die Beschlussfassung vonseiten des Lenkungsausschusses betreffend die Beauftragung der Konzeption und der technischen Bereitstellung einer mobilen Einrichtung für Informationen und Workshops zum Radfahren ("FahrRADhaus on Tour").

Nach Darstellung des Geschäftsführers über die Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung nach dem Bundesvergabegesetz hinsichtlich des Entwurfes "Box" erlangte dieser bei der Jurybewertung die meisten Punkte und wurde somit die Firma, welche, den Entwurf erstellt hatte, als Bestgereihter bewertet. Eine Begründung der Wahl wurde den Vergabeunterlagen beigelegt. Einer Vergabe wurde vonseiten des Lenkungsausschusses einstimmig zugestimmt.

Abschließend erfolgten Überlegungen betreffend die Ausschreibung eines zweiten Geschäftsführungspostens für die Mobilitätsagentur Wien GmbH.

8.7 Sitzung des Lenkungsausschusses am 18. Juni 2013

In der Sitzung des Lenkungsausschusses am 18. Juni 2013 wurde der aktualisierte Finanzplan insbesondere für den Bereich "Zu Fuß gehen" mit einem Gesamtbetrag von 500.000,-- EUR (inkl. USt) beschlossen.

Im Anschluss erfolgte der Bericht des Geschäftsführers über den versendeten Jahresbericht 2012 und die abgeschlossene Wirtschaftsprüfung. Der Jahresbericht für das Jahr 2012 beinhaltet die durch den Lenkungsausschuss genehmigte Jahres- und Finanzplanung, die Gewinn- und Verlustrechnung und einen inhaltlichen Überblick über die Projekte im Jahr 2012. Der Jahresbericht wurde von den Lenkungsausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

8.8 Sitzung des Lenkungsausschusses am 1. Oktober 2013

In der Lenkungsausschusssitzung am 1. Oktober 2013 erfolgte die Benachrichtigung durch den Geschäftsführer an die Lenkungsausschussmitglieder, dass die Projekte "Sommernachtskonzert" und "Fotowettbewerb" im Jahr 2013 nicht stattfinden werden. Es folgte eine Darstellung der einzelnen Projekte des "RadJahr 2013". Die Beauftragte

für FußgeherInnen berichtete über den Markenprozess "Wien zu Fuß" und weitere Aktivitäten im dritten Quartal 2013. Die Mobilitätsagentur Wien GmbH informierte den Lenkungsausschuss über den benötigten Budgetrahmen für das Jahr 2013 von voraussichtlichen 1.980.000,-- EUR. In dieser Sitzung erfolgten keine Beschlüsse.

8.9 Sitzung des Lenkungsausschusses am 3. Dezember 2013

In der Sitzung vom 3. Dezember 2013 wurden vonseiten der Mitglieder beschlossen, dass die Position der Jahres- und Finanzplanung für das Jahr 2014 "Konzeption, Design und Kommunikation Radstreckenverbindungen" als fixer Bestandteil mit 10.000,-- EUR der Projekte 2014 geplant werden soll.

8.10 Zielvorgaben des Lenkungsausschusses

Anhand der vom Stadtrechnungshof Wien eingesehenen Unterlagen war festzustellen, dass konkrete Zielvorgaben seitens des Lenkungsausschusses nicht getroffen wurden. In Ermangelung von Zielvorgaben waren auch diesbezügliche Evaluierungsberichte nicht vorhanden.

Der Stadtrechnungshof Wien verkannte nicht, dass die Tätigkeiten der Mobilitätsagentur Wien GmbH im Zuge von verschiedenen Arbeitsgruppen (Lenkungsausschuss, Arbeitsausschuss, Kernteamsitzungen mit Bediensteten des Magistrats der Stadt Wien) von der Gemeinde Wien begleitet wurden. Deshalb stand die Notwendigkeit von Zielvorgaben und Evaluierungsberichten aufgrund der kontrollierenden Begleitungen der unterschiedlichen Ausschüsse nicht im vordergründigen Bewusstsein.

Um den Grundsätzen der Transparenz und Effizienz Rechnung zu tragen, sollte trotzdem nach Ansicht des Stadtrechnungshofes Wien auf die Festlegung von (Wirkungs)Zielen im Lenkungsausschuss in Hinkunft besonderes Augenmerk gelegt werden. Diese Wirkungsziele sind zu quantifizieren und durch Indikatoren und Messgrößen steuerbar zu machen.

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl daher der Magistratsabteilung 28, im Lenkungsausschuss dahingehende Schritte zu setzen, dass Wirkungsziele und Wirkungsindikato-

ren festgelegt werden, um eine zielgruppenadäquate und (wirkungs-) zielgerichtete Leistungserbringung durch die Mobilitätsagentur Wien GmbH sicherzustellen.

9. Abgrenzung der Tätigkeiten

9.1 Allgemeines

Die Magistratsabteilung 46 ist u.a. für die Ausarbeitung von Plänen zur Organisation und Regelung des Straßenverkehrs unter Berücksichtigung des bestehenden Straßennetzes und der generellen Verkehrsplanung zuständig. Weiters ist sie für die Projektierung von Verkehrsmaßnahmen als Grundlage für die Tätigkeit der Straßenverkehrsbehörde einschließlich der dazu erforderlichen Verkehrserhebungen und Verkehrszählungen und für die Projektierung und Planung von Steuerungs- und Lenkungsmaßnahmen im Rahmen des strategischen und kooperativen Verkehrsmanagements verantwortlich. Die Errichtung, Erhaltung und Verwaltung von Verkehrszählungen zählen ebenso wie die Führung und Aktualisierung des Kataloges über das "Straßennetz mit erhöhter Verkehrsbedeutung" im Einvernehmen mit der Magistratsabteilung 28 zu dem Aufgabenbereich der Magistratsabteilung 46.

9.2 Projektkoordinator für Radfahrinfrastruktur

Der Projektkoordinator für Radfahrinfrastruktur ist in der Magistratsabteilung 46 - Gruppe Verkehrssicherheit beschäftigt.

Die Aufgaben des Projektkoordinators für Radfahrinfrastruktur sind mit Erlass der Magistratsdirektion, MD BD - 171-1/2012 vom 4. Jänner 2012, geregelt. Die mit der Projektkoordination verbundenen Aufgaben umfassen vor allem folgende Schwerpunkte:

- *Sicherstellung des weiteren Ausbaues des flächendeckenden Hauptradverkehrsnetzes und Koordination der flächigen Erschließung im Wiener Stadtgebiet mit den Bezirksvorstehungen.*
- *Koordination der geplanten Maßnahmen im Hauptradverkehrsnetz mit U- und S-Bahn-Linien (Bike & Ride) sowie mit den Umlandgemeinden.*
- *Sicherstellung der kontinuierlichen Bestandsverbesserung der Radfahrinfrastruktur: Bestandsaufnahme, Maßnahmenkatalog, Umsetzung.*

- *Evaluierung des Ablaufes von Baustellen im öffentlichen Straßenraum, u.a. im Hinblick auf Umleitungsstrecken für den Radverkehr.*
- *Evidenthaltung der radverkehrsspezifischen Daten (Netzlängen, Abstellanlagen).*
- *Federführung bei der Einführung eines Qualitätsnachweises der Detailplanungen im Sinne einer nutzergerechten und zukunftsorientierten Ordnung des Radverkehrs.*
- *Veranlassung der Schaffung von wetter- und diebstahlgeschützten Radabstellmöglichkeiten.*
- *Mitwirkung bei der Formulierung normativer Vorgaben zur Sicherstellung der Radfahrinfrastruktur.*
- *Veranlassung der Ausweitung der Citybike-Stationen.*
- *Mitwirkung bei Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeiten der Radfahragentur Wien GmbH.*

Dem Projektkoordinator für Radfahrinfrastruktur obliegt es, diese Aufgaben magistratsintern zu koordinieren unter Anwendung der Richtlinie "Richtlinie für die projektorientierte Abwicklung von Projekten durch Koordinatorinnen und Koordinatoren".

9.3 Koordinatorin für Fußgängerinnen bzw. Fußgänger und Jugendangelegenheiten

Die Koordinatorin für Fußgängerinnen bzw. Fußgänger und Jugendangelegenheiten ist ebenfalls in der Magistratsabteilung 46 - Gruppe Verkehrssicherheit beschäftigt.

Die Wahrnehmung von Aufgaben der Koordinatorin für Fußgängerinnen bzw. Fußgänger und Jugendangelegenheiten in der Magistratsabteilung 46 ist nicht per Erlass geregelt und umfasst vor allem lt. Auskunft der Magistratsabteilung 46 folgende Schwerpunkte:

- *Koordination der Angelegenheiten des Fußgängerinnen- bzw. Fußgängerverkehrs in der Magistratsabteilung 46.*
- *Koordination der Jugendangelegenheiten in Verkehrssicherheitsfragen in der Magistratsabteilung 46.*
- *Treffen von fachlichen Entscheidungen für die Organisation und den Ausbaustandard von Fußgängerinnen bzw. Fußgänger-Verkehrsanlagen (Auditorin).*

- *Erstellung von verkehrstechnischen Gutachten zur Sicherung der Qualität und Sicherheit von Verkehrsanlagen für Fußgängerinnen- bzw. Fußgänger in Berufungsverfahren und komplexen Einzelfällen.*
- *Mitwirkung bei der Formulierung normativer Vorgaben zur Sicherstellung der Infrastruktur für Fußgängerinnen bzw. Fußgänger.*
- *Ansprechpartnerin für die politische Ebene und Vertreterin gegenüber Medien und Bürgerinnen bzw. Bürger als Koordinatorin für Fußgängerinnen- bzw. Fußgänger- und Jugendangelegenheiten.*
- *Ansprechpartnerin für Elternvereine, Lehrerinnen bzw. Lehrer, Direktorinnen bzw. Direktoren in Fragen der Schulwegsicherheit.*
- *Betreuung von Projekten zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Kinder (z.B. Schulwegpläne für Wiener Volksschulen) und Verbesserung der Verkehrsqualität und -sicherheit für Fußgängerinnen bzw. Fußgänger im Allgemeinen.*
- *Unterstützung der Leitung der Gruppe Verkehrssicherheit in fachlichen, personellen und organisatorischen Belangen.*

Der Koordinatorin für Fußgängerinnen bzw. Fußgänger und Jugendangelegenheiten obliegt es, diese Aufgaben magistratsintern zu koordinieren.

9.4 Tätigkeitsbereich der Mobilitätsagentur Wien GmbH

Im Leistungsvertrag mit der Radfahragentur Wien GmbH bzw. im Ergänzungsvertrag mit der Mobilitätsagentur Wien GmbH wurden folgende Tätigkeiten der Mobilitätsagentur Wien GmbH festgelegt:

- *Zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit in Abstimmung mit allen relevanten Organen.*
- *Sammlung und Entwicklung von Ideen und Konzepten zur Erhöhung und Verbesserung des Radverkehrs.*
- *Organisation von Events zum Thema Radverkehr.*
- *Anlaufstelle für alle Radfahrorganisationen.*
- *Aktives Kundinnen- und Kundenzentrum für Radfahrerinnen und Radfahrer inkl. Abwicklung von Ideen- und Beschwerdemanagement.*
- *Wahrnehmung der Ombudsfrau bzw. Ombudsmann Funktion.*

- Schnittstelle zwischen Magistrat und Radfahr-Community.
- Qualitätsmanagement für den Radverkehr.
- Networking für den Radverkehr in den verschiedenen gesellschaftlichen Segmenten (Schulen, Uni, Unternehmen, NGO, Arbeitnehmerinnenvertretungen usw.).
- Entwicklung von relevanten Partnerschaften zu Unternehmen, Kultur- und Bildungseinrichtungen.
- Kooperation mit Nichtradfahrorganisationen im Hinblick auf Gender Mainstreaming
- Zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit zum Thema "Gehen in Wien" in Abstimmung mit allen relevanten Organen.
- Sammlung und Entwicklung von Ideen und Konzepten zur Erhöhung und Verbesserung des Fußverkehrs.
- Organisation von Events zum Thema Fußverkehr.
- Erstellung von Informationsmaterialien.
- Anlaufstelle für alle Fußgängerinnen- und Fußgängerorganisationen.
- Aktives Kundinnen- und Kundenzentrum für Fußgängerinnen und Fußgängern inkl. Abwicklung von Ideen- und Beschwerdemanagement, Ombudsfrau bzw. Ombudsmann Funktion.
- Schnittstelle zwischen Magistrat und zivilgesellschaftlichen Organisationen, die sich mit den Anliegen von Fußgängerinnen beschäftigen.
- Qualitätsmanagement für den Fußverkehr.
- Networking für den Fußverkehr in den verschiedenen gesellschaftlichen Segmenten (Schulen, Unternehmen, Arbeitnehmerinnenvertretungen usw.).
- Zur Sensibilisierung des Themas "Gehen" Entwicklung von Partnerschaften zu Unternehmen, Kultur- und Bildungseinrichtungen.
- Ansprechstelle für Anliegen der Fußgängerinnen.
- Initiieren von Werbekampagnen und eines Wiener Fußgängerinnen- und Fußgänger-Leitsystems.
- "Zu Fuß in Wien" - begrifflich implementieren.
- Entwicklung eines "Masterplan Gehen" in Zusammenarbeit mit den städtischen Fachdienststellen und laufende Anpassung.
- Bildungs- und Bewusstseinsarbeit für die Themen "Gehen" und "Barrierefreiheit".
- Vertretung in relevante Gremien zu den Themen "Gehen" und "Barrierefreiheit".

- Darüber hinaus ist die Mobilitätsagentur Wien GmbH zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig oder nützlich sind, mit Ausnahme von Bankgeschäften.

Eine vergleichende Gegenüberstellung der Aufgaben des Projektkoordinators für Radfahrinfrastruktur und der Koordinatorin für Fußgängerinnen bzw. Fußgänger und Jugendangelegenheiten mit den Tätigkeiten der Mobilitätsagentur Wien GmbH zeigte, dass der Projektkoordinator für Radfahrinfrastruktur und die Koordinatorin für Fußgängerinnen bzw. Fußgänger und Jugendangelegenheiten mit inhaltlich festgelegten Aufgaben betraut sind und ihnen die diesbezügliche magistratsinterne Koordination obliegt. Im Gegensatz dazu ist die Mobilitätsagentur Wien GmbH im PR- und Beratungsbereich zum Thema "Radfahren" und "zu Fuß Gehen" tätig. Die Mobilitätsagentur Wien GmbH bildet die Schnittstelle zwischen den Bürgerinnen bzw. Bürgern und dem Magistrat der Stadt Wien. Nach Ansicht des Stadtrechnungshofes Wien sind aufgrund der abgegrenzten Arbeitsbereiche keine Überschneidungen gegeben. Eine mangelnde Ordnungsmäßigkeit, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit oder Zweckmäßigkeit aufgrund "gleicher bzw. ähnlicher Funktionen" bzw. der "Verrichtung von derselben Arbeit" konnte nicht festgestellt werden. Überdies ist festzuhalten, dass die Genehmigung der Gründung der prüfgegenständlichen Gesellschaft sowie die Erweiterung des Gesellschaftszweckes durch den Stadtsenat bzw. durch den zuständigen Gemeinderatsausschuss (s. Pkt. 2.2) erfolgte und somit vom Stadtrechnungshof Wien nicht beurteilt werden darf.

Anzumerken war, dass der Projektkoordinator für Radfahrinfrastruktur und die Koordinatorin für Fußgängerinnen bzw. Fußgänger und Jugendangelegenheiten kontinuierlich im Rahmen der eingerichteten Gremien mit den Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern der Mobilitätsagentur Wien GmbH zusammenarbeiten. Eine regelmäßige Abstimmung und Zusammenarbeit zwischen den magistratsinternen Koordinatorinnen bzw. Koordinatoren und der Mobilitätsagentur Wien GmbH finden somit statt.

10. Gebarung der Mobilitätsagentur Wien GmbH im Hinblick auf die Erreichung der aufgetragenen Zielvorgaben

10.1 Allgemeines

Wie bereits erwähnt, wurde im Regierungsabkommen 2010 für den Bereich Stadtentwicklung und Verkehr festgelegt, dass einerseits der Radverkehrsanteil bis zum Jahr 2015 10 % erreichen sollte, und andererseits den Anteil des Fußgängerinnen- bzw. Fußgängerverkehrs vom derzeitigen hohen Niveau ausgehend noch zu verbessern.

Um diese beiden Ziele umsetzen zu können, veranstaltete die Mobilitätsagentur Wien GmbH zahlreiche Projekte und Kampagnen, um den Bürgerinnen bzw. Bürgern die Freude am "Radfahren" bzw. dem "Zu Fuß gehen" zu vermitteln.

Die Projekte, welche die Mobilitätsagentur Wien GmbH plante und durchführte, unterlagen der Genehmigung des Arbeits- bzw. Lenkungsausschusses unter Beachtung der jeweiligen Wertgrenzen.

Die anschließend angeführten Tabellen zeigen die von der Mobilitätsagentur Wien GmbH durchgeführten Projekte und allgemeine Leistungen in den Jahren 2012 und 2013 inkl. den dafür aufgewendeten Stunden und Kosten für die Arbeitsbereiche "Radfahren in Wien" und "Zu Fuß gehen". Weiters sind die budgetierten Kosten und die tatsächlichen Gesamtkosten der einzelnen Projekte einander gegenübergestellt.

Im Anschluss an die einzelnen Tabellen erfolgen die Erläuterungen zu den signifikanten Abweichungen (Beträge in EUR exkl. USt).

10.2 Projekte der Arbeitsbereiche "Radfahren in Wien" im Jahr 2012

Tabelle 8: Projekte des Arbeitsbereiches "Radfahren in Wien" im Jahr 2012

Budgetierte und abgerechnete Kosten im Vergleich für das Jahr 2012					
Projekte und Allgemeine Leistungen	Personalkosten	Externe Kosten	Gesamtkosten	Budgetierte Gesamtkosten	Abweichung in % gerundet
Allgemeine Leistungen			197.242,50	171.850,00	+14,7
Entwicklung und Einführung Dachmarke "Fahrrad Wien"	40.232,50	69.156,29	109.388,79	75.525,00	+44,8
Entwicklung und Herstellung von Informationsmedien	28.595,00	66.042,99	94.637,99	104.040,00	-9,0

Budgetierte und abgerechnete Kosten im Vergleich für das Jahr 2012					
Projekte und Allgemeine Leistungen	Personal-kosten	Externe Kosten	Gesamtkosten	Budgetierte Gesamtkosten	Abweichung in % gerundet
Präsenz der Stadt Wien beim Bike Festival	10.430,00	74.234,83	84.664,83	87.588,16	-3,3
Radparade	5.180,00	10.335,00	15.515,00	22.185,00	-30,0
"FahrRADhaus"	27.177,50	264.903,64	292.081,14	271.470,00	+7,5
"Mit dem Rad in den Sommer"	4.655,00	52.234,34	56.889,34	67.000,00	-15,0
Radelt zur Arbeit	6.282,50	20.621,43	26.903,93	27.440,00	-1,9
Maßnahmen zum Radfahren (im Rahmen der Mobilitätswoche)	3.535,00	31.133,84	34.668,84	17.700,00	+95,8
Radfahr-Report	6.510,00	33.874,45	40.384,45	39.350,00	+2,6
Aktion Radlicht	4.462,50	9.663,35	14.125,85	9.200,00	+53,5
Vorbereitung "Rad-Jahr 2013"	22.435,00	83.371,83	105.806,83	71.000,00	+49,0
Aufbau einer Fotodatenbank zu "Radfahren in Wien"	1.382,50	18.588,54	19.981,04	35.250,00	-43,3
Radtrainings	3.815,00	6.208,40	10.023,40	23.000,00	-56,4
Radkarte Wien 2012	5.897,50	27.888,97	33.786,47	31.900,00	+5,9
Kooperationen	13.667,50	61.280,02	74.947,52	103.150,00	-27,3
Medienkooperationen	1.417,50	37.492,62	38.910,12	103.150,00	-62,3
Gesamtsumme	185.675,00	867.030,54	1.249.958,04	1.260.798,16	-0,8

Quelle: Mobilitätsagentur Jahresabschluss Bericht 2012

Die Genehmigung der Jahres- und Finanzplanung für das Jahr 2012 erfolgte am 6. März und 5. Juni 2012 durch den Lenkungsausschuss. Nach Auskunft der Mobilitätsagentur Wien GmbH waren die Abweichungen bei den budgetierten Kosten der einzelnen Projekte durch eine geringe Vorlaufzeit bei der Planung des Jahres 2012 - die Mobilitätsagentur Wien GmbH wurde im Oktober 2011 gegründet - und die fehlenden Vergleichswerte bedingt.

Die Mehrkosten von 33.863,79 EUR bei der Position "Entwicklung Dachmarke Fahrrad Wien" entstanden u.a. durch die Erstellung eines CD-Manuals und die Konzeption der Markeneinführung.

Die Position "Maßnahmen zum Radfahren (im Rahmen der Mobilitätswoche)" verursachte Mehrkosten in Höhe von 16.968,84 EUR durch verstärkte Maßnahmen wie z.B. die Aktion "Radfahrer sagen Danke für Achtsamkeit".

Die Verursachung von Mehrkosten von insgesamt 39.732,68 EUR (Positionen "Aktion Radlicht" Differenzbetrag 4.925,85 EUR und "Vorbereitung RadJahr 2013" Differenzbetrag 34.806,83 EUR) konnten anhand der vorliegenden Unterlagen vonseiten des Stadtrechnungshofes Wien nicht eruiert werden.

10.3 Projekte des Arbeitsbereiches "Radfahren in Wien" im Jahr 2013

Tabelle 9: Projekte des Arbeitsbereiches "Radfahren in Wien" im Jahr 2013

Budgetierte und abgerechnete Kosten im Vergleich für das Jahr 2013					
Projekte und Allgemeine Leistungen	Personal-kosten in EUR exkl. USt	Externe Kosten in EUR exkl. USt	Gesamt-kosten in EUR exkl. USt	Budgetierte Gesamtkosten in EUR exkl. USt	Abweichung in % gerundet
Allgemeine Leistungen	375.416,53		375.416,53	355.278,55	-5,7
Maßnahmen zum Start des "RadJahres 2013"	846,59	10.626,97	11.473,56	58.461,50	-80,4
"FahrRADhaus"	6.268,35	80.190,48	86.458,83	42.205,00	+104,8
"FahrRADhaus on Tour"	16.571,50	232.352,64	248.924,14	343.012,50	-27,4
"Mit dem Rad in den Sommer"	5.709,96	54.483,35	60.193,31	55.323,00	+8,8
Veranstaltungen		11.540,00	11.540,00		
Wiener Radwoche	20.101,95	297.217,44	317.319,39	330.410,00	-4,0
Wiener RADCorso	2.665,85	46.990,28	49.656,13	56.161,50	-11,6
Vertretung der Stadt Wien in Rad-Belangen beim Argus Bike Festival	10.429,24	47.865,46	58.294,70	85.807,50	-32,1
Eröffnung der Rad-Wintersaison	9.924,89	50.070,00	59.994,89	4.323,00	+1287,8
Anzeigen-Kampagnen	7.763,39	110.314,00	118.077,39	120.323,00	-1,9
Faltrad und Citybike Kampagne (Öffi-Kampagne)	13.293,23	60.295,71	73.588,94	64.323,00	+14,4
Bike2help/Wien radelt zur Arbeit	10.717,44	125.909,38	136.626,82	155.605,00	-12,2
Veranstaltungskooperationen und Radhandel	6.916,80	47.561,97	54.478,77	57.643,50	-5,5
Management der Jahreskampagne	13.779,56	100.871,34	114.650,90	69.205,00	+65,7
Social Media Begleitung		20.385,00	20.385,00		
Radkarte		52.409,74	52.409,74	35.000,00	+49,7
Trainings Projektbeteiligungen - Lebenslanges Lernen		9.311,00	9.311,00	25.000,00	-62,8
Printprodukte, Informationsmedien, Streuartikel	25.938,00	95.113,83	121.051,83	102.307,50	+18,3
Trainings, Projektbeteiligungen etc.	26.334,28	45.267,79	71.602,07	101.205,00	-29,3
Medienkooperationen und Werbung	6.070,21	23.368,68	29.438,89	45.043,50	-34,6
Summerstage/Fairness am Donaukanal		24.685,50	24.685,50		
Respektzone Gehsteig		4.716,71	4.716,71		

Budgetierte und abgerechnete Kosten im Vergleich für das Jahr 2013					
Projekte und Allgemeine Leistungen	Personal-kosten in EUR exkl. USt	Externe Kosten in EUR exkl. USt	Gesamt-kosten in EUR exkl. USt	Budgetierte Gesamtkosten in EUR exkl. USt	Abweichung in % gerundet
Druckwerke und Veranstaltungen zur Mobilitätswoche 2013		11.313,16	11.313,16		
Summe	558.747,77	1.562.860,43	2.121.608,20	2.106.638,05	+0,7

Quelle: Mobilitätsagentur Jahresabschluss Bericht 2013

Im Jahr 2013 erfolgte die Umbenennung in die Mobilitätsagentur Wien GmbH und die Erweiterung um den Arbeitsbereich "Zu Fuß gehen".

Nach Aussage der Mobilitätsagentur Wien GmbH erfolgten die Mehrkosten von 44.253,83 EUR bei der Position "FahrRADhaus" durch die Ausweitung der Öffnungszeiten und des vor Ort erweiterten angebotenen Programmes.

Bei der Position "Eröffnung der Rad-Wintersaison" wurde ein geringer Betrag budgetiert, da der Abschluss des Projektes ursprünglich für das Jahr 2014 vorgesehen war. Da das Projekt bereits 2013 abgeschlossen wurde, erfolgte die Gesamtabrechnung bereits im Jahr 2013, wodurch diese Abweichung entstand.

Bei der Position "Management der Jahreskampagne" wurde ein Differenzbetrag von 45.445,90 EUR ausgewiesen, welcher u.a. durch einen personellen Ressourcenengpass in der Mobilitätsagentur Wien GmbH entstand, der durch eine externe PR-Unterstützung ausgeglichen wurde. Weitere Belastungen dieser Position erfolgten durch die Durchführung einer Umfrage, eine Medien-Resonanzanalyse und die Erstellung des Evaluierungsberichtes zum "RadJahr 2013", welche anfänglich budgetär nicht eingeplant waren.

Zu der Position "Social Media" Begleitung wurde eine Beratung und Betreuung beauftragt, die ebenfalls budgetär nicht eingeplant war.

Die Position "Radkarte" wies einen Mehrbetrag von 17.409,74 EUR auf und entstand durch eine höhere Auflage der Radkarte und einer damit verbundenen kostenintensiveren Auslieferung.

Die Positionen "Summerstage/Fairness am Donaukanal", "Respektzone Gehsteig" und "Druckwerke und Veranstaltungen zur Mobilitätswoche 2013" waren übergreifende Projekte der beiden Arbeitsbereiche "Fahrrad Wien" und "Wien zu Fuß" der Mobilitätsagentur Wien GmbH und waren nicht budgetiert.

10.4 Projekte des Arbeitsbereiches "Zu Fuß gehen" im Jahr 2013

Tabelle 10: Projekte des Arbeitsbereiches "Zu Fuß gehen" im Jahr 2013

Budgetierte und abgerechnete Kosten im Vergleich für das Jahr 2013					
Projekte und allgemeine Leistungen	Kosten Personal in EUR exkl. USt	Externe Kosten in EUR exkl. USt	Gesamtkosten in EUR exkl. USt	Budgetierte Gesamtkosten in EUR exkl. USt	Abweichungen in % gerundet in EUR exkl. USt
Entwicklung und Einführung der Marke "Wien zu Fuß"	22.983,95	60.688,63	83.672,58	70.447,25	+18,8
Events und Veranstaltungskooperationen (Wiener Verkehrsfrühling, Zu Fuß in den Sommer)	17.616,23	26.701,64	44.317,87	17.205,00	+157,6
Räumphase	6.772,70	10.929,50	17.702,20	20.807,50	-14,9
Schulpaket	5.709,96	13.798,44	19.508,40	43.602,50	-55,3
Vorbereitung Event Mobilitätswoche 2014	17.436,10	41.212,07	58.648,17	69.540,50	-15,7
Printprodukte, Informationsmedien, Streuartikel	216,15	28.483,04	28.699,19	5.602,50	+412,3
Summe	70.735,09	181.813,32	252.548,41	227.205,25	+11,2

Quelle: Mobilitätsagentur Jahresabschluss Bericht 2013

Wie der o.a. Tabelle zu entnehmen ist, weist die Position "Entwicklung und Einführung der Marke "Wien zu Fuß" einen Differenzbetrag zwischen den budgetierten und abgerechneten Kosten von 13.225,34 EUR auf. Die höheren Kosten entstanden lt. Aussage der Mobilitätsagentur Wien GmbH für die Produktion und das Handling des Barfuß-Parcours sowie durch die höhere Nachfrage nach Fototerminen in den Bezirken (zwölf statt geplanten fünf Fototerminen).

Die Position "Printprodukte, Informationsmedien und Streuartikel" weist eine Abweichung von 23.096,69 EUR auf. Um diesen Betrag wurden Merchandising-Artikel für die Jahre 2013 und 2014 angeschafft, um so einen besseren Preis über die Menge erzielen zu können.

Der Stadtrechnungshof Wien anerkannte das Bemühen der Mobilitätsagentur Wien um Einhaltung des budgetären Gesamtrahmens, jedoch wäre aus Sicht des Stadtrechnungshofes Wien, eine exaktere budgetäre Planung der einzelnen Projekte sicherzustellen.

11. Tätigkeit der Mobilitätsagentur Wien GmbH zur Erhöhung des Radverkehrsanteils

11.1 Modal Split

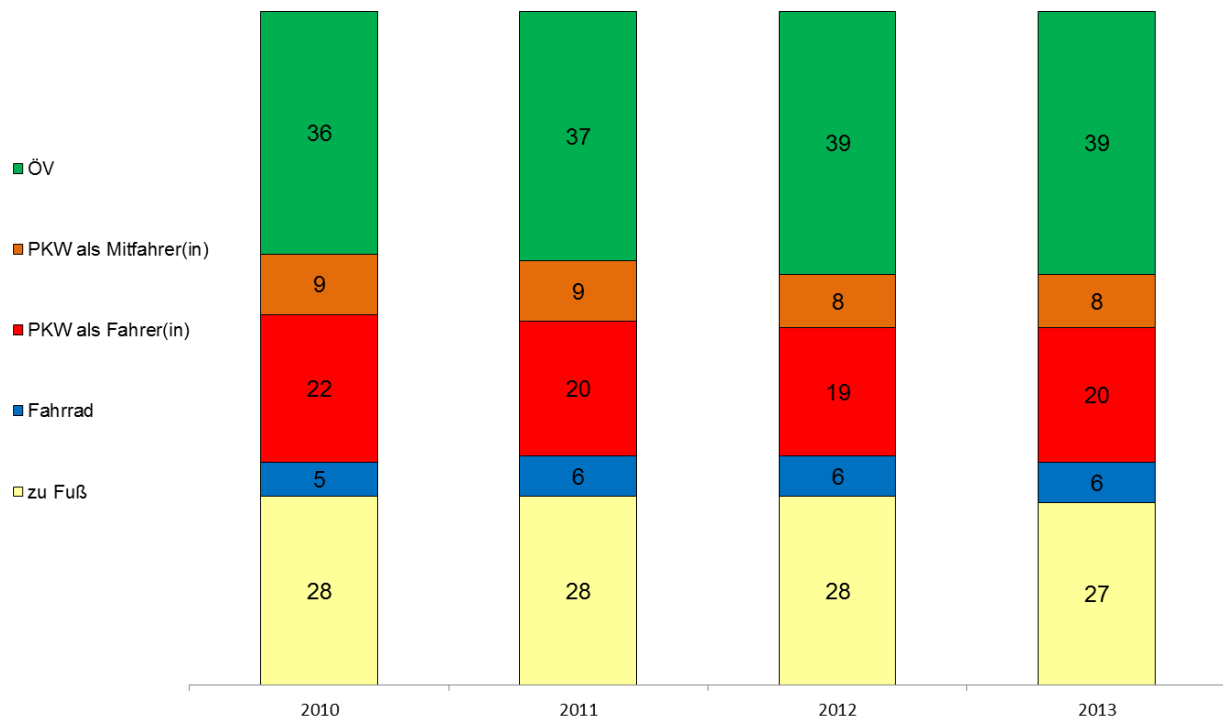
Das sogenannte Modal Split bezeichnet die Verteilung des Gesamtverkehrsaufkommens der Wienerinnen bzw. Wiener auf die einzelnen Verkehrsträger.

Der Modal Split-Anteil eines Verkehrsträgers gibt somit an, wie hoch sein Anteil in Prozent an der gesamten Verkehrsnachfrage ist. Der Modal Split-Anteil ist von mehreren Faktoren abhängig, wie z.B. Infrastruktur, Treibstoffpreis, Wetter, Einstellung in der Bevölkerung gegenüber bestimmten Verkehrsmittel.

Die Modal Split-Erhebung der Wiener Linien GmbH & Co KG ist eine jährliche, kontinuierlich erhobene Haushaltsbefragung, bei der für jeden Kalendertag des Jahres jeweils zwei bis drei Wiener Haushalte ihre, im öffentlichen Raum, zurückgelegten Wege aufzeichnete. Die Grundgesamtheit sind die Einwohnerinnen bzw. Einwohner der Stadt Wien. Die Auswahlgrundlage ist das Einwohnerinnen- bzw. Einwohnermelderegister der Stadt Wien. Daraus erfolgt die Stichprobe, wobei das Panel bis zum Jahr 2013 aus 2.000 Personen bestand. Seit dem Jahr 2014 erfolgt die Befragung von 4.000 Personen. Die Erhebung ist bevölkerungsrepräsentativ für die Stadt Wien nach z.B. Alter, Geschlecht, Bezirk, Pkw-Verfügbarkeit, Erwerbsstatus etc. abgestimmt.

In dem anschließenden Diagramm sind die von den Wiener Linien GmbH & Co KG veröffentlichten Zahlen der verschiedenen Verkehrsteilnehmerinnen bzw. Verkehrsteilnehmer der Jahre 2010 bis 2013 dargestellt:

Abbildung 1: Modal Split Daten der Jahre 2010 bis 2013



Quelle: Wiener Linien GmbH & Co KG

Die in dem Diagramm angeführten Zahlen entsprechen dem prozentuellen Anteil der jeweiligen Verkehrsträger an der Gesamtheit der an einem durchschnittlichen Tag im Jahr von den Wienerinnen bzw. Wienern durchgeführten Wege.

Stellungnahme der Mobilitätsagentur Wien GmbH:

Die Mobilitätsagentur Wien GmbH weist darauf hin, dass sich der Anteil des Radverkehrs am Modal Split von 5,7 % im Jahr 2011, auf 6,3 % im Jahr 2012 und 6,4 % im Jahr 2013 erhöht hat.

Nach Aussage der Wiener Linien GmbH & Co KG wurde dabei die Verkehrsmittelwahl durch die Erfassung aller Wege eines Haushaltes an einem vorgegebenen Stichtag ermittelt. Start- und Ankunftszeit, Ausgangs- und Zielort, Ziel/Zweck sowie die genutzten Verkehrsmittel wurden nur erfasst, wenn mindestens ein Weg am Stichtag mit Start- oder Zielort Wien stattfand. Wenn die bzw. der Befragte den gesamten Stichtag außerhalb von Wien verbrachte, wurden keine Wege erfasst.

Ein Weg wurde dabei immer über einen Zweck definiert (z.B. Weg zur Arbeit, Weg zum Einkaufen, Nach-Hause-Weg). Rundwege (z.B. Hund ausführen, spazieren gehen) wurden in zwei Wege geteilt.

11.2 Radverkehrszählungen in der Stadt Wien

Zur Messung des Grades der Zielerreichung des Radverkehrsanteils werden Radverkehrszählungen durchgeführt, welche im Weg der Magistratsabteilung 46 beauftragt werden.

Dabei werden einerseits von einem Zivilingenieurbüro seit dem Jahr 2011 automatische Radverkehrszählungen durchgeführt. Die Rohdaten der automatischen Dauerzählstellen werden lt. Aussage der Magistratsabteilung 46 von dieser einmal pro Monat analysiert und auf Plausibilität geprüft.

Andererseits werden - neben den automatischen Radverkehrszählungen - auch händische Radverkehrszählungen von diesem Zivilingenieurbüro vorgenommen. Dabei handelt es sich um nicht automatisierte Kurzzeitzählungen an verschiedenen Standorten in Wien. Diese Daten werden mit einem Hochrechnungsmodell auf den durchschnittlichen täglichen Radverkehr hochgerechnet.

Zur Feststellung des Grades der Zielerreichung des Radverkehrsanteils wurden vom Stadtrechnungshof Wien die durchgeführten Radverkehrszählungen einer näheren Betrachtung unterzogen.

Wie im Folgenden näher dargestellt, waren bzgl. der im Zuge der Radverkehrszählungen erhobenen Datenqualitäten und damit zusammenhängend deren Aussagekraft vom Stadtrechnungshof Wien Verbesserungspotenziale aufzuzeigen.

11.3 Automatische Radverkehrszählungen

11.3.1 Im Juni 2002 wurden erstmals vier Örtlichkeiten für automatische Radverkehrszählungen ausgewählt, die im Hauptradverkehrsnetz liegen und eine Überschneidung

der Verkehrsarten Ausbildungsverkehr, Berufsverkehr und Freizeitverkehr aufweisen. Bis zum Jahr 2013 wurden an insgesamt zwölf Örtlichkeiten Zählstellen errichtet.

Die Dauerzählgeräte arbeiten mithilfe von Induktionsschleifen. Sie erfassen kontinuierlich alle Radfahrerinnen bzw. Radfahrer, unterschieden nach Richtung, Datum und Uhrzeit. Erfasst werden dabei alle sich bewegenden Objekte. Dabei sind eine Mindestgröße und eine Mindestgeschwindigkeit des Objekts festgelegt. Dadurch können Fußgängerinnen bzw. Fußgänger, Skaterinnen bzw. Skater und andere von der Messung weitestgehend ausgeschlossen werden.

Die Daten der automatischen Radzählanlagen dienen der Stadt Wien als Grundlage für die Berechnung der Radverkehrsanteile.

11.3.2 Aus den gewonnenen Daten der automatischen Radzählanlagen werden u.a. sogenannte Wochen- und Monatsganglinien errechnet.

Der Stadtrechnungshof Wien nahm stichprobenweise Einschau in die gewonnenen Daten einzelner Zählstellen.

Diesen Daten war zu entnehmen, dass bei zwei Zählstellen die im Oktober 2012 angeführten Vergleichsdaten des Monats Oktober 2011 nicht mit den Daten übereinstimmten, die im Oktober 2011 erhoben worden waren.

So waren bei der Zählstelle Lassallestraße im Oktober 2012 als Vergleichsdaten Oktober 2011 angeführt: "Mo-Fr 1526", "Sa 1150" und "So/F 1179", in der Abbildung betreffend Oktober 2011 waren jedoch die folgenden Zahlen ausgewiesen: "Mo-Fr 1473", "Sa 1150" und "So/F 1332".

Bei der Zählstelle Opernring waren im Oktober 2012 als Vergleichsdaten Oktober 2011 angeführt: "Mo-Fr 3236", "Sa 2048" und "So/F 1639", in der Abbildung betreffend Oktober 2011 waren jedoch die folgenden Zahlen ausgewiesen: "Mo-Fr 3140", "Sa 2048" und "So/F 1725".

Diese unterschiedlichen Verkehrswerte von Radfahraufkommen für ein und denselben Monat wurden im Internet präsentiert.

Das Ergebnis der stichprobenweisen Überprüfung der veröffentlichten Daten und die dabei festgestellten Differenzen den gleichen Zeitraum betreffend wurden im Zuge der Prüfung der Magistratsabteilung 46 umgehend zur Kenntnis gebracht.

Die Magistratsabteilung 46 gab dazu an, dass nunmehr folgende Vorgangsweise zwecks Vermeidung von Fehlern definiert und festgelegt wurde:

Bevor die Werte der Radfahrfrequenz vom Vormonat ins Internet gestellt werden, wird in Ergänzung zur Plausibilitätskontrolle, die primär von einem Zivilingenieurbüro durchzuführen ist, vom zuständigen Sachbearbeiter der Magistratsabteilung 46 monatlich im Zivilingenieurbüro eine stichprobenartige Kontrolle der errechneten Werte durchgeführt und ein Datenabgleich mit den bereits im Netz dargestellten Werten angestellt. Erst wenn der Datenabgleich keine Differenzen aufweist, erfolgt seitens der Magistratsabteilung 46 eine Freigabe der Werte.

Des Weiteren wird das Büro der Geschäftsgruppe Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung monatlich über die aktuelle Entwicklung und das Verkehrsaufkommen von zwei repräsentativen Zählstellen - "Ring Rund" und "Donaukanal" - informiert. Erst nach Überprüfung dieser Werte und Freigabe durch die Mitarbeiterin bzw. des Mitarbeiters des Büros der Geschäftsgruppe Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung können die Ergebnisse aller automatischen Radverkehrszählstellen vom Zivilingenieurbüro auf der Homepage online gestellt werden.

Bei neuerlicher Einschau des Stadtrechnungshofes Wien auf der Homepage des Zivilingenieurbüros betreffend die automatischen Radzählanlagen im November 2014 war festzustellen, dass die Daten der Zählstellen Lassallestraße 2011 und 2012 und der Zählstelle Opernring 2011 und 2012 korrigiert wurden.

11.4 Händische Radverkehrszählungen

Während der Radsaison werden in Wien neben den automatischen Radverkehrszählungen auch händische Radverkehrszählungen durchgeführt. Die händischen Radverkehrszählungen werden ausgewertet und auf einen durchschnittlichen täglichen Radverkehr an den Werktagen im Jahr bzw. der Radsaison hochgerechnet.

Die im Anschluss dargestellte Übersicht zeigt die Standorte, an denen in den Jahren 2011 bis 2013 händische Radverkehrszählungen durchgeführt wurden.

Tabelle 11: Radverkehrszählungen der Jahre 2011 bis 2013

Bezirk	Adresse	2011	2012	2013
1.	Franz Josefs Kai - Marienbrücke			11.04.2013
	Friedrichstraße - Kärntner Straße - Karlsplatz			28.05.2013
	Nibelungengasse - Babenbergerstraße - Eschenbachgasse			05.06.2013
2.	Obere Donaustraße - Marienbrücke			11.04.2013
3.	Schwarzenbergplatz - Rennweg	08.09.2011		
	Am Heumarkt - Große Ungarbrücke	24.10.2011		
4.	Rechte Wienzeile - Schleifmühlgasse			26.06.2013
5.	Schönbrunner Straße - Reinprechtsdorfer Straße			13.06.2013
6.	Schmalzhofgasse - Webgasse			28.05.2013
	Gumpendorfer Straße - Getreidemarkt			06.06.2013
	Windmühlgasse - Gumpendorfer Straße - Fillgradergasse			12.06.2013
	Hugo-Wolf-Gasse - Schmalzhofgasse - Königseggasse			13.06.2013
	Linke Wienzeile - Anilingasse			13.06.2013
	Otto-Bauer-Gasse - Schmalzhofgasse - Königseggasse			13.06.2013
	Gumpendorfer Straße - Gfronnergasse - Hornbostelgasse			18.06.2013
	Gumpendorfer Straße - Kopernikusgasse - Kaunitzgasse			18.06.2013
	Gumpendorfer Straße - Millergasse			19.06.2013
	Linke Wienzeile - Schleifmühlgasse			25.06.2013
	Linke Wienzeile - Getreidemarkt			27.06.2013
7.	Burggasse - Kirchengasse			23.05.2013
	Mariahilfer Straße - Kaiserstraße			04.06.2013
	Mariahilfer Straße - Zieglergasse			04.06.2013
	Seidengasse - Zieglergasse			04.06.2013
	Mariahilfer Straße - Kirchengasse			05.06.2013
	Mariahilfer Straße - Museumsplatz			05.06.2013
	Neustiftgasse - Gardegasse - Museumsstraße			05.06.2013
	Neubaugürtel - Stollgasse			12.06.2013
	Stollgasse - Schottenfeldgasse			12.06.2013
	Neustiftgasse - Neubaugasse			18.06.2013
	Westbahnstraße - Kaiserstraße			19.06.2013
Burggasse - Kaiserstraße			25.06.2013	

Bezirk	Adresse	2011	2012	2013
	Burggasse - Neubaugasse			28.06.2013
8.	Josefstädter Straße - Lenaugasse	04.05.2011		
	Lerchenfeldergürtel - Pfeilgasse		19.06.2012	
	Lerchenfelder Straße - Albertgasse			11.06.2013
	Lerchenfelder Straße - Piaristengasse			20.06.2013
9.	Spittelauer Lände - Alserbachstraße	28.09.2011		
	Alserbachstraße - Fuchsthallergasse		20.06.2012	
	Währinger Straße - Berggasse			15.05.2013
10.	Troststraße - Gussriegelstraße	08.06.2011		
	Rosiwalgasse - bei Himberger Straße	12.10.2011		
	Draschestraße - Neilreichgasse			15.05.2013
11.	Zinnergasse - Klebindergasse	05.04.2011		
	Zinnergasse - Zu/Ausfahrt Firma Hofer	05.04.2011		
	Rinnböckstraße - Litfaßstraße	22.09.2011		
	Schemmerlstraße - Hasenleitengasse		20.06.2012	
12.				
13.				
14.	Kennedybrücke - Diesterweggasse		19.06.2012	
	Riedstraße - Glossystraße			23.04.2013
	Loudonstraße - Bahnstraße			11.06.2013
15.				
16.	Ottakringer Straße - Bergsteiggasse	07.04.2011		
	Ottakringer Straße - Kalvarienberggasse	07.04.2011		
	Ottakringer Straße - Steinergasse	07.04.2011		
	Thaliastraße - Montleartstraße	12.04.2011		
	Lerchenfelder Gürtel - Hasnerstraße		19.06.2012	
	Friedrich-Kaiser-Gasse - Blumberggasse			16.05.2013
	Neulerchenfelder Straße - Blumberggasse			16.05.2013
	Thaliastraße - Blumberggasse			16.05.2013
	Herbststraße - Brüßlgasse			23.05.2013
17.				
18.				
19.	Daringergasse - Delugstraße	07.06.2011		
	Kreindlgasse - Hardtgasse	07.06.2011		
	Paradisgasse - bei ONR 65A	07.09.2011		
	Grinzinger Straße - bei Hohe Warte	13.09.2011		
	Sieveringer Straße - bei Agnesgasse	13.09.2011		
	Heiligenstädter Straße - Kuchelauer Hafenstraße			14.05.2013
	Kreindlgasse - Pyrkerstraße			18.04.2013
	Döblinger Hauptstraße - Glatzgasse			23.05.2013
	Heiligenstädter Straße ONR 59			24.04.2013
20.	Adalbert-Stifter-Straße - Jägerstraße	14.09.2011		
21.	Leopoldauer Straße - zwischen Kendegasse und Icha- gasse	05.10.2011		
	Oswald-Redlich-Straße - Kürschnergasse		20.06.2012	
	Floridsdorfer Hauptstraße - Jedleseer Straße			15.05.2013
22.	Schüttaustraße - Mendelssohngasse	26.05.2011		
	Donauturmstraße - Mispelweg	31.05.2011		
	Wonkaplatz - Aspernstraße		19.06.2012	

Bezirk	Adresse	2011	2012	2013
	Wulzendorfstraße - Ehrenpreisgasse			21.03.2013

Quelle: Nast consulting ZT GmbH

Der tabellarischen Gegenüberstellung konnte entnommen werden, dass in den Jahren 2011 bis 2013 durchgängig unterschiedliche Standorte gewählt wurden, wodurch eine Vergleichbarkeit der einzelnen Jahre und die Ablesung von diesbezüglichen Entwicklungstendenzen nicht möglich waren. Auch die unterschiedliche zahlenmäßige Aufteilung der Standorte auf die Wiener Gemeindebezirke, wobei in manchen Bezirken gar keine Standorte gewählt wurden, war dem Stadtrechnungshof Wien nicht nachvollziehbar.

Der Magistratsabteilung 46 wurden die diesbezüglichen Feststellungen des Stadtrechnungshofes Wien im Zuge der Prüfung zur Kenntnis gebracht. Die Magistratsabteilung 46 gab dazu an, dass in Abstimmung mit der generellen Radverkehrsplanung nach der Errichtung einer übergeordneten Radfahrinfrastruktur an einigen Örtlichkeiten händische Verkehrszählungen von der Magistratsabteilung 46 in Auftrag gegeben werden. Der Zeitpunkt der Zählungen erfolgt im Minimum drei Monate nach der Fertigstellung der Anlage. Künftig wird die Magistratsabteilung 46 jährlich mindestens an zwei Radfahranlagen das Radverkehrsaufkommen bestimmen, die in der Vergangenheit bereits mittels händischer Verkehrserfassung gezählt worden sind. Die empirisch erhobenen Siebenstundenwerte, drei Stunden vormittags und vier Stunden nachmittags, werden zwecks Vergleichbarkeit mit anderen Werten des motorisierten Individualverkehrsaufkommens auf Tageswerte hochgerechnet. Die hochgerechneten Werte gelten einerseits für das durchschnittliche tägliche Aufkommen in der Radfahrseason und andererseits für das durchschnittliche tägliche Radverkehrsaufkommen. Die errechneten Werte sind auf der Homepage der Stadt Wien online gestellt (<https://www.wien.gv.at/verkehr/radfahren/zaehlstellen/>).

Aufgrund der Ausweitung des Radfahrnetzes und Erhebung der Verkehrsqualität bestehender Infrastrukturen kann mit den Werten eine Aussage über die Akzeptanz der Infrastruktur gegeben werden. Eine fundierte Aussage über die potenzielle Veränderung des Modal Split kann mit diesen Daten nicht erfolgen. Im Jahr 2014 wurden im Zusam-

menhang mit der neuen Verkehrsorganisation der inneren Mariahilfer Straße und am Südtiroler Platz Kontrollzählungen durchgeführt.

11.5 Tätigkeiten zur Zielerreichung

Die Mobilitätsagentur Wien GmbH führte seit ihrer Gründung vielfältige Tätigkeiten zur Zielerreichung der Erhöhung des Radverkehrsanteils durch. Dazu zählten u.a. neben den allgemeinen Aufgaben - wie z.B. die Vertretung in den entsprechenden Gremien, die Erstellung von Konzepten, Umfragen, Beschwerdemanagement, Informationen und Druckwerken - die Teilnahme am Bike Festival, das "FahrRADhaus" und die Organisation und Durchführung des "RadJahres 2013".

Eine detaillierte Auflistung der Tätigkeiten der Mobilitätsagentur Wien GmbH im Arbeitsbereich "Radfahren" ist im Bericht unter Pkt. 10 dargestellt. Darüber hinaus ist zur Zielerreichung der "Beauftragte für Radfahren in Wien" in verschiedensten Gremien und Arbeitsgruppen tätig, wie z.B. Kernteam Radverkehr, Lenkungsgruppe Radverkehr, Projektcontrolling Radverkehr 2015+, Zielgebietsplattform Donaukanal, Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit Verkehr, Velo-city Arbeitskreis PR, Lokale Agenda 21 Transfergruppe, Bundesweite Arbeitsgruppe Radverkehr, des bmvit, Cities for cyclists, (Vernetzungsplattform der European Cyclists Federation), Netzwerktreffen mit Radlobby Wien.

12. Tätigkeiten der Mobilitätsagentur Wien GmbH zur Verbesserung des Fußgängerinnen- bzw. Fußgängerverkehrsanteils

Die Mobilitätsagentur Wien GmbH führte seit dem Jahresende 2012 - aufgrund der Erweiterung des Unternehmensgegenstandes um die Fußgängerinnen- bzw. Fußgängerthematik - zahlreiche Tätigkeiten zur Verbesserung des hohen Fußgängerinnen- bzw. Fußgängerverkehrsanteils durch.

Eine detaillierte Auflistung der Tätigkeiten der Mobilitätsagentur Wien GmbH im Arbeitsbereich "Zu Fuß gehen" ist im Bericht unter Pkt. 10 dargestellt. Darüber hinaus führt die "Beauftragte für FußgeherInnen" verschiedene Projekte durch.

Im Jahresabschlussbericht der Mobilitätsagentur Wien GmbH für das Jahr 2013, wurden u.a., speziell für den Bereich der "Beauftragten für FußgeherInnen", folgende in der Tabelle 12 aufgelisteten Projekte angeführt, die im Vorfeld den jeweiligen Ausschüssen (Lenkungs- und Arbeitsausschuss) vorgelegt und von diesen genehmigt wurden:

Tabelle 12: Projekte der "Beauftragten für FußgeherInnen" im Jahr 2013

Projekte "Wien zu Fuß"			
Projekte	Anzahl Stunden	Kosten Personal in EUR exkl. USt	Externe Kosten in EUR exkl. USt
Entwicklung und Einführung der Marke "Wien zu Fuß"	319,00	22.983,95	60.688,63
Events- und Veranstaltungskooperationen (Wiener Verkehrsfrühling, Zu Fuß in den Sommer)	244,50	17.616,23	26.701,64
Räumphase	94,00	6.772,70	10.929,50
Schulpaket	79,25	5.709,96	13.798,44
Vorbereitung Event Mobilitätswoche 2014	242,00	17.436,10	41.212,07
Printprodukte, Informationsmedien, Streuartikel	3,00	216,15	28.483,04

Quelle: Mobilitätsagentur Wien GmbH

Konkrete Verkehrszählungen zum Anteil der Fußgängerinnen bzw. Fußgänger am Verkehrsaufkommen finden ausschließlich in den Verkehrszählungen des Modal Split ihre Darstellung.

13. Tätigkeiten der "Beauftragten für FußgeherInnen"

13.1 Allgemeine Tätigkeiten

Gemäß dem Ergänzungsvertrag über die Leistungen der Mobilitätsagentur Wien GmbH beinhalten die allgemeinen Aufgaben der "Beauftragten für FußgeherInnen" folgende Tätigkeiten:

- Zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit zum Thema "Gehen in Wien" in Abstimmung mit allen relevanten Organen.
- Sammlung und Entwicklung von Ideen und Konzepten zur Erhöhung und Verbesserung des Fußverkehrs.
- Organisation von Events zum Thema Fußverkehr.
- Erstellung von Informationsmaterialien.
- Anlaufstelle für alle Fußgängerinnen- bzw. Fußgängerorganisationen.

- *Aktives Kundinnen- und Kundenzentrum für Fußgängerinnen bzw. Fußgängern inkl. Abwicklung von Ideen- und Beschwerdemanagement, Ombudsfrau bzw. Ombudsmann Funktion.*
- *Schnittstelle zwischen Magistrat und zivilgesellschaftlichen Organisationen, die sich mit den Anliegen von Fußgängerinnen bzw. Fußgängern beschäftigen.*
- *Qualitätsmanagement für den Fußverkehr.*
- *Networking für den Fußverkehr in den verschiedenen gesellschaftlichen Segmenten (Schulen, Unternehmen, Arbeitnehmerinnen- bzw. Arbeitnehmervertretungen usw.).*
- *Zur Sensibilisierung des Themas "Gehen" Entwicklung von Partnerschaften zu Unternehmen, Kultur- und Bildungseinrichtungen.*
- *Ansprechstelle für Anliegen der Fußgängerinnen bzw. Fußgänger.*
- *Initiieren von Werbekampagnen und eines Wiener Fußgängerinnen bzw. Fußgänger-Leitsystems.*
- *"Zu Fuß in Wien" - begrifflich implementieren.*
- *Entwicklung eines "Masterplan Gehen" in Zusammenarbeit mit den städtischen Fachdienststellen und laufende Anpassung.*
- *Bildungs- und Bewusstseinsarbeit für die Themen "Gehen" und "Barrierefreiheit".*
- *Vertretung in relevanten Gremien zu den Themen "Gehen" und "Barrierefreiheit".*

13.2 Teilnahme an diversen Gremien und Arbeitsgruppen

Darüber hinaus ist die "Beauftragte für FußgeherInnen" in folgenden Gremien und Arbeitsgruppen tätig:

- In der Lenkungsgruppe: Einmal im Quartal
- Im Lenkungsausschuss: Einmal im Quartal
- Im Arbeitsausschuss: Einmal im Monat
- Beim Netzwerktreffen Fußverkehr: Einmal im Quartal
- In der Arbeitsgruppe zum Fußgängerinnen bzw. Fußgänger-Leitsystem in der Magistratsdirektion - Geschäftsbereich Bauten und Technik.
- Beim Workshop zu strategischen Wegstrecken/"Flaniermeilen" gemeinsam mit der Magistratsdirektion - Bauten und Technik und der Magistratsabteilung 18.
- In der Resonanzgruppe "Identität und Raum" gemeinsam mit der Magistratsabteilung 18.

- Im Arbeitskreis "Wegbegleitendes Spielen" gemeinsam mit der Magistratsabteilung 18 und der Magistratsabteilung 13.
- In der Arbeitsgruppe zum STEP/Fachkonzept Mobilität (erstmalig seit 18. März 2014).

Weiters nimmt die "Beauftragte für FußgeherInnen" an der alle zwei Wochen stattfindenden Kernteam-Sitzung unter der Leitung der Magistratsdirektion - Geschäftsbereich Bauten und Technik teil, bei der auch Bedienstete der Magistratsabteilungen 18, 19, 28, 33, 46 und des Büros der Geschäftsgruppe Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung vertreten sind. Dadurch erfolgt eine regelmäßige Abstimmung und Zusammenarbeit zwischen Mobilitätsagentur Wien GmbH und den themenbezogenen Magistratsabteilungen der Stadt Wien.

Des Weiteren wurde auf Initiative der "Beauftragten für FußgeherInnen" gemeinsam mit den Magistratsabteilungen 18 und 21 eine Arbeitsgruppe gegründet, die alle gewidmeten und tatsächlich nutzbaren öffentlichen Durchgänge im Detail erfasst und dokumentiert.

13.3 Tätigkeiten der "Beauftragten für FußgeherInnen" in Bezug auf das Projekt "Rad- und FußgängerInnenfreundliche Umgestaltung der inneren Mariahilfer Straße"

Der Eintritt der "Beauftragten für FußgeherInnen" in die Mobilitätsagentur Wien GmbH erfolgte am 7. Jänner 2013. Nach Auskunft der Magistratsabteilung 28 wurde das Projekt "Rad- und FußgängerInnenfreundliche Umgestaltung der inneren Mariahilfer Straße" seitens der Magistratsdirektion - Stadtbaudirektion bereits im Jahr 2011 in die Wege geleitet. Ab Sommer 2013 wurde die Architektur und Straßenbauplanung seitens der Magistratsabteilungen 19 und 28 durchgeführt. Im Projektverlauf wurde die "Beauftragte für FußgeherInnen" im Rahmen ihres Auftrages erstmals am 26. März 2013 im Rahmen der Koordinierungs-Besprechungen in der Magistratsdirektion - Stadtbaudirektion, Gruppe Tiefbau eingeladen. Ab diesem Zeitpunkt erfolgten die Informationsweitergaben - sowohl der aktuellen Entwicklungen als auch über die zu diesem Zeitpunkt bereits lange zurückliegenden Planungen - an die "Beauftragte für FußgeherInnen".

In der Zeit vom 6. bis 17. Mai 2013 wurde die sogenannte "Dialogbox" auf der Mariahilfer Straße installiert. Dieser Containeraufbau diente als Informationsstand für die Bürgerinnen bzw. Bürger, die sich mit Expertinnen bzw. Experten der Stadt Wien und den "Radfahrbeauftragten" und der "Beauftragten für FußgeherInnen" über die Neugestaltung der Mariahilfer Straße austauschen konnten.

Im Frühjahr 2014 erfolgte die Kampagne zu rücksichtsvollem Radfahren in der Mariahilfer Straße gemeinsam mit dem "Radfahrbeauftragten" und der "Beauftragten für FußgeherInnen".

14. Planung und Durchführung des Projektes "RadJahr 2013"

14.1 Allgemeines

Um eine gezielte Bewusstseinsbildung bei den Bürgerinnen bzw. Bürgern der Stadt Wien zu erreichen, das Thema "Radfahren in Wien" den Bürgerinnen bzw. Bürgern näher zu bringen sowie das Image des Radfahrens zu verbessern, wurde im Jahr 2013 ein Schwerpunkt zum Thema "Radfahren in Wien" gesetzt. Dabei handelte es sich um die erste breite, crossmediale Bewusstseinsbildungskampagne fürs Radfahren in der Stadt Wien. Die Mobilitätsagentur Wien GmbH war mit der Organisation und Durchführung beauftragt. Information, Dialog und Service vor Ort waren ebenso Bestandteil wie Motivation und klassische Schaltungen.

14.2 Projekte des "RadJahres 2013"

Folgende Teilprojekte wurden von der Mobilitätsagentur Wien GmbH im Rahmen des "RadJahres 2013" durchgeführt. Die Aufzählung wurde aus der diesbezüglichen Beilage zum Lenkungsausschussprotokoll entnommen.

- "Mit dem Rad in den Sommer": Errichtung von Radservice-Stationen in den Bezirken, wo vor allem in der Zeit von April bis Oktober zahlreiche Veranstaltungen in den Bezirken organisiert und den Radfahrenden (z.B. vor den Sommerbädern, Freiluftkinos o.Ä.) gratis Fahrradservices angeboten wurden.
- "Wiener Radwoche": Organisation der Wiener Radwoche, die zur selben Zeit wie die Velo-city-Konferenz vom 11. bis 14. Juni 2013 stattfand und Veranstaltungen beinhaltet.

tete, die für das Fachpublikum aber auch für die Wienerinnen bzw. Wiener interessant waren. Darunter fielen Veranstaltungen wie die Fahrrad-Fashion-Show, das Fahrradklingelkonzert, die Bike-Film-Night, das Fahrradzentrum Rathausplatz, die Riesen-Rad-Parade, die Embacher-Ausstellung im Museum für Angewandte Kunst und die Info-Points, welche die wichtigen Punkte kennzeichneten, um das Angebot für Radfahrende in Wien darzustellen.

- "Argus Bike Festival": Information und Motivation für Radfahren beim Bike-Festival mit rd. 100.000 Besucherinnen bzw. Besuchern auf dem Rathausplatz, bei dem die Stadt Wien durch die Mobilitätsagentur Wien GmbH mit einem Stand am Rathausplatz vertreten war.
- "Wiener RADCorso": Organisation des "Wiener Riesen Radlers", eine Veranstaltung, bei der in verschiedenen Wiener Gemeindebezirken die Veranstaltung startete und das gemeinsame Ziel der Wiener Prater, mit einem dort stattfindenden Fahrradfest, war.
- Veranstaltung eines T-Shirt-Wettbewerbs, bei dem aufgerufen wurde, ein Fahrrad T-Shirt zu gestalten.
- "FahrRADhaus" und "FahrRADhaus on Tour": Organisation des "FahrRADhaus" und Tour durch die Bezirke. Dabei wurde das "FahrRADhaus" in den Monaten April bis Oktober wieder in der Planungswerkstatt der Stadt Wien geöffnet und bot wichtige Informationen rd. um das Thema Radfahren an. Darüber hinaus erfolgte auch eine Tour des "FahrRADhauses" durch die Bezirke. Weiters fand eine Kooperation mit der Stadt Wien im Bereich Radfahrverkehr bei Bezirksfesten, "Grätzelveranstaltungen" und anderen ähnlichen Events statt.
- Aktualisierung der Radkarte.
- "Maßnahmen zum Start des "RadJahres 2013" Eröffnung der Rad-Wintersaison": Organisation und Durchführung einer Motivationskampagne im Winter und Frühjahr, bei dem die Wienerinnen bzw. Wiener auf das Thema Radfahren und das "Rad-Jahr 2013" aufmerksam gemacht wurden. Dabei wurde das "RadJahr 2013" als Aktion über 365 Tage dargestellt.
- "Radelt zur Arbeit": Diese Aktion "bike to work" sollte möglichst viele Menschen dazu bewegen, mit dem Rad in die Arbeit zu fahren und es vermehrt zu beruflichen Fahrten zu verwenden.

- "Bike2help": Organisation des "Wiener Radfiebers". Um einen gemeinsamen Nutzen zu erzielen, konnten bei dieser Aktion Kilometer "erradelt" werden.
- "Veranstaltungskooperationen und Radhandel": Organisation einer Bewusstseinsbildungsaktion zum Thema Sicherheit und Rücksichtnahme. Mit dieser Aktion sollte um mehr Rücksichtnahme für andere Verkehrsteilnehmerinnen bzw. Verkehrsteilnehmer geworben werden.
- "Faltrad und Citybike Kampagne": Organisation der Faltrad-/Citybike-Kampagne, bei der vor allem die Kombination Fahrrad und öffentlicher Verkehr näher gebracht werden sollte.
- Organisation der Aktion "Lebenslanges Radfahren", bei der den Wienerinnen bzw. Wienern in allen Altersgruppen Lust auf das Radfahren gemacht werden sollte.

14.3 Geleistete Stunden der Mobilitätsagentur Wien GmbH für das "Rad-Jahr 2013"

Das Projekt "RadJahr 2013" beinhaltete eine Vielzahl an Teilprojekten, Einzelveranstaltungen und Maßnahmen zum Thema Radfahren. Dabei führte die Mobilitätsagentur Wien GmbH verstärkt Projekte im öffentlichen Raum durch.

Die anschließende Auflistung gibt einen Überblick über die von der Mobilitätsagentur Wien GmbH im Rahmen des "RadJahres 2013" aufgewendeten Arbeitsstunden, aufgeteilt in die einzelnen Projekte und die jeweils dafür aufgewendete Stundenanzahl der Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter der Mobilitätsagentur Wien GmbH. Die Daten wurden aus dem Jahresabschlussbericht 2013 der Mobilitätsagentur Wien GmbH entnommen, der als Controlling-Bericht dem Lenkungsausschuss am 25. Mai 2014 vorgelegt wurde.

Tabelle 13: Die im "RadJahr 2013" durchgeführten Projekte und die dafür von der Mobilitätsagentur Wien GmbH aufgewendeten Arbeitsstunden

"RadJahr 2013"	
Projekte	Anzahl Stunden
Maßnahmen zum Start des "RadJahres 2013"	11,75
"FahrRADhaus"	87,00
"FahrRADhaus on Tour"	230,00
"Mit dem Rad in den Sommer"	79,25
Wiener Radwoche	279,00
Wiener RADCorso	37,00
Vertretung der Stadt Wien in Rad-Belangen beim Argus Bike Festival	144,75

"RadJahr 2013"	
Projekte	Anzahl Stunden
Eröffnung der Rad-Wintersaison	137,75
Anzeigen-Kampagnen für das "RadJahr 2013"	107,75
Faltrad und Citybike Kampagne (Öffi-Kampagne)	184,50
Bike2help/Wien radelt zur Arbeit	148,75
Veranstaltungskooperationen und Radhandel	96,00
Management der Jahreskampagne für das "RadJahr 2013"	191,25

Quelle: Mobilitätsagentur Wien GmbH

Der Stadtrechnungshof Wien wies darauf hin, dass sich die o.a. Tabelle ausschließlich auf die aufgewendeten Stunden für das Gesamtprojekt "RadJahr 2013" bezieht. Die Position "Management der Jahreskampagne" war im eigentlichen Sinn kein Teilprojekt des "RadJahres 2013", sondern beinhaltete Arbeiten, die sich über das Gesamtprojekt erstreckten.

14.4 Umfrage "RadJahr 2013"

Um die Bekanntheit und Wirkung des Gesamtprojektes "RadJahr 2013" und der einzelnen Kampagnenelemente zu erheben, wurde im Auftrag der Mobilitätsagentur Wien GmbH durch ein Marktforschungsinstitut eine Untersuchung durchgeführt. Die Vergabe betreffend den Auftrag an das Marktforschungsinstitut erfolgte im Arbeitsausschuss am 11. November 2013. Im Dezember 2013 wurden Online-Interviews mit 650 Personen durchgeführt. Dabei stimmten rd. 55 % der Befragten der Aussage zu, dass "Radfahren in einem neuen positiven Licht dargestellt" wurde. 62 % der Befragten meinten, das Fahrrad wurde als "selbstverständliches Verkehrsmittel" angesehen und rd. 65 % der Befragten sagten aus, dass das "Radfahren für jedermann/-frau sei". Rund 56 % bestätigten, dass die Kampagne "Lust aufs Radfahren" macht und für rd. 72 % der Befragten vermittelte die Kampagne vor allem "Lebensfreude und Vitalität". Für rd. 64 % der Befragten ist die Verwendung des Rades "modern" und für rd. 56 % machte sie "Lust aufs Radfahren". Rund 46 % der Befragten hörten vom "RadJahr 2013" schon einmal und rd. 34 % der Befragten sahen zumindest ein Element der Promikampagne oder der Imagekampagne. Mit rd. 59 % war der Bekanntheitsgrad der Kampagne bei denen am höchsten, die das Fahrrad täglich oder mehrmals wöchentlich nutzen. Bei den Personen, die das Fahrrad nie als Verkehrsmittel nutzen, lag er bei rd. 36 %.

15. Planung und Durchführung des Projektes "RadJahr 2013" im Hinblick auf die Grundsätze der ziffernmäßigen Richtigkeit, der Ordnungsmäßigkeit, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit

15.1 Allgemeiner Ablauf des "RadJahres 2013"

15.1.1 In der Zeit vom 11. bis 14. Juni 2013 fand in Wien die Velo-city-Konferenz statt, welche die größte internationale Konferenz zum Thema Radverkehr darstellt. Dies wurde zum Anlass genommen, in diesem Jahr einen Schwerpunkt zum Thema "Radfahren in Wien" zu setzen und für die Bürgerinnen bzw. Bürger der Stadt Wien ein breites Angebot zu diesem Thema zu schaffen. Das "RadJahr 2013" war eine Motivationskampagne und wurde als Bewusstseinsbildungskampagne gestaltet.

Die Vorschläge betreffend die Abläufe des "RadJahres 2013" wurden von der damaligen Radfahragentur Wien GmbH vorbereitet und im Arbeitsausschuss bzw. Lenkungsausschuss behandelt und einer Beurteilung unterzogen.

15.1.2 Der Planungsstart des "RadJahres 2013" erfolgte im Arbeitsausschuss der Radfahragentur Wien GmbH in der Sitzung vom 29. Mai 2012. In dieser wurde erstmalig die Finanzierung des "RadJahres 2013" besprochen bzw. angeregt, einen entsprechenden Kosten- und Zeitplan zu erstellen.

Die Vergabe betreffend "Konzeption und Management der Kampagne "Radfahren in Wien" ("RadJahr 2013") wurde gemäß Bundesvergabegesetz als Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung Anfang Juli 2012 bekanntgegeben. Anfang August 2012 erfolgte die Beurteilung der eingelangten Angebote, welche durch den Vergabereferenten der Magistratsabteilung 28 und einen Rechtsanwalt geprüft wurden.

15.1.3 Am 28. November 2012 wurde das Ansuchen um Sachkreditgenehmigung vom Gemeinderatsausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung über voraussichtliche Gesamtkosten von 4.480.000,-- EUR genehmigt. In den Gesamtkosten waren die Kostenschätzungen für die Einzelprojekte des "RadJahres 2013" der Mobilitätsagentur Wien GmbH inkl. der erwarteten Kosten für die Motivationskampagne im "RadJahr 2013" berücksichtigt.

Für die Vorarbeiten im Verwaltungsjahr 2012 wurde ein Betrag von 200.000,-- EUR verbucht. Im Verwaltungsjahr 2013 war der Betrag von 4.180.000,-- EUR und im Verwaltungsjahr 2014 der Restbetrag von 100.000,-- EUR vorgesehen.

Für die Einzelprojekte des "RadJahres 2013" der Mobilitätsagentur Wien GmbH wurde ein Budget von rd. 2.400.000,-- EUR vorgesehen.

Im Lenkungsausschussprotokoll vom 4. Dezember 2012 wurde darauf hingewiesen, dass die Mobilitätsagentur Wien GmbH für das Jahr 2013 mit einem Budget von 2.500.000,-- EUR für den Bereich "Radfahren" und für den Bereich "Zu Fuß gehen" mit einem Betrag von 700.000,-- EUR kalkulieren könnte.

15.1.4 Mit November des Jahres 2012 erfolgte die Detailplanung des "RadJahres 2013". Die folgende Tabelle zeigt einen Vergleich der budgetierten und abgerechneten Kosten pro Einzelprojekt aufgeteilt nach Personalkosten und Kosten für das Jahr 2013.

Tabelle 14: Budgetierte und abgerechnete Kosten im Jahr 2013 für das "RadJahr 2013"

Budgetierte und abgerechnete Kosten für das "RadJahr 2013"						
	Kosten Personal in EUR exkl. USt		Kosten Extern in EUR exkl. USt		Gesamtkosten in EUR exkl. USt	
	Budgetiert	Abgerechnet	Budgetiert	Abgerechnet	Budgetiert	Abgerechnet
Maßnahmen zum Start des "RadJahres 2013"	2.161,50	846,59	56.300,00	10.626,97	58.461,50	11.473,56
"FahrRADhaus"	7.205,00	6.268,35	35.000,00	80.190,48	42.205,00	86.458,83
"FahrRADhaus on Tour"	18.012,50	16.571,50	325.000,00	232.352,64	343.012,50	248.924,14
"Mit dem Rad in den Sommer"	4.323,00	5.709,96	51.000,00	54.483,35	55.323,00	60.193,31
Veranstaltungen	-	-	-	11.540,00	-	11.540,00
Wiener Radwoche	14.410,00	20.101,95	316.000,00	297.217,44	330.410,00	317.319,39
Wiener RADCorso	2.161,50	2.665,85	54.000,00	46.990,28	56.161,50	49.656,13
ARGUS Bike Festival	10.807,50	10.429,24	75.000,00	47.865,46	85.807,50	58.294,70
Sommernachtskonzert (fand nicht statt)	2.882,00	-	55.000,00	-	57.882,00	-
Eröffnung der Rad-Wintersaison	4.323,00	9.924,89	-	50.070,00	4.323,00	59.994,89
Anzeigen Kampagnen für das "Rad-Jahr 2013"	4.323,00	7.763,39	116.000,00	110.314,00	120.323,00	118.077,39
Faltrad und Citybike Kampagne (Öffikampagne)	4.323,00	13.293,23	60.000,00	60.295,71	64.323,00	73.588,94

Budgetierte und abgerechnete Kosten für das "RadJahr 2013"						
	Kosten Personal in EUR exkl. USt		Kosten Extern in EUR exkl. USt		Gesamtkosten in EUR exkl. USt	
	Budgetiert	Abgerechnet	Budgetiert	Abgerechnet	Budgetiert	Abgerechnet
Bike2help/Wien radelt zur Arbeit	7.205,00	10.717,44	148.400,00	125.909,38	155.605,00	136.626,82
Fotowettbewerb/ Abstellanlagen Contest (fand nicht statt)	5.043,50	0,00	25.000,00	0,00	30.043,50	0,00
Veranstaltungsko- operationen und Radhandel	5.043,50	6.916,80	52.600,00	47.561,97	57.643,50	54.478,77
Management der Jahreskampagne	7.205,00	13.779,56	62.000,00	100.871,34	69.205,00	114.650,90
Social Media Be- gleitung	0,00	0,00	0,00	20.385,00	0,00	20.385,00
Bike Navi	3.602,50	0,00	50.000,00	0,00	53.602,50	0,00
Radkarte	0,00	0,00	35.000,00	52.409,74	35.000,00	52.409,74
Trainings Projekt- beteiligungen - Lebenslanges Lernen	0,00	0,00	25.000,00	9.311,00	25.000,00	9.311,00
Summen	103.031,50	124.988,75	1.541.300,00	1.358.394,76	1.644.331,50	1.483.383,51

Quelle: Mobilitätsagentur Wien GmbH/Controlling Bericht Jahres-Abschluss 2013

Die in der Tabelle angeführten einzelnen budgetären Abweichungen wurden bereits unter Pkt. 10 Erläuterungen zu Tabelle 10 Projekte des Arbeitsbereiches "Radfahren in Wien" im Jahr 2013 näher ausgeführt.

Das Gesamtbudget des "RadJahres 2013" in Höhe von 1.644.331,50 EUR wurde mit den tatsächlich abgerechneten Kosten in Höhe von 1.483.383,51 EUR um 160.947,99 EUR unterschritten. Dabei ist jedoch zu beachten, dass die Teilprojekte Sommer-nachtskonzert mit einem budgetierten Betrag von 57.882,-- EUR, das Teilprojekt Foto-wettbewerb mit einem budgetierten Betrag von 30.043,50 EUR und das Teilprojekt Bike Navi mit einem budgetierten Betrag von 53.602,50 EUR nicht durchgeführt wurden. Das Teilprojekt Eröffnung der Rad-Wintersaison war hingegen nicht für das Jahr 2013 vor-gesehen.

Wie bereits erwähnt, anerkennt der Stadtrechnungshof Wien das Bemühen der Mobili-tätsagentur Wien GmbH um die Einhaltung des budgetären Rahmens, jedoch wäre, aus Sicht des Stadtrechnungshofes Wien, eine exaktere budgetäre Planung der Einzelpro-jekte sicherzustellen.

15.2 Schriftliche Ablauforganisation

Eine schriftliche Ablauforganisation war für den Bereich Rechnungswesen (Rechnungseingang, erforderliche Eignungsunterlagen, Handkasse, Verknüpfung Vergabeliste und Rechnungsausgangsbuch) vorhanden und lag dem Stadtrechnungshof Wien zur Einsicht vor.

Der Ablauf von Vergaben und Bestellungen in der täglichen Arbeitsroutine ist in schriftlicher Form dokumentiert und genau geregelt. Vertretungsregelungen lagen dem Stadtrechnungshof Wien ebenfalls in schriftlicher Form vor.

15.3 Informationstechnologie-Sicherheit

Die Mobilitätsagentur Wien GmbH bezieht für den Bereich EDV und IT, Dienstleistungen der Magistratsabteilung 14. Die Datensicherungen erfolgen damit ebenfalls über die Sicherungsroutinen der Magistratsabteilung 14. Die Internetseiten www.fahrradwien.at und www.wienzufuss.at werden von externen Unternehmen gehostet. Datensicherheit ist dabei Teil der vertraglichen Vereinbarungen mit den jeweiligen Firmen. Die Passwörter werden von der Assistenz der Geschäftsführung verwaltet.

15.4 Rechnungswesen

Eine schriftlich festgelegte Ablauforganisation betreffend die zu setzenden Handlungen bei Rechnungsprüfungen lag, wie bereits erwähnt, dem Stadtrechnungshof Wien vor. Nach stichprobenweiser Einsicht der Unterlagen gelangte der Stadtrechnungshof Wien zu folgenden Feststellungen und Empfehlungen:

15.4.1 Betreffend die Prüfung auf Einhaltung der erforderlichen Rechnungsmerkmale durch die Assistenz der Prokuristin:

Der Stadtrechnungshof Wien merkte dazu an, dass die Prüfung auf Einhaltung der erforderlichen Rechnungsmerkmale in der täglichen Arbeitsroutine der Mobilitätsagentur Wien GmbH nicht von der Assistenz der Prokuristin durchgeführt wurde, sondern von der Assistenz der Geschäftsführung.

Bei diesem Arbeitsschritt erfolgte die Prüfung auf Einhaltung der erforderlichen Rechnungsmerkmale, das Anbringen des Eingangsstempels und einer fortlaufenden Rechnungsnummer auf der Originalrechnung. Im Anschluss erfolgte der Eintrag in eine Excel Liste mit Rechnungsdatum, Eingangsdatum, Buchungsdatum, der fortlaufenden Rechnungsnummer, Rechnungsgegenstand, Rechnungsleger, Nettobetrag, USt-Betrag, Projektzahl, wenn nötig Vergabezahl und der Vermerk der Vorlage der Rechnung in den entsprechenden Ausschüssen.

Bei Durchsicht der Rechnungen fiel dem Stadtrechnungshof Wien auf, dass auf den Rechnungen zwar immer die fortlaufende Rechnungsnummer vermerkt war, aber ein direkter Zuordnungsvermerk zum jeweiligen Projekt nicht immer vorgenommen wurde.

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl der Mobilitätsagentur Wien GmbH, in Hinkunft die projektmäßige Zuordnung der Rechnungen nachvollziehbar zu dokumentieren.

15.4.2 Betreffend die Prüfung auf Richtigkeit und Zeichnung der Rechnung durch die Assistenz der Geschäftsführung für den Arbeitsbereich "Radfahren" durch die Assistenz der Prokuristin für den Arbeitsbereich "Zu Fuß gehen", sowie durch die zuständige Mitarbeiterin oder den zuständigen Mitarbeiter in der Mobilitätsagentur Wien GmbH:

Der Stadtrechnungshof merkte an, dass die Assistenz der Prokuristin, gemäß der schriftlich festgelegten Ablauforganisation unter Pkt. 1, den Rechnungseingang übernehmen sollte und, wie unter Pkt. 2 angeführt, gleichzeitig die Richtigkeit und Zeichnung der Rechnung für den Bereich "Wien zu Fuß" vornehmen sollte. Abgesehen davon, dass diese Ablauforganisation im Arbeitsalltag nicht vollzogen wird, sollten aus Sicht des Stadtrechnungshofes Wien die beiden Arbeitsschritte nicht von ein und derselben Person ausgeführt werden. Deshalb wäre auf die Prüfung der Richtigkeit der Rechnungen durch die zuständige Mitarbeiterin bzw. den zuständigen Mitarbeiter besonderes Augenmerk zu legen.

Die Prüfung auf Richtigkeit und Zeichnung der Rechnung durch die zuständige Mitarbeiterin bzw. den zuständigen Mitarbeiter der Mobilitätsagentur Wien GmbH ist gemäß schriftlich festgelegter Ablauforganisation festgehalten. Bei einer vom Stadtrechnungshof Wien durchgeführten Stichprobe von 40 gebuchten Rechnungen wurden 17 Rechnungen jedoch ohne Zeichnung einer Mitarbeiterin bzw. eines Mitarbeiters der Mobilitätsagentur Wien GmbH zur Buchung angewiesen.

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl der Mobilitätsagentur Wien GmbH, entsprechend der festgelegten Ablauforganisation auf die Dokumentation der Rechnungsprüfungen und dabei vor allem auf die Einhaltung des Vieraugenprinzips besonders Augenmerk zu legen.

Der Stadtrechnungshof Wien stellte weiters fest, dass die Lieferantinnen bzw. Lieferanten grundsätzlich keine Skonti gaben. In jenen seltenen Fällen jedoch, die einen Skonto vorsahen, wurde dieser in den eingesehenen Stichprobenfällen vonseiten der Mobilitätsagentur Wien GmbH genutzt, was vom Stadtrechnungshof Wien positiv zu bewerten war.

15.4.3 Betreffend die letzte Kontrolle und anschließende Zeichnung im Onlinebanking durch die Geschäftsführung oder die Prokuristin:

Die Überweisungen des unbaren Zahlungsverkehrs erfolgten ausschließlich durch Onlinebanking, welches für den Arbeitsbereich "Radfahren" durch den Geschäftsführer und für den Arbeitsbereich "Zu Fuß gehen" durch die Prokuristin durchgeführt wurde. Bei Abwesenheit des Geschäftsführers vertritt die Prokuristin ihn in Angelegenheiten die Mobilitätsagentur Wien GmbH betreffend. Eine Vertretungsregelung bei Abwesenheit der Prokuristin betreffend die Anweisung von Geldbeträgen für den Arbeitsbereich "Zu Fuß gehen" mit Onlinebanking bzw. für den Fall der Abwesenheit beider Personen in Angelegenheiten der Mobilitätsagentur Wien GmbH betreffend konnte anhand der eingesehenen Unterlagen nicht eruiert werden.

Die Mobilitätsagentur Wien GmbH tätigte alle Überweisungen mittels Onlinebanking. Überweisungen durch den Geschäftsführer bzw. die Prokuristin mittels Onlinebanking werden durch keine weitere Person gegengezeichnet. Nach erfolgter Überweisung erfolgen keine weiteren Kontrollen. Der Geschäftsführer und die Prokuristin der Mobilitätsagentur Wien GmbH haben jeweils einen eigenen "TAN-Code" zur Verfügung.

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl der Mobilitätsagentur Wien GmbH, künftig mehr Augenmerk der Gebarungssicherheit zu widmen und im Rahmen eines IKS die für eine strikte Wahrung des Vieraugenprinzips erforderlichen Maßnahmen beim Onlinebanking vorzusehen.

Stellungnahme der Mobilitätsagentur Wien GmbH:

Seitens der Mobilitätsagentur Wien GmbH wird angemerkt, dass die Assistenz der Geschäftsführung nach erfolgter Überweisung die jeweilige Eingangsrechnungsnummer auf dem Kontoauszug vermerkt. Nur mit diesem Vermerk erfolgt dann die Buchung durch die Steuerberatungskanzlei.

Der Stadtrechnungshof Wien wies darauf hin, dass die derzeit bestehenden Vertretungsregelungen der Mobilitätsagentur Wien GmbH sehr komplex und durch ihre Themenbezogenheit z.T. unübersichtlich gestaltet waren. Der Stadtrechnungshof Wien empfahl der Mobilitätsagentur Wien GmbH, die Vertretungsregelungen klar, übersichtlich und praxisbezogen anwendbar zu gestalten.

15.5 Kassengebarung

Die Mobilitätsagentur Wien GmbH verfügt über eine Handkasse, welche von der Assistenz des Geschäftsführers geführt wird. Laut Unterlagen betreffend die schriftliche Ablauforganisation für die Gebarung der Handkasse sind alle Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter der Mobilitätsagentur Wien GmbH eingeschult und haben Zugriff auf die Handkasse. Die Verwahrung des Kassenbestandes erfolgt in einer versperrbaren Handkasse, die in einem versperrbaren Schreibtischschrank verwahrt wird. Der maximale Geldbetrag beträgt 1.000,-- EUR.

Über die Handkasse werden hauptsächlich Barabwicklungen für notwendige Einkäufe des laufenden Betriebes getätigt. Für eine stichprobenweise geprüfte Geldbewegung wurden dem Stadtrechnungshof Wien Belege vorgewiesen. Nach Auskunft der Mobilitätsagentur Wien GmbH erfolgen Auszahlungen der Handkasse ausschließlich durch die Assistenz der Geschäftsführung. Eine Auszahlung von Geldbeträgen erfolgt ausschließlich gegen Belege. Diese werden fortlaufend nummeriert und mit einem Auszahlungsgrund erläutert. Bei Bewirtungen muss der Besprechungsgrund und Name der Teilnehmerinnen bzw. der Teilnehmer angegeben werden. Anschließend erfolgt der Eintrag in eine elektronische Handkassenliste.

Belege und Bewegungen der Handkasse müssen monatlich an die Steuerberatungskanzlei der Mobilitätsagentur Wien GmbH übermittelt werden. Die Steuerberatungskanzlei der Mobilitätsagentur Wien GmbH sendet zur Kontrolle eine monatliche Saldenliste der Handkasse an den Geschäftsführer, der diese auf Plausibilität zu prüfen hat. Nach Aussage des Geschäftsführers erfolgt eine Prüfung dieser Saldenlisten nicht mit einer Gegenzeichnung.

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl, in der schriftlichen Ablauforganisation die Zugriffsberechtigungen zur Handkasse inkl. der Vertretungsregelung genau zu regeln. Weiters empfahl der Stadtrechnungshof Wien - einerseits um dem Vieraugenprinzip gerecht zu werden und andererseits aus Gründen der Gebarungssicherheit -, regelmäßige Prüfungen der Handkasse durchzuführen und das Prüfungsergebnis zu dokumentieren und die von der Steuerberatungskanzlei übermittelten Saldenlisten zu unterzeichnen.

15.6 Gebarungsprüfung "RadJahr 2013"

Der Stadtrechnungshof Wien führte beim Projekt "RadJahr 2013" eine stichprobenweise Prüfung von jenen Teilprojekten durch, die in der dargestellten Tab. 12 "budgetierte und abgerechnete Kosten des RadJahres 2013" die höchsten Kosten und die signifikantesten Abweichungen der budgetierten von den abgerechneten Kosten aufwiesen.

Unter diesem Gesichtspunkt wurden vonseiten des Stadtrechnungshofes Wien die Teil-

projekte "FahrRADhaus", "FahrRADhaus on Tour", "Wiener Radwoche" und "Management der Jahreskampagne" einer detaillierten Gebarungsprüfung unterzogen. Dabei wurden zu den jeweiligen Teilprojekten alle Rechnungen des Jahres 2013 inkl. der dazugehörigen Kassenbelege anhand der dem Stadtrechnungshof Wien übergebenen Unterlagen (4. Controlling Bericht - Liste, Aufstellung der externen Kosten für die Teilprojekte "FahrRADhaus", "FahrRADhaus on Tour", "Wiener Radwoche", und "Management der Jahreskampagne" der Mobilitätsagentur Wien GmbH) und die anhängigen Vergaben ab einem Gesamtwert von 20.000,-- EUR (exkl. USt) auf die Einhaltung der Grundsätze der ziffernmäßigen Richtigkeit, der Ordnungsmäßigkeit, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit geprüft.

15.7 "FahrRADhaus"

15.7.1 Dabei wurden die Vergaben mit der Vergabezahl V13/1/8 über einen Zahlungsbetrag von 43.487,68 EUR, exkl. USt (das Gesamtauftragsvolumen betrug 188.000,-- EUR, exkl. USt und umfasste die Teilprojekte "FahrRADhaus", "FahrRADhaus on Tour", "Mit dem Rad in den Sommer") und die Vergabe über einen Gesamtauftrag von 35.400,-- EUR (exkl. USt) einer näheren Prüfung unterzogen.

Die erste Vergabe wurde als Gesamtvergabe über die Teilprojekte "FahrRADhaus", "FahrRADhaus on Tour" und "Mit dem Rad in den Sommer" konzipiert. Der Vergabevorschlag der Mobilitätsagentur Wien GmbH, für die Bespielung des "FahrRADhauses", des "FahrRADhauses on Tour", die personelle Betreuung sowie die Konzeption und Umsetzung der Aktion "Mit dem Rad in den Sommer", sollte in Form einer In-House-Vergabe erfolgen, da das ausgewählte Unternehmen über langjährige Erfahrungen zur Erfüllung des gegenständlichen Auftrages verfügte. Die Kostenschätzung durch die Mobilitätsagentur Wien GmbH belief sich auf 184.104,-- EUR (exkl. USt). In der 2. Arbeitsausschusssitzung am 5. Februar 2013 erfolgte die Behandlung zum Thema In-House-Vergabe. Der Vergabevorschlag wurde am 13. Februar 2013 vom Vergabereferenten der Magistratsabteilung 28 eingesehen. In der 1. Sitzung des Lenkungsausschusses am 26. Februar 2013 erfolgte die Beschlussfassung zur Zustimmung der In-House-Vergabe. Am 6. März 2013 erfolgte die Auftragserteilung an die angebotsle-

gende Firma. Für den Vertrag wurden die "Allgemeinen Vertragsbestimmungen der Stadt Wien für Leistungen (WD 313)" vereinbart.

Der Stadtrechnungshof Wien merkte dazu an, dass zum Zeitpunkt der Prüfung eine horizontale In-House-Vergabe im Bundesvergabegesetz nicht vorgesehen war (§ 10 Z 7 BVergG 2006).

Weiters war anzumerken, dass am Unterschriftenblatt das Datum für die Unterschrift des Lenkungsausschusses fehlte und eine unterfertigte Durchschrift für die Annahme des Auftrages den geprüften Unterlagen nicht beilag.

Die zweite geprüfte Vergabe wurde am 25. Jänner 2013 für die räumliche Gestaltung im Innen- und Außenbereich des "FahrRADhauses" als Direktvergabe mit geschätzten Kosten von 35.500,-- EUR (exkl. USt.) beim Vergabereferenten der Magistratsabteilung 28 und dem Arbeitsausschuss am 7. März 2013 beantragt. Das Vergabeverfahren wurde seitens des zuständigen Vergabereferenten der Magistratsabteilung 28 am 15. März 2013 geprüft und für einwandfrei befunden.

Mittels Umlaufbeschluss des Arbeitsausschusses vom 18. März 2013 erfolgte die Genehmigung der Auftragsvergabe. Am 21. März 2013 erfolgte die Auftragserteilung mit der Vergabezahl V13/1/9 an das ausgewählte Unternehmen.

Seitens des Stadtrechnungshofes Wien war zu kritisieren, dass eine unterfertigte Durchschrift für die Annahme des Auftrages den geprüften Unterlagen nicht beilag.

15.7.2 Weiters überprüfte der Stadtrechnungshof Wien das Rechnungswesen des Teilprojektes "FahrRADhaus".

Das Teilprojekt "FahrRADhaus" umfasste neun Rechnungsbelege, die vom Stadtrechnungshof Wien eingesehen wurden. Alle Rechnungen wiesen sowohl einen Eingangsstempel als auch eine fortlaufend nummerierte Belegnummer auf.

Drei der Rechnungen wurden ausschließlich vom zuständigen Mitarbeiter unterzeichnet. Bei den restlichen sechs Belegen erfolgte eine zusätzliche Abzeichnung durch den Geschäftsführer.

Der Stadtrechnungshof Wien merkt dazu an, das künftig ein verstärktes Augenmerk auf die Einhaltung des Vieraugenprinzips zu legen ist.

Ein Zuordnungsvermerk zu dem Teilprojekt "FahrRADhaus" fehlte bei fünf Belegen und bei zwei Belegen fehlte der Zuordnungsvermerk zu dem jeweiligen Vergabeakt.

15.8 "FahrRADhaus on Tour"

15.8.1 Dabei wurden die Vergaben mit der Vergabezahl V13/1/8 über einen Zahlungsbetrag von 93.457,-- EUR (exkl. USt) und die Vergabe über einen Gesamtauftrag von 137.340,-- EUR (exkl. USt) einer näheren Prüfung unterzogen.

Wie bereits unter dem Punkt "FahrRADhaus" erwähnt, wurde der Vergabeakt V13/1/8 als Gesamtvergabe über die Teilprojekte "FahrRADhaus", "FahrRADhaus on Tour" und "Mit dem Rad in den Sommer" konzipiert. Auf die diesbezüglichen Feststellungen des Stadtrechnungshofes Wien unter Pkt. 15.7.1 wird verwiesen.

Für die Umsetzung der Konzeption, Produktion und technische Bereitstellung einer Mobileinheit für das "FahrRadhaus on Tour" im "RadJahr 2013" wurde am 18. Dezember 2012 die zweite geprüfte Vergabe für die Erbringung der angeführten Leistungen eine Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung nach den Bestimmungen des Bundesvergabegesetz mit den geschätzten Kosten von 107.000,-- EUR (exkl. USt) geplant.

Den Vorschlag der Mobilitätsagentur Wien GmbH genehmigte der Arbeitsausschuss am 20. Dezember 2012. Ein Datum beim Beschluss des Lenkungsausschusses fehlte, die Unterschrift des Lenkungsausschusses war in den Unterlagen vorhanden.

Fünf Firmen gaben rechtsgültige Angebote ab. Der Gesamtpreis der Bestbieterin in der Höhe von 126.400,-- EUR (exkl. USt) wurde nach Auswertung einer Punktematrix bzw.

Jurysitzung für preisangemessen erklärt. Zuschlagskriterien wurden bei der Bekanntmachung bekannt gegeben. Am 5. Februar 2013 erfolgte die Behandlung des Vergabevorschlages im Arbeits- und Lenkungsausschuss, der diesen genehmigte. Die Auftragserteilung erfolgte am 6. März 2013 in der Höhe von 126.400,-- EUR (exkl. USt).

Zu kritisieren war, dass eine unterfertigte Durchschrift für die Annahme des Auftrages den geprüften Unterlagen sowie eine Anwesenheitsliste der Jurysitzung am 21. Jänner 2013 nicht beilag.

Bei Einsicht in den Vergabeakt durch den Stadtrechnungshof Wien stellte dieser fest, dass am 14. Oktober 2013 eine Anschlussbestellung um 10.940,-- EUR (exkl. USt) zum ursprünglichen Vergabeakt erfolgte. Eine nachweisliche Benachrichtigung des Arbeitsausschusses und Lenkungsausschusses erfolgte gemäß den Statuten und Geschäftsordnung der Mobilitätsagentur Wien GmbH jedoch nicht.

Der Stadtrechnungshof Wien merkte dazu an, dass sowohl der Arbeitsausschuss als auch der Lenkungsausschuss keine Genehmigung für die Anschlussbestellung erteilt hatten.

15.8.2 Das Teilprojekt "FahrRADhaus on Tour" umfasste sechs Rechnungsbelege. Zwei Rechnungen davon waren Gegenstand der Sammelrechnung betreffend das Gesamtprojekt "FahrRADhaus", "FahrRADhaus on Tour" und "Mit dem Rad in den Sommer".

Alle Rechnungen wiesen sowohl einen Eingangsstempel als auch eine fortlaufend nummerierte Belegnummer auf. Eine Unterschrift des zuständigen Mitarbeiters und die Unterschrift des Geschäftsführers waren auf jeden Beleg ersichtlich. Der Zuordnungsvermerk zum jeweiligen Projekt als auch die Zuordnungszahl zu den jeweiligen Vergabeakten war vorhanden.

Bei den beigelegten Handkassenbelegen fiel dem Stadtrechnungshof Wien auf, dass zwar eine fortlaufende Rechnungsnummer vorhanden war, eine Zuordnung zum jeweiligen Projekt und die Begründung einer Bewirtung jedoch fehlten. Weiters war keine der

Unterschriften der Mitarbeiterin bzw. des Mitarbeiters am Zahlungsbeleg der Handkasse vorhanden.

15.9 Wiener Radwoche

15.9.1 Dabei wurden die Vergaben über einen Zahlungsbetrag von 26.210,-- EUR (exkl. USt) und über einen Gesamtauftrag von 416.000,-- EUR (exkl. USt) einer näheren Prüfung unterzogen.

Für die Erstellung von Anzeigensujets zur Bewerbung der Wiener Radwoche wurde Mitte April 2013 eine Direktvergabe mit den geschätzten Kosten von 14.200,-- EUR (exkl. USt) geplant. Am 7. Mai 2013 wurde ein Vergabevorschlag durch einen Mitarbeiter der Mobilitätsagentur Wien GmbH gemacht. Ebenso wurde eine Begründung angeführt. Das Vergabeverfahren wurde seitens der Magistratsabteilung 28 und des Geschäftsführers der Mobilitätsagentur Wien GmbH geprüft und für einwandfrei befunden. In Folge erfolgte die Auftragserteilung am 7. Mai 2013 zum Preis von 24.280,-- EUR (exkl. USt). Aufgrund der Beauftragung zusätzlicher Leistungen erfolgte eine Abrechnung von 26.210,-- EUR.

Seitens des Stadtrechnungshofs Wien war zu kritisieren, dass eine unterfertigte Durchschrift für die Annahme des Auftrages den geprüften Unterlagen nicht beilag. Ebenso gab es keine tiefergreifende Erklärung in der Vergabebegründung, warum die beauftragte Summe derart stark von den geschätzten Kosten differierte.

Für die Umsetzung der Veranstaltung der "Wiener Radwoche" inkl. aller Genehmigungen während der Velo-city Konferenz 2013 wurde im Oktober 2012 eine In-House-Vergabe mit den geschätzten Kosten von 414.000,-- EUR (exkl. USt) durch die Mobilitätsagentur Wien GmbH geplant.

Der Stadtrechnungshof Wien merkte dazu an, dass zum Zeitpunkt der Prüfung eine horizontale In-House-Vergabe im Bundesvergabegesetz nicht vorgesehen war (§ 10 Z 7 BVergG 2006).

Dem Vorschlag wurde sowohl vom Arbeitsausschuss am 26. November 2012 als auch vom Lenkungsausschuss am 4. Dezember 2012 zugestimmt. Festzuhalten war seitens des Stadtrechnungshofes Wien, dass eine Unterschrift des Vergabereferenten der Magistratsabteilung 28 auf dem Vorschlag fehlte.

Die Vergabe wurde vom Arbeitsausschuss am 26. November 2012 und vom Lenkungsausschuss am 4. Dezember 2012 in der Höhe von 416.000,-- EUR (exkl. USt) genehmigt. Hier war seitens des Stadtrechnungshofes Wien ebenfalls festzuhalten, dass eine Unterschrift des Vergabereferenten der Magistratsabteilung 28 auf dem Zuschlag fehlte.

In der Folge kam es zu zwei Auftragserweiterungen in der Höhe von 11.000,-- EUR (exkl. USt) bzw. 6.680,-- EUR (exkl. USt) an die beauftragte Firma. Eine Unterschrift des Geschäftsführers der Mobilitätsagentur Wien GmbH lag dafür nicht vor.

Der Stadtrechnungshof Wien konnte sowohl keine diesbezügliche Informationsweitergabe an den Arbeitsausschuss bzw. Lenkungsausschuss als auch keine diesbezüglichen Genehmigungen des Arbeitsausschusses und des Lenkungsausschusses in den Vergabeakten vorfinden. Einen Vermerk der Genehmigung des Geschäftsführers der Mobilitätsagentur Wien GmbH war ebenso nicht dokumentiert.

Weiters war seitens des Stadtrechnungshofes Wien zu kritisieren, dass in der Begründung für die erste Auftragserweiterung eine Datumsangabe am internen Aktenvermerk für die Auftragserweiterungen der Mobilitätsagentur Wien GmbH fehlte.

15.9.2 Das Teilprojekt "Wiener Radwoche" umfasste elf Rechnungsbelege und einen Handkassenbeleg. Eine Rechnung davon war Gegenstand der Sammelrechnung betreffend das Gesamtprojekt "FahrRADhaus", "FahrRADhaus on Tour" und "Mit dem Rad in den Sommer".

Alle Rechnungen wiesen sowohl einen Eingangsstempel als auch eine fortlaufend nummerierte Belegnummer auf.

Bei zwei Rechnungen war weder durch Unterschrift der zuständigen Mitarbeiterin bzw. des zuständigen Mitarbeiters noch des Geschäftsführers eine Kontrolle ersichtlich. Die restlichen neun Belege wurden von der zuständigen Mitarbeiterin bzw. vom zuständigen Mitarbeiter und auch vom Geschäftsführer unterfertigt. Die Zuordnungsvermerke zum jeweiligen Projekt fehlten bei zwei Rechnungen. Die Zuordnungszahl zu den jeweiligen Vergabeakten war bei fünf Rechnungen nicht vorhanden.

Der Handkassenbeleg wurde mit einer fortlaufenden Nummer und mit der entsprechenden Projektzahl versehen. Die Unterzeichnung einer Mitarbeiterin bzw. eines Mitarbeiters fehlte.

15.10 Management der Jahreskampagne

15.10.1 Für die Umsetzung von PR-Maßnahmen zu den Veranstaltungen im "RadJahr 2013" wurde am 18. Jänner 2013 eine Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung nach dem Bundesvergabegesetz mit den geschätzten Kosten von 82.500,-- EUR (exkl. USt) geplant.

Dafür wurden drei Firmen eingeladen. Den Vorschlag der Mobilitätsagentur Wien GmbH genehmigte der Arbeitsausschuss im Rahmen eines Umlaufbeschlusses am 22. Jänner 2013. Begründet wurde, dass "die ausgewählten Unternehmen über langjährige Erfahrungen zur Erfüllung des gegenständlichen Auftrages verfügen. Aufgrund des Ergebnisses der beiliegenden Kostenschätzung ist die Durchführung einer Direktvergabe zulässig." Es wurde nur ein Angebot abgegeben, durch die anderen Unternehmen erfolgten Absagen aus Kapazitätsgründen. Der Gesamtpreis des Bestbieters in der Höhe von 39.600,-- EUR (exkl. USt) wurde für preisangemessen erklärt.

Am 5. Februar 2013 erfolgte der Vergabevorschlag im Arbeitsausschuss, der diesen genehmigte. Die Auftragserteilung erfolgte am 8. Februar 2013 in der Höhe von 39.600,-- EUR (exkl. USt). In der Folge kam es noch zu einer Auftragsenerweiterung in der Höhe von 3.000,-- EUR (exkl. USt), die in einem Aktenvermerk der Mobilitätsagentur Wien GmbH dem Vergabeakt beilag.

Zu kritisieren war durch den Stadtrechnungshof Wien die fehlende Datumsangabe am Aktenvermerk und die fehlende Unterschrift des Geschäftsführers. Darüber hinaus war zu kritisieren, dass eine unterfertigte Durchschrift für die Annahme des Auftrages den geprüften Unterlagen nicht beilag. Weiters lag keine Dokumentation darüber vor, dass der Arbeitsausschuss über die Auftragserweiterung informiert wurde bzw. diese genehmigte.

15.10.2 Das "Management der Jahreskampagne" umfasste 23 Rechnungsbelege und fünf Handkassenbelege. Festzustellen war, dass das "Management der Jahreskampagne" Rechnungen beinhaltete, die nicht direkt das Teilprojekt, sondern das gesamte Projekt "RadJahr 2013" generell betrafen.

Alle Rechnungen wiesen sowohl einen Eingangsstempel als auch eine fortlaufend nummerierte Belegnummer auf.

Bei vier Rechnungen erfolgte eine Kontrolle weder durch Unterschrift der zuständigen Mitarbeiterin bzw. des zuständigen Mitarbeiters noch des Geschäftsführers. Die restlichen 18 Belege wurden von der zuständigen Mitarbeiterin bzw. vom zuständigen Mitarbeiter als auch vom Geschäftsführer unterfertigt. Der Zuordnungsvermerk zum jeweiligen Projekt fehlte nur bei vier Rechnungen. Die Zuordnungszahl zu den jeweiligen Vergabeakten war bei zehn Rechnungen nicht vorhanden.

Alle fünf Handkassenbelege wurden mit einer fortlaufenden Nummer und mit der entsprechenden Projektzahl versehen. Eine Unterzeichnung durch die Mitarbeiterin bzw. den Mitarbeiter erfolgte bei einem Handkassenbeleg nicht.

15.11 Ergebnis der Gebarungsprüfung "RadJahr 2013"

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl der Mobilitätsagentur Wien GmbH, ein verstärktes Augenmerk auf die Einhaltung der formalen Kriterien bei den Vergabeakten und die Dokumentation zu legen. Des Weiteren sind die Genehmigungserfordernisse lt. Statuten und Geschäftsordnung einzuhalten.

16. Beauftragte Leistungen für das Projekt "RadJahr 2013"

Die anschließend angeführte Tabelle beinhaltet jene Leistungen, welche für das Projekt "RadJahr 2013" durch die Mobilitätsagentur Wien GmbH beauftragt wurden.

Eine Nennung der Vertragspartner unterblieb seitens des Stadtrechnungshofes Wien, wobei als Begründung auf die Ausführungen zu Pkt. 5 zu verweisen ist, welche auch in diesem Fall anzuwenden sind.

Tabelle 15: Beauftragte Leistungen des "RadJahres 2013"

Beauftragte Leistungen "RadJahr 2013"		
Zweck	Projekt	Abrechnungssumme in EUR
Beschaffung und Bedruckung 20 Soft-shelljacken	Argus Bike Festival	1.170,00
Detaillkonzeption und Umsetzung "Radeln fürs Leben" (Bike2help)	Bike2help	31.220,00
PR-Maßnahmen für das "RadJahr 2013"	Management der Jahreskampagne	40.486,07
Erweiterung PR-Porträts Prominente	Management der Jahreskampagne	3.000,00
Raummiete Workshop "Internes Prozessmanagement" "RadJahr 2013"	Management der Jahreskampagne	346,00
Raummiete Workshop "Internes Prozessmanagement" "RadJahr 2013"	Management der Jahreskampagne	350,00
Medienresonanzanalyse "RadJahr 2013"	Management der Jahreskampagne	4.430,00
Gebrandete Luftballons	Argus Bike Festival	446,90
Produktion Video	Management der Jahreskampagne	21.510,00
Eventumsetzung Start ins "RadJahr 2013" am Heldenplatz	Management der Jahreskampagne	67.734,00
Erstellung Sponsoringkonzept Paketerstellung plus Grafik	Management der Jahreskampagne	9.900,00
Strategische Konzeption und Begleitung für den Social Media Auftritt	Social Media Begleitung	21.044,27
Konzept und Management "RadJahr 2013"	Management der Jahreskampagne/Social Media Begleitung	153.110,77
Miete Lastenräder Radfalle	Bike2help	14.350,00
Videodokumentation "Wiener Radwoche"	Wiener Radwoche	4.850,00
Räumliche Gestaltung "FahrRADhaus" in der Wiener Planungswerkstätte	"FahrRADhaus"	35.400,00
Foto für Kooperations-Event Radhandel	Kooperation Radhandel	300,00
Konzeption und Durchführung Winterradelaktion	Eröffnung der Rad-Wintersaison	49.500,00
"FahrRADhaus on Tour": Konzeption, Produktion und technische Bereitstellung einer Mobileinheit	"FahrRADhaus on Tour"	137.340,00
Standortmiete sowie Messestandkonzept Bikefestival 2013	Argus Bike Festival	46.000,00
Adaption Webseite "Wiener Radwoche"	Wiener Radwoche	1.045,00
Bestellung Sattelüberzieher als Give-away	Argus Bike Festival	Noch offen

Beauftragte Leistungen		
"RadJahr 2013"		
Zweck	Projekt	Abrechnungssumme in EUR
Catering für Kooperation-Event Radhandel	Kooperation Radhandel	1.105,85
Kreation Sujets "RadJahr 2013"	Management der Jahreskampagne	94.687,00
Erweiterung Shooting Prominente & Bike2help	Bike2help	25.500,00
Druck Folder Sponsoren	Management der Jahreskampagne	1.333,90
Druck, Personalisierung, Versand Einladungen, Kooperationen Radhandel	Kooperation Radhandel	897,47
Druck Einladungen "FahrRADhaus"	"FahrRADhaus"	762,10
Druck Poster für Amtshäuser	Management der Jahreskampagne	1.852,81
Druck Speichenkarten	Kooperation Radhandel	442,64
Versand Radkarte	Radkarte	3.790,00
Auslieferung "RadJahr 2013" Infobroschüre, Radkarte und Werbematerial an Aktivpartner (Radhändler)	Kooperation Radhandel	1.950,00
Versand Radkarte	Radkarte	3.214,00
Entwicklung App Bike2help	Bike2help	17.800,00
Entwicklung Kampagnenwebseite Bike2help	Bike2help	23.000,00
Konzeption und Umsetzung Rad Öffi Kampagne	Faltrad und Citybike	60.295,71
Koordination und Umsetzung Wien radelt zur Arbeit 2013	Bike2help	17.420,00
Rad-Workshops für Kinder	Wiener Radwoche	4.841,00
Fahrrad Wien beim Fahrradpicknick	Kooperation Radhandel	11.500,00
Integration von Fahrrad Wien in die Elemente des Radkult Festivals	Kooperation Radhandel	8.000,00
Gestaltung Sujets Wiener Radwoche	Wiener Radwoche	26.210,00
Erstellung und Durchführung einer Umfrage zur Kampagnenevaluierung	"RadJahr 2013"	6.800,00
Konzeption Kooperation mit Wiener Radhandel	Kooperation Radhandel	3.430,00
Grafische Gestaltung Radkarte	"RadJahr 2013"	2.941,00
Organisation und Betreuung Kooperation Radhandel	Kooperation Radhandel	15.884,05
Gestaltung und Textierung Poster für Amtshäuser	Wiener Radwoche	1.570,00
Erstellung einer Power Point Präsentation für die Velo-city-Konferenz	Management der Jahreskampagne	660,00
Für den Umschnitt des Kampagnenvideos "Setzt Freude in Gang" auf eine halbe Minute	Medienkooperation	1.747,46
Grafische Umsetzung Endbericht "RadJahr 2013"	Management der Jahreskampagne	6.270,00
Grafische Umsetzung Sponsorenfolder "RadJahr 2013"	Management der Jahreskampagne	1.681,25
Einladung "FahrRADhaus" Grafik	"FahrRADhaus"	280,00
Erstellung Anzeige "FahrRADhaus on Tour"	"FahrRADhaus on Tour"	1.480,00
Webbanner "Mit dem Rad in den Sommer"	"Mit dem Rad in den Sommer"	280,00
Grafik Citylight "Mit dem Rad in den Sommer"	"Mit dem Rad in den Sommer"	380,00

Beauftragte Leistungen		
"RadJahr 2013"		
Zweck	Projekt	Abrechnungssumme in EUR
Umbau auf CD Präsentation und Grafiken Umfrage Winteraktion	Eröffnung der Rad-Wintersaison	560,00
Catering für magistratsinterne Informationsveranstaltung zum "RadJahr 2013"	Management der Jahreskampagne	443,30
Fundraisingberatung und Durchführung	Management der Jahreskampagne	18.759,00
Detailauswertung und Jahresentwicklung Radverkehrszählung 2013	Management der Jahreskampagne	3.085,00
Druck Fensterkleber Radhandel-Event	Kooperation Radhandel	978,00
Erstellung Grundlagen Radkampagne 2013	Management der Jahreskampagne	400,00
Workshop zum "RadJahr 2013"	Management der Jahreskampagne	1.500,00
Moderation Workshops internes Prozessmanagement	Management der Jahreskampagne	1.500,00
Drucksorten für Radhandel Kooperations-Event	Kooperation Radhandel	804,00
Druck und Versand Brief und Anmeldeformular Radhandel-Kooperation	Kooperation Radhandel	365,00
Textierung und Recherche Radtipps für Medienkooperationen	Medienkooperation	7.500,00
Kartographie Radkarte 2013	Radkarte	14.900,00
Erstellung von Fotos zur Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation im "RadJahr 2013"	Management der Jahreskampagne	11.810,00
Planung und Durchführung Radwoche 2013	Wiener Radwoche	457.249,42
Erweiterung Infostellen "RadJahr 2013"	Management der Jahreskampagne	11.000,00
Bespielung "FahrRADhaus", "FahrRADhaus on Tour", personelle Betreuung, Konzeption und Umsetzung "Mit dem Rad in den Sommer"	"FahrRADhaus" "FahrRADhaus on Tour", "Mit dem Rad in den Sommer"	189.020,36
Recherche und Berichterstellung Radverkehr	Management der Jahreskampagne	1.250,00

Quelle: Mobilitätsagentur Wien GmbH

17. Umfrage "Radfahren in Wien im Winter"

17.1 Allgemeines

"Radfahren in Wien im Winter" war ein Projekt im Rahmen des "RadJahres 2013".

Mit der Durchführung des Projektes "Radfahren in Wien im Winter" beauftragte die Mobilitätsagentur Wien GmbH eine Firma.

Die gegenständliche Umfrage war Teil dieses Auftrages an diese Firma. Laut eingesehenen Unterlagen war diesbezüglich Folgendes vereinbart: *"Konzeption und Durchfüh-*

rung (oder Beauftragung) einer repräsentativen Umfrage unter Wienerinnen und Wienern (Zahl der Befragten ist offen, Umfrage muss aber für Wien repräsentativ sein) zum Thema Radfahren im Winter (mögliche Fragen: Planen Sie weiter zu radeln? Was würden Sie benötigen? Was wären die Vorteile? Was wären Ihre Bedenken?)."

Mit der Umfrage selbst beauftragte die Firma ein renommiertes österreichisches Meinungsforschungsinstitut. Diese Vorgangsweise war bereits Inhalt des von der Firma gelegten Angebotes im Vergabeverfahren.

17.2 Einbindung des Lenkungsausschusses

17.2.1 Die Beauftragung mit dem Projekt "Radfahren in Wien im Winter" erfolgte in Form einer Direktvergabe gemäß Bundesvergabegesetz.

Die Genehmigung zur Durchführung des Vergabeverfahrens erteilte der Arbeitsausschuss in seiner 10. Sitzung am 2. September 2013 im Weg eines Umlaufbeschlusses. Der Lenkungsausschuss war nicht mit der Genehmigung befasst, da seine Zuständigkeit erst ab einer Auftragssumme von mehr als 100.000,-- EUR gegeben ist. Das gegenständliche geschätzte Auftragsvolumen in der Höhe von 49.000,-- EUR lag unter dieser Wertgrenze.

Neben der letztlich beauftragten Firma wurden zwei weitere Firmen zur Übermittlung eines Angebotes eingeladen.

In einer Jurysitzung am 25. September 2013 wurde die Bestbieterin ausgewählt. Der Arbeitsausschuss beschloss die Beauftragung in seiner 11. Sitzung am 30. September 2013. Die Auftragssumme in der Höhe von 49.500,-- EUR (exkl. USt) lag unterhalb der Zuständigkeitsgrenze des Lenkungsausschusses von 100.000,-- EUR. Laut den Statuten und Geschäftsordnung der Mobilitätsagentur Wien GmbH ist dem Lenkungsausschuss über Vergaben von 30.000,-- EUR bis maximal 100.000,-- EUR zu berichten. In der Lenkungsausschusssitzung vom 1. Oktober 2013 erfolgte dessen Informierung durch den Geschäftsführer betreffend die Vergabe der Konzeption und Durchführung der Winterradelaktion.

17.2.2 Das Ergebnis der Umfrage wurde in der 13. Arbeitsausschusssitzung am 2. Dezember 2013 zur Kenntnis gebracht. Im Lenkungsausschuss wurde das Ergebnis der Umfrage nicht behandelt.

17.3 Kosten der Umfrage

Laut der Projektabrechnung betrugen die Kosten für die *"Konzeption und Durchführung bzw. Beauftragung einer repräsentativen Meinungsumfrage"* 6.200,-- EUR (exkl. USt).

17.4 Kenntnisnahme der Hochrechnung

Laut Aussage des Geschäftsführers der Mobilitätsagentur Wien GmbH erlangte die Mobilitätsagentur Wien GmbH erstmals durch telefonische Rückfragen Kenntnis darüber, dass die Daten möglicherweise nicht korrekt hochgerechnet worden waren.

17.5 Ausschluss von Umfragefehlern

Die mit der Durchführung des Projektes "Radfahren in Wien im Winter" beauftragte Firma beauftragte ihrerseits ein renommiertes österreichisches Meinungsforschungsinstitut mit der Konzeption und Durchführung einer repräsentativen Umfrage unter Wienerinnen bzw. Wienern zum Thema "Radfahren im Winter". Die Beauftragung dieses Meinungsforschungsinstitutes war bereits Gegenstand der Angebotseinreichung.

Festzuhalten war seitens des Stadtrechnungshofes Wien, dass die fehlerhafte Hochrechnung der Daten nicht durch das beauftragte Meinungsforschungsinstitut erfolgte, sondern durch die Mobilitätsagentur Wien GmbH selbst im Zuge der weiteren Verarbeitung der vom Meinungsforschungsinstitut erhobenen Daten, worauf im Bericht in weiterer Folge näher eingegangen wird. Eine Fehlerhaftigkeit der beauftragten Umfrage lag somit im gegenständlichen Fall nicht vor.

Ob ähnliche Hochrechnungsfehler bei anderen Umfragen ausgeschlossen werden können, konnte vom Stadtrechnungshof Wien nicht beurteilt werden, da dieser ausschließlich eine ex-post Kontrolle vornimmt. Wie im gegenständlichen Fall festzustellen war, bot nach Ansicht des Stadtrechnungshofes Wien die Beauftragung eines renommierten

Meinungsforschungsinstitutes jedenfalls dafür Gewähr, dass der Mobilitätsagentur Wien GmbH valide Umfragedaten zur Verfügung gestellt wurden.

17.6 Datenerhebung und Datenauswertung

Der Mobilitätsagentur Wien GmbH unterlief bei der Verarbeitung der vom Meinungsforschungsinstitut gelieferten Daten insofern ein Hochrechnungsfehler, als von einer falschen Grundgesamtheit ausgegangen wurde.

Die Grundgesamtheit, von der das Meinungsforschungsinstitut ausging, war die Wiener Bevölkerung, die zum Zeitpunkt der Umfrage im Besitz eines Fahrrades war. Die Mobilitätsagentur Wien GmbH führte anhand der vorliegenden Daten eine Hochrechnung durch, wobei jedoch nicht beachtet wurde, dass sich die erhobenen Daten nur auf die Wiener Bevölkerung bezogen, die im Besitz eines Fahrrades waren. Begründet wurde dies von der Mobilitätsagentur Wien GmbH damit, dass die Daten in den gelieferten Unterlagen nach ihrer Ansicht missverständlich dargestellt waren. Somit wurde von der Mobilitätsagentur Wien GmbH bei ihrer Berechnung davon ausgegangen, dass die gesamte Wiener Bevölkerung die Grundgesamtheit darstellte.

Die von der Mobilitätsagentur Wien GmbH auf die Wiener Bevölkerung hochgerechneten Prozentwerte wurden an das Meinungsforschungsinstitut zur Überprüfung gesendet. Es erfolgte lt. Mitteilung der geprüften Einrichtung keine Rückbestätigung bzw. Korrektur der Werte durch das Meinungsforschungsinstitut und der falsche Wert wurde von der Mobilitätsagentur Wien GmbH veröffentlicht. Anlässlich von telefonischen Rückfragen, die diesen Wert in Zweifel zogen, wurden vonseiten der Mobilitätsagentur Wien GmbH die Zahlen nochmals überprüft. Die korrigierten Zahlen wurden von der Mobilitätsagentur Wien GmbH umgehend an die Medien und über die Internetseite fahrradwien.at kommuniziert.

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl der Mobilitätsagentur Wien GmbH, in Hinkunft bei der Veröffentlichung von Umfrageergebnissen eine größere Sorgfalt und Genauigkeit walten zu lassen und nur solche Ergebnisse zu präsentieren, die korrekt ermittelt bzw. errechnet wurden.

17.7 Datenerhebungen

Bei der gegenständlichen Umfrage, die sich ausschließlich auf die Aktion "Radfahren im Winter" bezog, handelte es sich um eine Online-Befragung. Die Stichprobe umfasste 645 Online-Interviews.

Folgende Themenkreise wurden bei den Online-Interviews abgefragt:

- Die Nutzung des Fahrrades für die Freizeit und/oder als Verkehrsmittel,
- die Motive für Nutzung als Verkehrsmittel,
- die Radpausen in der kalten Jahreszeit,
- die Argumente gegen und für die Nutzung des Fahrrades im Winter,
- das Verhalten bei Radfahrenden in der kalten Jahreszeit.

Zur Erhebung der Modal Split Daten betreffend Radfahrerinnen bzw. Radfahrer und Fußgängerinnen bzw. Fußgänger wird auf die Ausführungen zu Pkt. 11 und Pkt. 12 des Berichtes verwiesen.

18. Zusammenfassung der Empfehlungen

Empfehlung an die Magistratsabteilung 28

Empfehlung Nr. 1:

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl, im Lenkungsausschuss der Mobilitätsagentur Wien GmbH dahingehende Schritte zu setzen, dass Wirkungsziele und Wirkungsindikatoren festgelegt werden, um eine zielgruppenadäquate und (wirkungs-)zielgerichtete Leistungserbringung durch die Mobilitätsagentur Wien GmbH sicherzustellen (s. Pkt. 8.10).

Stellungnahme der Magistratsabteilung 28:

Im Rahmen der Festlegung des Arbeitsprogrammes für das jeweils kommende Jahr, das von der Mobilitätsagentur Wien GmbH in Abstimmung mit den Fachabteilungen und der Geschäftsgruppe Stadtentwicklung, Verkehr und Klimaschutz erarbeitet wird, wer-

den die einzelnen Projekte sowie das Gesamtprogramm im Lenkungsausschuss diskutiert und schließlich gemäß den Statuten genehmigt.

Dabei werden sowohl die Kosten als auch die Wirkung und Zielsetzung einzelner Projekte hinterfragt. Zur weiteren Verbesserung der konkreten Zielsetzungen und Zielorientierung bei der Umsetzung einzelner Projekte werden auf Basis der Empfehlungen des Stadtrechnungshofes Wien konkrete Wirkungsziele und Wirkungsindikatoren durch den Lenkungsausschuss gemeinsam mit der Mobilitätsagentur Wien GmbH in Zukunft erarbeitet, um die zielgerichtete Leistungserbringung der Mobilitätsagentur Wien GmbH weiter zu stärken.

Empfehlungen an die Mobilitätsagentur Wien GmbH

Empfehlung Nr. 1:

Der Stadtrechnungshof Wien anerkannte das Bemühen der Mobilitätsagentur Wien GmbH um Einhaltung des budgetären Gesamtrahmens, jedoch wäre aus Sicht des Stadtrechnungshofes Wien eine exaktere budgetäre Planung der einzelnen Projekte sicherzustellen (s. Pkte. 10.4 und 15.1.4).

Stellungnahme der Mobilitätsagentur Wien GmbH:

Der Mobilitätsagentur Wien GmbH ist eine möglichst exakte Budgetplanung ein Anliegen und wird künftig darauf verstärktes Augenmerk legen. Während der über einen Zeitraum von einem Jahr laufenden Bewusstseinsbildungskampagne "RadJahr 2013" wurde unterjährig zwischen Budget-Positionen umgeschichtet. Dies erfolgte aus Gründen der Optimierung und Effizienzsteigerung und damit zum Nutzen des Gesamtprojektes.

Empfehlung Nr. 2:

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl, in Hinkunft die projektmäßige Zuordnung der Rechnungen nachvollziehbar zu dokumentieren (s. Pkt. 15.4.1).

Stellungnahme der Mobilitätsagentur Wien GmbH:

Seit Gründung der Mobilitätsagentur Wien GmbH (damals Radaagentur Wien GmbH) als Unternehmen mit zwei Mitarbeitenden im Jahr 2011 werden die Dokumentationen, die Einhaltung formaler Anforderungen und das Rechnungswesen laufend weiterentwickelt und an die entsprechend der Größe der Mobilitätsagentur Wien GmbH steigenden Anforderungen angepasst. Die Mobilitätsagentur Wien GmbH hat im Jahr 2014 bereits Maßnahmen getroffen, um die projektmäßige Zuordnung der Rechnungen einwandfrei zu dokumentieren.

Empfehlung Nr. 3:

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl, entsprechend der festgelegten Ablauforganisation auf die Dokumentation der Rechnungsprüfungen und dabei vor allem auf die Einhaltung des Vieraugenprinzips besonderes Augenmerk zu legen (s. Pkt. 15.4.2).

Stellungnahme der Mobilitätsagentur Wien GmbH:

Aufgrund der Empfehlung des Stadtrechnungshofes Wien wird bei Rechnungsprüfungen auf die Einhaltung des Vieraugenprinzips künftig noch mehr Augenmerk gelegt. Das IKS wurde dementsprechend angepasst.

Empfehlung Nr. 4:

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl, künftig mehr Augenmerk der Gebarungssicherheit zu widmen und im Rahmen eines IKS die für eine strikte Wahrung des Vieraugenprinzips erforderlichen Maßnahmen beim Onlinebanking vorzusehen (s. Pkt. 15.4.3).

Stellungnahme der Mobilitätsagentur Wien GmbH:

Aufgrund der Empfehlung des Stadtrechnungshofes Wien wird beim Onlinebanking auf die Einhaltung des Vieraugenprinzips

künftig noch mehr Augenmerk gelegt. Das IKS wurde dementsprechend angepasst.

Empfehlung Nr. 5:

Der Stadtrechnungshof Wien wies darauf hin, dass die derzeit bestehenden Vertretungsregelungen der Mobilitätsagentur Wien GmbH sehr komplex und durch ihre Themenbezogenheit z.T. unübersichtlich gestaltet waren. Der Stadtrechnungshof Wien empfahl, die Vertretungsregelungen klar, übersichtlich und praxisbezogen anwendbar zu gestalten (s. Pkt. 15.4.3).

Stellungnahme der Mobilitätsagentur Wien GmbH:

Die Empfehlung wird aufgenommen und Vertretungsregelungen künftig einfacher und klarer geregelt. Ergänzend sei erwähnt, dass die Organisationsstruktur der Mobilitätsagentur Wien GmbH optimiert wurde. Die Aufteilung der Mitarbeitenden in die beiden Bereiche Radverkehr und Fußverkehr wurde mit 1. Jänner 2015 abgeschafft. Die Mitarbeitenden der Mobilitätsagentur Wien GmbH arbeiten künftig integriert in beiden thematischen Bereichen. Damit wird die Effizienz gesteigert und es werden Ressourcen optimiert.

Empfehlung Nr. 6:

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl in Bezug auf die Handkassengebarung, künftig die projektmäßige Zuordnung auch auf den Kassenbelegen durchgängig und nachvollziehbar zu dokumentieren. Darüber hinaus ist, um dem Vieraugenprinzip gerecht zu werden, ein verstärktes Augenmerk auf die Einhaltung der kaufmännischen Sorgfaltspflicht zu legen. Die in der schriftlichen Ablauforganisation erwähnten Zugriffsberechtigungen zur Handkasse sind inkl. der Vertretungsbestimmungen genau zu regeln. Aus Gründen der Gebarungssicherheit empfahl der Stadtrechnungshof Wien, regelmäßige Prüfungen der Handkasse durchzuführen, das Prüfungsergebnis zu dokumentieren und die von der Steuerberatungskanzlei übermittelten Saldenlisten gegenzuzeichnen (s. Pkte. 15.5, 15.8.2, 15.9.2, 15.10.2).

Stellungnahme der Mobilitätsagentur Wien GmbH:

Für die Handkassen-Gebarung wurden bereits genauere Regeln festgelegt. Dies wurde in der 6. Sitzung des Lenkungsausschusses der Mobilitätsagentur Wien GmbH am 22. April 2014 auch dokumentiert. Die Empfehlung des Stadtrechnungshofes Wien nach Unterzeichnung der Saldenlisten wird aufgenommen und umgesetzt.

Empfehlung Nr. 7:

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl, ein verstärktes Augenmerk auf die Einhaltung der formalen Kriterien bei den Vergabeakten und die Dokumentation zu legen. Des Weiteren sind die Genehmigungserfordernisse lt. Statuten und Geschäftsordnung einzuhalten (s. Pkt. 15.11).

Stellungnahme der Mobilitätsagentur Wien GmbH:

Der Empfehlung, ein verstärktes Augenmerk auf die Einhaltung formaler Kriterien bei Vergabeakten und die Dokumentation zu legen, wird bereits nachgekommen. Großteils wurde dies aufgrund der Nachfragen im Zuge der Gebarungsprüfung durch den Stadtrechnungshof Wien verankert. Die Genehmigungserfordernisse bei Vergabeerweiterungen sind in den Statuten und der Geschäftsordnung nicht eindeutig geregelt. Hier soll für künftige Vergaben eine Klarstellung durch den Lenkungsausschuss der Mobilitätsagentur Wien GmbH erfolgen.

Empfehlung Nr. 8:

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl, in Hinkunft bei der Veröffentlichung von Umfrageergebnissen eine größere Sorgfalt und Genauigkeit walten zu lassen und nur solche Ergebnisse zu präsentieren, die korrekt ermittelt bzw. errechnet wurden (s. Pkt. 17.6).

Stellungnahme der Mobilitätsagentur Wien GmbH:

Die Mobilitätsagentur Wien GmbH weist darauf hin, dass bei der Veröffentlichung von Umfragen und Daten mit Sorgfalt und Genauigkeit vorgegangen wird. Durch die fehlerhafte Hochrechnung im Herbst 2013 wurde die Sensibilität dafür noch erhöht und interne Prozesse angepasst.

Der Stadtrechnungshofdirektor:

Dr. Peter Pollak, MBA

Wien, im Jänner 2015